

Juni 2011

- Sportzentrum -



- Grundschule -

Begeistert klettern
und balancieren
die Kinder an den
neuen Spielgeräten!

Gemeinde Steinach - Wichtiges auf einen Blick

Ärzte:

Dr. med. Susanne Gluth-Sigl (Fachärztin f. Allgemeinmedizin)

Ludwig-Lehner-Str. 14, 94377 Steinach, Tel. 09428/902019
Sprechzeiten: Mo - Fr 09 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 17 - 19 Uhr, Fr 14 - 16 Uhr und nach Vereinbarung Terminsprechzeiten

Gemeinschaftspraxis Dr. med. R.C. Zollner (Internist, Reisemedizin), Eva Schlögl (Internistin) – Hausärztl. Versorgung.

Bayerwaldstr. 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/949750
Sprechzeiten: Mo - Fr 08 - 11 Uhr, Mo, Di 16 - 18 Uhr
Do 17 - 19 Uhr u. nach Vereinbarung

Bauschuttdeponie (Tel. 09961/6010):

Agendorf (an der früheren Straße nach Mitterfels)
Öffnungszeiten: Mo-Do 7-12 Uhr und 13-17 Uhr;
Fr 7-15 Uhr

Bücherei:

Hafnerstr. 8 (Alte Schule), 94377 Steinach, Tel. 09428/7054
(nur während der Öffnungszeiten) Leitung: Christa Heintl
Öffnungszeiten: Dienstag u. Donnerstag 16.00-19.00 Uhr

Freiwillige Feuerwehr:

Steinach-Agendorf 1. Kommandant Martin Kieninger
Brunnenweg 5, 94377 Steinach,
Tel. 09428/9476974 oder 0171/4408424
Münster

1. Kommandant Robert Schneider
Aufrother Str. 4, Münster, 94377 Steinach,
Tel. 09428/948429 oder 0171/6364171

Gasversorgung:

Störungsstelle: Tel. 0180/2192081
Vertrieb: Bernd Weidner, Tel. 08541/916-503

Gemeindeverwaltung:

Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach
Tel. 09428/94203-0, Fax 09428/94203-9
www.gemeinde-steinach.de
E-Mail: gemeinde@steinach.bayern.de
Parteiverkehr: Mo-Fr 8.00-12.00 Uhr
Mo, Di, Do 13.30-15.00 Uhr
Mi (verl.) 13.30-18.00 Uhr

1. Bürgermeister: Karl Mühlbauer,
94377 Steinach, Wolfsberg 1 · Tel. priv. 09961/6154
2. Bürgermeister: Hans Agsteiner, Tassilostr. 7, Münster,
94377 Steinach, Tel. 09428/1602
3. Bürgermeisterin und stellv. Landrätin: Christa Heisinger,
Hörabach 2, Tel. 09422/1705

Grundschule:

August-Schmieder-Str. 54, 94377 Steinach,
Tel. 09428/7000, Fax 7006 Schulleiterin: Irmgard Penzkofer
E-Mail: schule@steinach-niederbayern.de
www.grundschule-steinach.de

Kaminkehrer:

Hans-Jürgen Baumgartner, Zeitlhof 2, 94267 Prackebach
Tel. 09963/943153, E-Mail: baumgartner@kaminkehrer.org
Zuständig für gesamten Ortsbereich Steinach und Münster, Berghof,
Bruckmühle, Moos, Pellham, Rotham, Sackhof, Wolfsdrüssel
Helmut Hilmer
Bergstr. 14, 94348 Atting, Tel. 09421/831941
Zuständig für Agendorf, Wolferszell, Wolfsberg, Kapfberg und Hörabach

Kindergarten

Warterweg 6, 94377 Steinach, Leiterin: Gabi Berger
(Telefon 09428/94201-0):

Krankengymnastik, Lymphdrainage und Massage:

Christine Hammerschick
Johann-Gnogler-Str. 6, 94377 Steinach, Tel. 09428/7360
Termine nach Vereinbarung

Müllabfuhr: immer donnerstags!

Restmülltonne (grau): Gerade Kalenderwochen
Biotonne (braun): ungerade Kalenderwochen

Naturheilpraxis:

Barbara Pauthner-Pöschl, Pointweg 10, 94377 Wolferszell
/Steinach, Tel. 09961/700623, Termine n. Vereinb.

Pannen- und Abschleppdienst Tag + Nacht:

Auto Artmeier, Tel. 09428/9490-20
Bauer GmbH, Tel. 09428/9404-50
Fa. Völk, Tel. 09428/260960

Pfarramt: (katholisch)

Steinach: Hafnerstr. 3, 94377 Steinach,
Tel. 09428/246, Fax 09428/484
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.30-11.30 Uhr
www.pfarrei-steinach.de
Pfarrer Wolfgang Reischl

Münster: Tassilostr. 8, Münster, 94377 Steinach
Tel. 09428/1422, Pfarrer Heinrich Sußbauer

Pfarramt: (evangelisch)

Pestalozzistr. 2, 94315 Straubing, Tel. 09421/9119110,
Pfarrerin Astrid Sieber, Tel. 09428/948051

Polizei:

Straubing: Theresienplatz 50, 94315 Straubing
Tel. 09421/8680

Post-Service-Stelle:

Edeka-Aktivmarkt, Straubinger Str. 25, 94377 Steinach
Tel. 09428/902066. Öffnungszeiten: Mo-Fr 6.45-18.30 Uhr,
Sa 6.45-13.30 Uhr

Sprachtherapie:

Manuela Schick, Lerchenring 21, 94377 Steinach,
Tel. 09428/949488. Termine nach Vereinbarung.
www.sprachtherapie-steinach.de

Stromversorgung:

Firma Heider, Regensburger Str. 21, 93086 Wörth/Donau
Tel. 09482/204-0 (Notdienst Telefon 09421/1505)

Todesfall:

Bitte wenden Sie sich in Steinach an das Pfarramt
Tel. 09428/246 oder an Pfarrer Wolfgang Reischl,
Tel. 0176/50109541 oder an die Mesnerin Tel. 09961/6588
Bitte wenden Sie sich in Münster an Pfarrer Heinrich Sußbauer
oder Fam. Kiermeier (Tel. 09428/1036)
Bestattungsunternehmen: Bestattungen Aumer,
Hofdorf/Wörth a.d. Donau, Telefon 09482/1270

Wasserversorgung:

Wasserzweckverband der Buchberggruppe
Leutnerstr. 26, 94315 Straubing, Tel. 09421/9977-0
Entstörungs- und Bereitschaftsdienst, Tel. 09421/9977-77,
www.wasserzweckverband-buchberggruppe.de

Wertstoffhof:

Steinach beim Bauhof, Am Sportzentrum, 94377 Steinach
Öffnungszeiten: Di 15.30-18.00 Uhr, Fr 13.30-16.00 Uhr
Sa 9.30-12.00 Uhr

Hier kann abgegeben werden: Papier, Glas, Polyäthylen-Folien,
Kunststoffbecher, Alteisen, Schrott, Dosen, Kronkorken, Alu,
Styropor-Formteile und Styropor-Chips, Korken, Batterien in
haushaltsüblichen Mengen, Altkleider, Grüngutabfälle,

Bauschutt in haushaltsübl. Mengen,
Elektronikschrott, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen

Zahnärzte:

Dr. med. dent. Karl-Heinz Muckenschnabl
Dr. med. dent. Karin Mahlendorff
Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach, Tel. 09428/8533
Sprechzeiten nur nach Vereinbarung

Zweckverband Abfallwirtschaft:

Straubing Stadt und Land, Äußere Passauer Str. 75,
94315 Straubing, Tel. 09421/99020
Fragen zur Mülltonne, Sperrmüllabfuhr, Abfallberatung etc.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern
01805-191212

NOTRUF

Feuerwehr + Rettungsdienst 112
Polizei 110

NOTRUF

In Memoriam Gottfried Hengster

Schulleiter an der Josef-Schlicht-Volksschule von 1961-1981

„Es ist schön, dass Sie meinen Vater nicht vergessen haben, obwohl er fast dreißig Jahre in Pension war“, schrieb Frau Gerlinde Ludwig, als Antwort auf die Beileidsbezeugung von Gemeinde und Grundschule anlässlich des Todes von Herrn Hengster am 19. März 2011.

Hauptlehrer Gottfried Hengster war mit Wirkung vom 1. August 1961 zum Schulleiter der Josef-Schlicht-Volksschule von Steinach ernannt worden. Mit ihm unterrichteten

damals die Lehrerinnen Rosl Markwart, Margarete Ziegauß, Thekla Stein und Oberlehrer Dagfred Stein die acht Schülerjahrgänge der Steinacher Kinder in den fünf Klassenräumen der 1960 neu erbauten Schule. Nur die erste Klasse wurde als einzelne Klasse unterrichtet, alle anderen Klassen waren Kombiklassen mit bis zu 44 Schülern. Auf Anordnung der Regierung von Niederbayern war es für den Schulleiter verpflichtend am Dienort zu wohnen. So zog der junge Schulleiter mit seiner Familie in das Lehrerwohnhaus in der Hafnerstraße, in welchem zugleich auch die Gemeindeganzlei untergebracht war. Als Steinacher Bürger fühlte sich Herr Hengster eng dem Gemeindeleben verbunden und setzte sich immer wieder dafür ein, dass die Schüler bei Festen und Feiern eingebunden wurden. So erinnern sich vielleicht die heute Fünfzigjährigen noch an den Empfang von Pfarrer Ludwig Dotzler, der von der gesamten Schulfamilie mit Liedern und Gedichten am Dorfeingang willkommen geheißen wurde. Der Chronist der Schulchronik berichtet außerdem von jährlichen Schulausflügen und schönen Wandertagen, vielen Sportfesten, Handarbeits- und Werkausstellungen und regelmäßigen Elternnachmittagen, die zum einen von den Kindern mit unterhaltsamen Beiträgen gestaltet wurden, die aber auch zur Aussprache mit den Eltern über die Probleme in der Schule genutzt wurden. Probleme gab es in der Wirkungszeit von Hauptlehrer Hengster in vielfältiger Art zu lösen. So fielen in seine Steinacher Amtszeit eine Reihe von gravierenden schulpolitischen Umwälzungen. Es begann 1963 mit der Umsprengung der Kinder aus Gschwendt nach Ascha, die mit großen Schwierigkeiten bewerkstelligt wurde. Der Chronist schreibt: „Ab 10. Januar erfolgte Einsatz der Polizei, um den Unterricht durchführen zu können.“ Akuter Lehrermangel kennzeichnete seine ersten Jahre in Steinach. Die acht Schülerjahrgänge mussten wegen häufiger Erkrankung von Kollegen zeitweise von nur drei Lehrkräften unterrichtet werden. Den Schulleiter belastete diese Situation sehr und so



Gottfried Hengster
Lehrer i. R.
6. September 1920 19. März 2011

setzte er sich vehement für die Zusammenlegung der Schulen Steinach und Münster ein, um das Lehrerkollegium zu erweitern und so eine Reduzierung der Klassenstärken zu erreichen. Diese Initiative brachte ihm viel Ärger ein, zumal einige Münsterer nur ungern auf ihre Schule verzichten wollten. Trotz vieler Proteste erfolgte schließlich ab September 1965 der Zusammenschluss und zumindest für die nächsten Jahre konnten die Kinder überwiegend in jahrgangsgleichen Klassen mit 24 bis 41 Kindern unterrichtet werden. Die einzige jahrgangsgemischte Klasse mit dem 7. und 8. Schülerjahrgang mit 36 Kindern leitete der Schulleiter selbst.

Im Jahr 1968 bahnte sich eine weitere Veränderung der Schullandschaft an. Der neue Gliederungsplan für die Volksschulen sah vor, dass in Steinach nur noch die Kinder von der ersten bis zur vierten Klasse zur Schule gehen sollten, ab der fünften Jahrgangsstufe sollten sie in Parkstetten die Hauptschule besuchen. Dort war eine Modellschule geplant, in welche die umliegenden Gemeinden ihre „großen“ Schüler schicken sollten, die nun inzwischen auch ein neuntes Schuljahr absolvieren mussten. Schulleiter Gottfried Hengster musste diese Veränderung trotz versuchten Widerstands hinnehmen. Eine geplante Umsprengung der Kinder aus Aign, Dunk, Pürstenberg und Aichmühle wurde schließlich wieder zurückgenommen.

In den siebziger Jahren leitete Herr Hengster dann die Steinacher Schule als reine Grundschule, vorwiegend als Klassenleiter der vierten Klasse bis er schließlich nach einer längeren Krankheitsphase im Januar 1982 in den Ruhestand versetzt wurde.

Viele Steinacher Bürgerinnen und Bürger erinnern sich noch gut an eine Lehrerpersönlichkeit, die pflichtbewusst, bisweilen auch mit straffer Hand, aber auch mit viel Sinn für ein lebendiges Schulleben, über 20 Jahre die Geschichte der Josef-Schlicht-Schule leitete. Für sein engagiertes Wirken in Steinach sei Herrn Hengster posthum unser Dank ausgesprochen.

Aus dem Gemeinderat

Sitzung vom 28.4.2011

Phosphorreduzierung in der Kläranlage Bewässerungsanlage für Schulsportplatz

- ⇒ In seiner Sitzung am Donnerstag, 28. April befasste sich der Gemeinderat mit der Änderung des Flächennutzungsplanes der Gemeinde Kirchroth, deren Planungen die Gemeinde Steinach nicht betreffen. Für einen verkaufsoffenen Sonntag, 2. Oktober, erließ die Gemeinde Steinach anlässlich des Herbstmarktes im Gemeindeteil Rotham eine entsprechende Verordnung.
- ⇒ Aus der Öffentlichkeits- und frühzeitigen Behördenbeteiligung zur Einbeziehungssatzung Münster-West, Aufrother Straße, hier sollen zwei Bauplätze entstehen, wurden die eingegangenen Stellungnahmen behandelt. Den Bedenken des Amtes für Landwirtschaft hinsichtlich der Konflikte zur künftigen Wohnbebauung und des Verkehrs entgegnete der Gemeinderat mit den Argumenten, dass auch auf anderen Straßen eine gemeinsame Nutzung möglich sei. Hinweise werden aufgenommen, dass aufgrund der archäologischen Gunstlage und der Nähe zu Bodendenkmälern mit weiteren Bodendenkmälern zu rechnen ist. Hinsichtlich der Wasserversorgung ist eine Sondervereinbarung abzuschließen. Behandelt wurden auch die Anregungen des Bund Naturschutzes und des Wasserwirtschaftsamtes. In die Einbeziehungssatzung werden die beschlossenen Änderungen eingearbeitet und die öffentliche Auslegung und die Fachstellenbeteiligung durchgeführt.

Bauanträge

- ⇒ Durch den Einbau einer Dosieranlage an der Kläranlage Steinach zur Reduzierung des Phosphorgehaltes kann künftig die Abwasserabgabe deutlich reduziert werden. Die Einbaukosten können mit der bereits bezahlten Abwasserabgabe verrechnet werden, sodass für die Gemeinde keine Baukosten anfallen. Langfristig werden jedoch Einsparungen bei der Abwasserabgabe gegeben sein, da die Schadstoffwerte gesenkt werden. Der Gemeinderat beschloss den Einbau einer Dosieranlage in der Kläranlage Steinach.
- ⇒ Zugestimmt wurde dem Antrag von Robert Jozwik, Steinach auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Kellerberg II wegen der Errichtung eines neuen Zaunes. Eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Steinach-Ost wurde Manfred Früchtl, Steinach, zur Errichtung eines Geräteschuppens

erteilt. Zugestimmt und weitergeleitet wurde der Bauantrag von Franz Grunwald und Alexandra Bauer zur Nutzungsänderung am bestehenden Betriebsgebäude und bestehenden Nebengebäude in Steinach, Hafnerstraße 1. Das gemeindliche Einvernehmen wurde auch dem Neubau eines Nebengebäudes von Max Simmel, August-Schmieder-Straße erteilt. Dem Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage von Margit Schmid und Manfred Engl, Steinach wurde ebenfalls zugestimmt. Dem Antrag von Franz Haimerl zur Errichtung einer Viehschutzhütte wurde seitens des Gemeinderates zugestimmt. Die Katholische Kirchenstiftung hat den Bauantrag zum Anbau eines Elternwartebereichs und Teilumbau des Kindergartens für die Nutzung als Kinderkrippe eingereicht. Dieser wurde zwischenzeitlich vom Landratsamt genehmigt und die Gemeinde Steinach hat einen Zuschussbescheid erhalten.

Bewässerungsanlage Schulsportplatz

- ⇒ Die Bewässerung des Schulsportplatzes verursacht jährlich hohe Kosten. Hinzu kommt noch, dass die Wasserkosten künftig laufend steigen werden. Des weiteren sollte aus Gründen des Umweltschutzes und der Nachhaltigkeit das kostbare Trinkwasser nicht für eine Flächenbewässerung verwendet werden. Durch die Nutzung von Grundwasser (Brunnenwasser) könnten diese Kosten zum größten Teil verringert werden. Zudem wäre bei der Bewässerungsanlage die Bedienung sehr einfach; dadurch entfallen künftig auch Lohnkosten für die derzeitige manuelle Bewässerung des Platzes. Durch die automatische Anlage könnte regelmäßig bewässert werden. Eine eigene Brunnenanlage ist nicht erforderlich.



Zwischenzeitlich wurde die Bewässerungsanlage in Betrieb genommen.



Es kann an die Brunnenanlage des ASV Steinach angeschlossen werden. Der Gemeinderat beschloss den Einbau einer automatischen Beregnungsanlage. Die Materialkosten hierfür belaufen sich auf 9000 Euro. Hinzu kommen noch die Kosten der Anschlussleitung vom Schulsporthplatz bis zur Brunnenanlage des ASV Steinach sowie die Erdarbeiten für die Verlegung der Bewässerungseinrichtungen. Es ist geplant, umgehend mit den Arbeiten zu beginnen. Im Haushalt 2011 sind entsprechende Mittel eingeplant.

- ⇒ Der Gemeinderat beschloss die Kostenübernahme für einen auswärtigen Hortplatz in Parkstetten, da die Gemeinde Steinach eine Nachmittagsbetreuung in der Grundschule nicht anbietet. Der Gemeinderat wurde informiert, dass für den Neubau der Doppelsporthalle die vorzeitige Baufreigabe erteilt wurde und die Ausschreibungen für verschiedene Gewerke laufen. Bürgermeister Karl Mühlbauer informierte den Gemeinderat vom Erörterungstermin zum Planfeststellungsverfahren Erweiterung Steinbruch und über die Planungen des Straßenbauamtes über den Ausbau der Bundesstraße B20 von Steinach nach Wolferszell.

Sitzung vom 5.5.2011

Gemeindehaushalt von über 10 Millionen verabschiedet

Keine Kreditaufnahme notwendig – Bau der Doppelsporthalle eingeplant

- ⇒ In der Gemeinderatssitzung am 5. Mai stand der Gemeindehaushalt im Mittelpunkt der Beratungen. Der Verwaltungshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 3,2 Millionen Euro und der Vermögenshaushalt schließt in den Einnahmen und Ausgaben mit 7,4 Millionen Euro ab. Kreditaufnahmen für Investitionen sind für 2011 nicht vorgesehen. Unverändert bleiben die Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuer mit je 360 Prozent. Trotz dieses 10,6 Millionen Haushaltes ist keine Neuverschuldung notwendig. Seit über elf Jahren habe die Gemeinde Steinach keine Kreditaufnahme mehr beansprucht.

- ⇒ Bürgermeister Karl Mühlbauer gab vor der Haushaltsberatung einen allgemeinen Überblick über die Finanzlage der Gemeinde Steinach. Mühlbauer bezeichnete die finanzielle Entwicklung 2010 als zufriedenstellend. Bei den Einnahmeposten der Gewerbesteuer konnte wieder eine Steigerung erzielt werden. Beim Einkommenssteueranteil wurde der

Inhaltsverzeichnis:

⇒ Nachruf Gottfried Hengster	Seite 3
⇒ Aus den Gemeinderatssitzungen	Seite 4
⇒ Aktuelle Gemeindenachrichten	Seite 7
⇒ Haushaltsplan 2011	Seite 8
⇒ Unterstützung und Hilfe für Senioren	Seite 10
⇒ Kompaniechefwechsel	Seite 11
⇒ Aktion: Sauber macht lustig	Seite 12
⇒ Info Unfallvers. „toter Winkel“	Seite 14
⇒ Büchereiartikel/Bibliotheksschaufenster	Seite 15
⇒ Kulturelles und Heimatgeschichtliches	
- Kataster der ehem. Gemeinde Steinach	Seite 18
⇒ Artikel Grundschule	Seite 23
⇒ Förderverein der Mittelschule	Seite 31
⇒ Erstkommunion in der Gemeinde	Seite 32
⇒ Neuwahlen Förderkreis Kindergarten	Seite 33
⇒ Kindergartenberichte	Seite 34
⇒ Ferienprogramm 2011	Seite 40
⇒ Oma-Opa-Tag im Kindergarten	Seite 41
⇒ Info zum Fuchsbandwurm	Seite 42
⇒ Indienvortrag des Kulturkreises Münster	Seite 43
⇒ Selbstvermarkter	Seite 44
⇒ Firmenvorstellung: Dirndlunikate	Seite 45
⇒ Stefan Heller's Gartenratgeber	Seite 46
⇒ Maibäume wurden aufgestellt	Seite 48
⇒ Feuerwehr im Einsatz	Seite 49
⇒ Wie es früher einmal war:	
- Der Schmied in Steinach	Seite 50
⇒ Filmabend des Tourismusvereins	Seite 53
⇒ Interview: Biohof Berl.	Seite 54
⇒ VHS-Programm	Seite 56
⇒ Neue Wirtsleut „Landhaus Krone“	Seite 59
⇒ Zurückg'schaut	Seite 60
⇒ Spende der Landfrauen	Seite 61
⇒ Pfarrausflug in Münster	Seite 62
⇒ Musikverein Chorkonzert	Seite 63
⇒ Vereinsvorstellung Fischereiverein	Seite 64
⇒ Bericht Raiffeisenbank	Seite 66
⇒ Starkbierfest im Gasthaus Schmid	Seite 68
⇒ Neuwahlen Dorfgemeinschaft Agendorf	Seite 70
⇒ Neuwahlen Dorfgemeinschaft Münster	Seite 71
⇒ Musikprogramm Sport- und Heimatfest	Seite 72
⇒ Wilde Wespen Relegation, Bayerpokal	Seite 73
⇒ 25 Jahre Tennisclub	Seite 76
⇒ ASV Berichte	Seite 82
⇒ Veranstaltungskalender	Seite 83
⇒ Liebesgrüße aus Steinach	Seite 84
⇒ Festprogramm Sport- und Heimatfest	Seite 88

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Steinach, Am Sportzentrum 1, 94377 Steinach, Tel. 0 94 28 / 94 20 30

Druck: Stolz-Druck GmbH, Unterholzener Str. 25, 94360 Mitterfels, Tel. 0 99 61 / 9 40 80

Satz: Werbestudio, Satzstudio Stefan Reindlmeier, In der Spreiz 7, 94377 Steinach. Tel. 01 71/2 61 36 91

Als unserem Beitrag zum Umweltschutz haben wir unseren Gemeindeboten aus 100% Altpapier fertigen lassen.



Haushaltsansatz überschritten. Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt betrug laut Jahresrechnung 2010 835.543 Euro. Allein bei der Gewerbesteuer konnte man 113.700 Euro mehr einnehmen. Die Barrücklagen betragen zum 31.12.2010 3.766.900 Euro. Die Abwasseranlage kann dieses Jahr nicht mehr kostendeckend betrieben werden. Der Gemeinderat muss sich dieses Jahr mit den Kanalbenutzungsgebühren befassen. Die Pro-Kopf-Verschuldung wird am Jahresende nach dem vorgelegten Gemeindehaushalt bei 145 Euro liegen.

- ⇒ Der Gemeinderat beschloss die Haushaltssatzung der Gemeinde Steinach für das Haushaltsjahr 2011 als Satzung (siehe Bericht Seite 8).

Änderungen im Baugebiet Waldweg

- ⇒ Um der baulichen Entwicklung Rechnung zu tragen und auf Antrag eines Grundstückseigentümers beschloss der Gemeinderat die Änderung des Bebauungs- und Grünordnungsplanes „Am Waldweg“ in Münster. Geändert werden soll die traufseitige maximale Wandhöhe. Für einige Baugrundstücke war bisher ein Kniestock von 1,20 Metern und für einige Grundstücke eine Wandhöhe von 6,75 Metern festgesetzt. Für alle Grundstücke soll nun eine Wandhöhe von 6,75 Metern gelten. Der Gemeinderat beschloss die öffentliche Auslegung und Beteiligung

Kulturmobil in Mitterfels und Kirchroth

In diesem Sommer gastiert das
KULTURmobil in unseren Nachbargemeinden

P R O G R A M M

- 17.00 Uhr: Die Kathi von Pfarrkirchen und ihr fauler Bruder Wastl
- 20. 00 Uhr: „Cyrano“

Nähere Informationen zu den Stücken entnehmen Sie bitte www.kulturmobil.de

Freitag, 22. Juli in Mitterfels

im Burggarten, Burgstr. 1,
bei schlechter Witterung entfallen
die Aufführungen

Samstag, 06. August in Kirchroth

im Schulhof, Regensburger Str. 20, bei ungünstiger Witterung im Feuerwehrhaus, St.-Vitus-Straße (gegenüber der Autobahnmeisterei).

Der Eintritt ist frei.

Alle Steinacher Bürger sind dazu
herzlich eingeladen!

der Träger öffentlicher Belange durchzuführen.

- ⇒ Genehmigt wurde der Bauantrag der Saatzucht Steinach GmbH & Co.KG zur Errichtung einer Dieseltankstelle. Zugestimmt wurde auch dem Verlängerungsantrag von Martin Spanner, Agendorf zum Neubau einer Mehrzweckhalle sowie 44 Fressliegebuchten und Einbau von acht Abferkelboxen für Zuchtsauen in Agendorf.

Sitzung vom 26. Mai 2011

Aufträge für 2,4 Millionen Euro vergeben

Doppelsporthallenbau beginnt –

Spielplatzzeiten beschränkt

- ⇒ In seiner Sitzung am Donnerstag, 26. Mai genehmigte der Gemeinderat einen Kindergartenplatz in der integrativen Gruppe des Kindergartens St. Peter und Paul in Oberalteich für ein Kind im Kindergartenjahr 2011/2012. Im Herbst findet wiederum auch in Steinach eine Veranstaltung im Rahmen des Bluvall statt. Der Vorsitzende des Vereins, Karl Penzkofer hat bei der Gemeinde Steinach einen Antrag auf Zuwendung gestellt. Der Gemeinderat beschloss einen Zuschuss in Höhe von 250 Euro.

- ⇒ Genehmigt wurde der Bauantrag von Johann und Robert Wanninger, Bruckmühle zum Neubau eines Betriebsleiterwohnhauses und die Umnutzung des bestehenden Wohnhauses zum Austragshaus. Zustimmung fand auch der eigene Bauantrag der Gemeinde Steinach zur Sanierung des Dachstuhls am Feuerwehrgerätehaus in Steinach. Dem Gemeinderat wurden die beabsichtigten Einwendungen der Gemeinde Steinach zum Planfeststellungsverfahren für die Errichtung der MEGAL-Gasleitung bezüglich der geplanten naturschutzfachlichen Ausgleichsflächen bekannt gegeben. Hier soll für die Gemeinde Steinach die Räumung des angrenzenden Grabens nicht eingeschränkt werden.

- ⇒ Aufgrund von Beschwerden an Kinderspielplätzen wird vorerst am Kinderspielplatz im Baugebiet Kellerberg-West eine zeitliche und altersmäßige Nutzungsbeschränkung eingeführt. Der Spielplatzbetrieb ist demnach von 8 bis 20 Uhr und nur für Kinder bis 14 Jahren erlaubt.

- ⇒ Aufträge im Gesamtvolumen von 2,4 Millionen Euro vergab der Gemeinderat für den Bau einer Doppelsporthalle. Die Firmen für die Baumeisterarbeiten, Zimmerer-Holzbau, Dachdecker-Spengler, Schreiner, Wärmedämmung, Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektro kommen zum größten Teil aus der Region. Baubeginn wird nach Pfingsten am 14. Juni sein. Vergaben wurde auch die Erstellung eines Erdwalls entlang der Bundesautobahn A 3. Hier wird der bestehende Erdwall um 250 Meter verlängert.



Gemeinde aktuell

Abfuhrtermine der blauen Papiertonne des ZAW in der Gemeinde Steinach:



Dienstag, 05. Juli
Dienstag, 02. Aug.
Dienstag, 30. Aug.
Dienstag, 27. Sept.

Stellen Sie Ihre blaue Papiertonne am Tag der Entleerung bitte ab 6.00 Uhr dort bereit, wo auch die Restmülltonne abgeholt wird.

VdK Außensprechtag 2011

Der VdK Kreisverband Straubing-Bogen mit seinen mittlerweile über 7000 Mitgliedern bietet auch im Jahre 2011 wieder Außensprechtag an für seine Mitglieder und die es werden wollen.

Folgende Termine stehen für die Gemeinde Steinach im nächsten Quartal fest:

Di. 19. Juli 2011 11.00 – 12.00 Uhr
Di. 20. Sept. 2011 11.00 – 12.00 Uhr

Die Außensprechtag werden im Rathaus der Gemeinde abgehalten. Die einzelnen Termine können auch aus einem Sprechtagsplan entnommen werden, der sowohl im Rathaus der Gemeinde, bei den VdK Ortsvorsitzenden oder in der VdK Kreisgeschäftsstelle in Straubing aufliegt.

Aufruf zur Beflaggung

Am Freitag, 1. Juli beginnt in Steinach das Sport- und Heimatfest. Vom 1. Juli bis 4. Juli wird ein umfangreiches Fest- und Musikprogramm geboten. Das Fest beginnt am 1. Juli um 18 Uhr mit einem Standkonzert im Schlosshof. Anschließend findet der Auszug zum Festzelt statt. Der Sonntag beginnt um 9:45 Uhr mit dem Kirchenzug vom Sportzentrum und anschließenden Festzug zurück zum Festzelt. Der Festausschuss bittet die Bevölkerung die Häuser zu beflaggen und festlich zu schmücken. Die Wegstrecke beim Auszug, Kirchenzug und Festzug betrifft die Straßen Kirchweg, August-Schmieder-Straße, Straubinger Straße, Bachstraße, Warterweg und Götzstraße.

Versorgungsamt informiert: Sprechtag in Straubing

Das Zentrum Bayern Familie und Soziales, Landshut weist darauf hin, dass in Straubing wieder Außensprechtag abgehalten werden. Sie werden beraten und erhalten Informationen über:

Schwerbehindertenrecht, Elterngeld, Blindengeld

Termine:

Dienstag, 05. Juli, 02. Aug. und 06. Sept. 2011
jeweils 10.00 bis 15.00 Uhr

Im Straubinger Rathaus, Zimmer-Nr. 246, II. Stock erhalten Sie an diesen Tagen allgemeine Auskünfte und Hilfe bei der Antragstellung. Das Amt ist an diesen Tagen auch unter der Handynummer 0171/2131145 erreichbar.

Nutzen Sie die Gelegenheit einer Beratung ganz in Ihrer Nähe.

Gewerbe-Neuanmeldungen in den letzten drei Monaten -

die einer Veröffentlichung im Gemeindeboten nicht widersprochen haben

Verkauf von Dirndl und Filztaschen

Mitterfelser Str. 9, Agendorf
Nickles Judith und Leibl Christina

Beherbergung „Landhaus Krone“

Hafnerstr. 1, Steinach, Tel. 09428/9480250
Grunwald Franz und Bauer Alexandra

Handel mit Bauzubehör

Ludwig-Lehner-Str. 20, Steinach, Tel. 0173/5760314
Engel Manfred

Direktvertrieb von Vorwerk Thermomix

Ludwig-Lehner-Str. 13 A, Steinach, Tel. 09428/8650
Pfeffer Anita

Fundsachen

Folgende Fundsachen wurden in den letzten drei Monaten bei der Gemeindeverwaltung abgegeben:

<i>Fundgegenstand</i>	<i>Zeit</i>	<i>Ort des Fundes</i>
2 kleine Schlüssel	23. Mai	Steinach, Bushaltestelle Aug.-Schm.-Str. / Straubinger Str.
Schlüsselbund	05. Juni	bei Hörabach
Kinderfahrrad	Mitte Mai	Sportzentrum
Autoschlüssel	10. Juni	Sportzentrum



Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2011

Verwaltungshaushalt

	Einnahmen Euro	Ausgaben Euro
Allgemeine Verwaltung	57.000	478.100
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	4.400	28.300
Schulen	45.700	330.700
Kulturpflege	5.300	73.900
Soziale Sicherung (Kindergarten etc.)	131.200	289.000
Gesundheit, Sport, Erholung	12.200	64.300
Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	68.300	283.600
Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	257.000	276.100
Wirtschaftliche Unternehmen	84.700	1.600
Allgemeine Finanzwirtschaft	2.539.900	1.380.100

davon (auszugsweise):

	Einnahmen Euro	Ausgaben Euro
Grundsteuer -A-	47.100	
Grundsteuer -B-	285.500	
Gewerbsteuer	425.000	
Einkommensteueranteil	1.056.800	
Umsatzsteueranteil	31.300	
Hundesteuer	4.700	
Schlüsselzuweisungen	308.600	
Allgemeine Zuweisungen	49.900	
Einkommensteuerersatzleistungen	99.700	
Grunderwerbsteueranteil	6.000	
Gewerbsteuerumlage		87.500
Kreisumlage		988.900
Zuführung zum Vermögenshaushalt		282.900

Summe Verwaltungshaushalt

3.205.700 3.205.700

Vermögenshaushalt

	Einnahmen Euro	Ausgaben Euro
Summe Vermögenshaushalt	7.425.300	7.425.300

daraus die wesentlichsten Investitionen

	Einnahmen Euro	Ausgaben Euro
EDV-Ausrüstung, Renovierung Sitzungssaal		32.500
Sanierung Feuerwehrgerätehaus Steinach/		
Erweiterung Feuerwehrgerätehaus Münster		167.000
Schulausstattungen	2.000	9.000
Verkehrsgarten-Anteil/Prävent.zentrum		11.000
Kinderkrippe	86.800	150.000
Investitionen in Sportanlagen		3.195.000
Ortsstraßensanierungen		193.000
Grunderlöse Wohnbaugrundstücke	35.000	
Erschließungsbeiträge Wohnbaugebiete	15.000	
Erschließung Oberes Dorf II, 1. BA	240.000	441.000
Straßenbaumaßnahmen Gewerbegebiet	200.000	200.000
Bauhofgeräte		10.000
Umbau Regenüberlaufbecken		22.000
Kanalbaumaßnahme Oberes Dorf II, 1. BA	70.000	132.000
Kanalbaumaßnahmen Gewerbegebiet	300.000	300.000
Dossieranlage in der Kläranlage		20.000
Bestattungswesen - Erweiterung Urnenanlage		20.000
Grunderwerb Gewerbegebiete	2.400.000	2.400.000
Allgemeiner Grunderwerb/Erdwall		42.000
Tilgungsleistungen		41.400
Entnahme allgemeine Rücklage	3.726.300	
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	282.900	

Chance für Arbeitslose Qualifizierungskurse/Umschulungen 2011

1. Jobs 50 plus mit individuellen Fachrichtungen

Dauer: 4 Monate
Schulungsort: Passau
Beginn: 11. Juli 2011 (Voll-/Teilzeit)

2. Wirtschaftsfachwirt (IHK)

Dauer: 24 Monate
Schulungsort: Passau
Beginn: 22. Oktober 2011
(berufsbegleitend)

3. Touristikfachwirt (IHK)

Dauer: 24 Monate
Schulungsort: Passau
Beginn: 22. Oktober 2011
(berufsbegleitend)

4. Geprüfter Bagger -u. Laderfahrer

Dauer: 1 Woche
Schulungsort: Hutthurm/Kringell
(Prüfstätte der deutschen Bauwirtschaft),
Beginn: laufend nach Rücksprache

5. Geprüfter Schweißer (alle Arten möglich)

Dauer: nach Bedarf
Schulungsort: Vilshofen oder Freyung
Beginn: laufend nach Rücksprache

Förderung über Agentur für Arbeit bzw. Bildungsprämie möglich

Bei Interesse: 0851/95625-0, Dipl.-Kfm. Franz Angerer, bfz-Passau

bfz-Vilshofen / Passau
Dr.-Hans-Kapfing-Str. 30
94032 Passau
Telefon 0851/95625-0



Sammelaktion für Sondermüll in Steinach

Samstag, 24. September 2011
von 10.30 - 12.00 Uhr

Ansonsten kann Sondermüll das ganze Jahr über im Entsorgungszentrum Straubing, Sachsenring 31 zu üblichen Öffnungszeiten abgegeben werden. Die Abgabe von Sondermüll ist bis zu einem Gewicht von 10 kg pro Monat kostenlos.

Aktuelles · Aktuelles

Am 26. Mai 2011 vergab der Gemeinderat verschiedene Aufträge für den Bau der **Doppelsporthalle**. Vergeben wurden die Aufträge für die Gewerke Baumeisterarbeiten, Zimmerer und Holzbau, Dachdecker, Spengler, Fenster, Wärmedämmung, Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektroarbeiten. Die Gesamtauftragssummen für vorgenannte Gewerke belaufen sich auf 2.393.369,71 €. Baubeginn war der 8. Juni.



Derzeit erstellt das Planungsbüro Eska den Bebauungsplan für die Erweiterung des **Gewerbegebietes Steinach** sowie das entsprechende Deckblatt zum Flächennutzungs- und Landschaftsplan.



Mit der Verlängerung des **Erdwalles** entlang der BAB A 3 wird ein weiterer Lärmschutz geschaffen. Mit den Schütтарbeiten wurde bereits begonnen. Der Gemeinderat hat den Auftrag für den Erdwall der Fa. Ohneis, Straubing erteilt, wobei der Erdaushub aus der Doppelsporthalle kostenlos angenommen wird.



Für das **Wohnbaugelbiet Steinach-Oberes Dorf II** wird derzeit der Bebauungsplan überarbeitet. Die Abwasserentsorgung wird neu geregelt. Die Regenwasserrückhaltung erfolgt über Zisternen. Dadurch kann der Regenrückhalteteil eingespart werden. Die Fläche hierfür wird als Bauland ausgewiesen. Für diese Überarbeitung läuft derzeit die öffentliche Auslegung.

Insgesamt werden in diesem Baugebiet 72 Parzellen ausgewiesen, davon entfallen auf den 1. Bauabschnitt 13 Parzellen.



Die Katholische Kirchenstiftung Steinach hat mit dem Umbau der 4. Gruppe im Kindergarten „St. Ursula“ zur Schaffung einer **Kinderkrippe** begonnen.

Bis Herbst 2011 sollen die Umbauarbeiten abgeschlossen werden. Es steht dann auch eine Kinderkrippe im Kindergarten Steinach zur Verfügung.

Aktuelles · Aktuelles



Miteinander - Füreinander

Unterstützung, Hilfen und Ratschläge für Senioren

Älter werden bringt nicht nur einen Zuwachs an Lebenserfahrung, manche Dinge des täglichen Lebens lassen sich auch schwerer bewältigen. Z.B. Einkaufen, Arztfahrten, Anträge an Behörden, Rasenmähen . . .

Die Gemeinde Steinach zusammen mit der Pfarrgemeinde Steinach und Münster will eine Plattform schaffen, an die sich Personen wenden können, die Hilfe anbieten und leisten wollen.

Dazu können auf dieser Gemeindeboten-Seite solche Personen kostenfrei inserieren, die Hilfen zu

einem maximalen Stundensatz von 8 € anbieten. Je gefahrenen Kilometer (Arzt- oder Kurierfahrten) kann ein Fahrtkostenersatz bis zu 0,30 €/km abgerechnet werden.

Senioren oder andere hilfsbedürftige Bürger, die Hilfe suchen, können sich mit den Inserenten in Verbindung setzen und vereinbaren direkt mit den Helfern die gewünschten Dienstleistungen. Nachfolgende Gemeindemitglieder wollen unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen.

Hilfe für unsere Senioren in der Gemeinde Steinach

Knockl Reinhard
Am Weingarten 3, 94377 Steinach
Tel. 09428/903270

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Einkaufen
- Arztfahrten
- Anträge (Behörden)

Stundenlohn: Treibstoffkosten

Mair Hubert
Hohe-Kreuz-Siedlung 5, 94377 Steinach
Tel. 09428/1308

Folgende Hilfe kann ich anbieten:

- Begleitung (Schieben) bei Rollstuhl-Spazierfahrten

Stundenlohn: ---

Wenn auch Sie unseren Senioren bei alltäglichen Aufgaben helfen wollen, melden Sie dies in der Gemeindeverwaltung, Frau Hofer, Zim. 2,
Tel. 09428/942037

Langner Dieter
Lerchenring 25, 94377 Steinach
Tel. 09428/948319

Folgende Hilfen kann ich anbieten:

- Rasen mähen
- Hecken schneiden
- Rasen vertikutieren
- Fahrten zum Wertstoffhof / Bauschuttdeponie
- Einkaufen

Stundenlohn: 8,00 €/Std.

Simmel Nicole
Domkapitelstr. 5, 94377 Steinach
Tel. 09428/947855

Folgende Hilfe kann ich anbieten, abends:

- Erledigung von Einkäufen
- Begleitung bei Spazierfahrten
- Besuchsdienst, Unterhaltung

Stundenlohn: ---

Schlüsselzentrale Biederer Bogen

Schlüssel Schlösser Schließanlagen Transponderschlüssel Schutzbeschläge



Türe zugefallen?? Kein Problem, wir öffnen ab 39,90€

In Deutschland wird alle 2,5 Minuten in eine Wohnung oder Haus eingebrochen. Schon mit wenig Aufwand könnten Sie Gelegenheitsdiebe von Ihrem Vorhaben abhalten.



RIKU Werksvertretung
www.ruku.de

Stadtplatz 11 94327 Bogen
Tel.09422 3327 www.schluesssel-biederer.de



Haustüren Kippore Sektionaltore Flügeltore Hofschiebetore Hofdrehtore Torantriebe

Kompaniechefwechsel bei der Patenkompanie

Am Freitag, 1. Juli findet um 17 Uhr im Schlosshof in Steinach im Rahmen eines feierlichen Appells die Kompanieübergabe von Hauptmann Maik Höwer an Hauptmann Martin Perse durch den Kommandeur des Panzerpionierbataillons 4, Bogen Oberstleutnant Andreas Heselschwerdt statt.

Hauptmann Höwer ist seit Dezember 2008 Chef der 3. Kompanie des Panzerpionierbataillons 4 in Bogen der Patenkompanie der Gemeinde Steinach. Hauptmann Maik Höwer wechselt in das Heeresamt nach Köln. Seine Nachfolge tritt am 1. Juli bei der Kompanieübergabe Hauptmann Martin Perse an. Hauptmann Perse ist derzeit Einsatzoffizier und stellvertretender Kompaniechef der 4. Kompanie des Panzerpionierbataillons 4 in Bogen. Hauptmann Perse kam 2009 nach Bogen. Seit seiner Stationierung in Bogen absolvierte Hauptmann Perse einen viermonatigen Auslandseinsatz im Kosovo und ein viermonatiger Lehrgang in den USA.



Hauptmann Perse (links) stellte sich bei Bürgermeister Karl Mühlbauer vor und Hauptmann Höwer verabschiedet sich von der Gemeinde Steinach

Die Kompanieübergabe bildet den Auftakt zum Sport- und Heimatfest vom 1. bis 4. Juli. Die Bevölkerung und die Ortsvereine sind dazu um 17 Uhr in den Schlosshof recht herzlich eingeladen. Musikalisch umrahmt wird die Kompanieübergabe von den Singbergmusikanten. Um 18:15 Uhr beginnt der Auszug zum Festzelt.



GS Zerspanungstechnik GmbH & Co. KG

Bachstrasse 5 • 94377 Steinach • Telefon 09428/26 06 98
Fax 09428/26 08 47 • www.gs-zerspanungstechnik.de

Ihr zuverlässiger & flexibler Partner für CNC Dreh- und Fräsbearbeitung



Sanitär · Heizung · Lüftung

Weierstr. 2 • 94377 Steinach-Münster
Tel.: 09428 / 947598 • Fax.: 09428 / 947803
robert.schneider79@t-online.de

ROHRMÜLLER
Computer

W-DSL

- ▶ Surfen im Internet mit bis zu 6 Mbit
- ▶ Funk-DSL in Steinach, Wolferszell, Moos, Wolfsberg, Berghof, Agendorf, Bärnzell und Umgebung
- ▶ Flatrate für endloses Internet-Surfen

Unsere Stärken

- ▶ Funk-DSL
- ▶ Hard- /Software
- ▶ Beratung
- ▶ Service
- ▶ Vertrieb
- ▶ Telekommunikation
- ▶ Netzwerke
- ▶ Reha-Technik



Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung!



94377 Steinach
Tel. 09428 / 902020 Fax 09428 / 902030
Email: info@rohrmueller-computer.de
Internet: www.rohrmueller-computer.de

INNOVATIV - KOMPETENT

Aktion: „Sauber macht lustig“

Wohnungsausstattung gesammelt

Fast eine komplette Wohnungsausstattung sammelten die über 150 Teilnehmer der Gemeinde Steinach bei der Aktion des Zweckverbandes für Abfallbeseitigung am Samstag, 9. April. 14 Vereine, die Grundschüler und der Elternbeirat der Grundschule streiften mit Eimern, grünen Sammelsäcken und Handschuhen durch das Gemeindegebiet und sammelten, was andere in die Natur weggeworfen hatten. Besonders entlang von Straßen und Wegen wurde viel Müll gesammelt.



Auch der Steinachbach und die Weiher waren richtige Sammelgebiete. Vom Fern-



seher, Matratzen, Kleidung, Kochtöpfe, Toilettenschüssel, Handyteile, Grill, Fahrradmantel, Flaschen bis hin zur Kleidung reichte die Palette des gesammelten Mülls, der von Bauhofmitarbeitern zum Wertstoffhof gefahren wurde.

Landrat Reisinger nannte die Sammler Vorbilder für andere und dankte zusammen mit dem Geschäftsführer Anton Pirkl und dem stellvertretenden Geschäftsführer Gangolf Wasmeier für ihren Einsatz und der Gemeinde Steinach für die Durchführung der Aktion. Bei einer Brotzeit im Sportheim des ASV Steinach und in Münster im Gasthaus der Dorfgemeinschaft endete die Aktion mit den Diskussionen und dem Unverständnis, was die Leute so alles wegwerfen.

Schreinerei Laumer-Bierl

Handwerkskunst aus Überzeugung

- ⇒ Wintergärten in Holz und Holz/Alu
- ⇒ Ökologischer Holzfensterbau
- ⇒ Holzfenster und Holz-Alu-Fenster
- ⇒ aus eigener Herstellung
- ⇒ Kunststoff-Fenster und -Türen
- ⇒ Fensterläden, Fensterschiebeläden
- ⇒ Rollläden, Insektengitter
- ⇒ Zimmer- und Haustüren

- ⇒ gesamte Inneneinrichtung
- ⇒ Planung und Fertigung von Küchen
- ⇒ Konferenz- und Büroräume
- ⇒ Schulungsräume
- ⇒ Kantinen, Gasträume
- ⇒ Laden- und Labor-Einrichtungen
- ⇒ Massiv- und Fertigparkettböden
- ⇒ Treppen und Geländer

Wir sind spezialisiert auf die Renovierung von Holzfenster und Holz/Alu-Fenster

August-Schmieder-Straße 23 · 94377 Steinach
 Telefon 094 28/90 20 36 · Fax 094 28/89 90 · E-Mail: Laumer-Bierl@t-online.de

Brandrauch tötet - Rauchmelder schützen

Rauchmelder sind Lebensretter, denn Brandtote sind meistens Rauchtote. Jeden Monat sterben rund 40 Menschen in Deutschland durch Brände meistens im eigenen Haus

80% der Brandopfer erliegen an einer Rauchvergiftung, lange bevor die Flammen sie erreichen. 70% aller Brandopfer werden nachts im Schlaf überrascht. Auch Nachbarn und Tiere ersetzen keine Rauchmelder, denn es zählt jede Minute und wenn andere Alarm schlagen, dann ist es meistens schon zu spät. Allmählich ändert sich das Bewusstsein der Menschen und damit auch der politisch Verantwortlichen, Rauchmelder als sinnvolle Retter zu akzeptieren.

Rauchmelderpflicht

In manchen Bundesländern, wie Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen gibt es auch für private Wohnräume eine Rauchmelderpflicht.

Leider sind in Deutschland Rauchmelder nicht gesetzlich vorgeschrieben. Ganz anders sieht es in den USA, Großbritannien und Schweden aus. Hier sind die Mehrheit der Haushalte mit den Meldern ausgestattet, und somit sind auch die tödlichen Unfälle zurückgegangen.

Fazit: Rauchmelder haben sich als präventiver Brandschutz mehr als bewährt.

Mehr Infos auch unter www.rauchmelder-lebensretter.de



Ein kleiner Lebensretter- Gemäß der Anwendungsnorm DIN 14676 müssen Rauchwärmelder nach DIN EN 14604 zertifiziert sein. Seit August 2008 dürfen nur noch nach DIN 14604 zertifizierte Rauchwärmelder auf den Markt gebracht werden.

- Fenster und Türen - auch für die Renovierung
- Möbel und Innenausbau
- Reparaturen und Verglasungen

Bau- und Möbelschreinerei
ROTHAMMER

Pointweg 1, 94377 Wolferszell,
Tel. 09961/911909 u. 6275, Fax 09961/911914

Die kleine **Pinnwand**
Kostenloser Kleinanzeigen-Service des Gemeindeboten

Babysitter

für unseren Sohn (15 Monate) gelegentlich abends gesucht. Erste Kontaktaufnahme erbeten unter: 0 94 28/938 94 68 (ab 18 Uhr)

HANS WOLF

GmbH & Co.KG
Kieswerk - Betonwerk
94315 Straubing - Ittlinger Str. 175
Tel. 09421/9252-0 Fax 09421/9252-30
www.kies-wolf.de E-Mail: info@kies-wolf.de

- Sand und Kies
- Bauschuttrecycling
- Entsorgung
- Containerdienst
- Betonfertigteile

- Schlüsselfertiger Bau von Gewerbeobjekten
- Erdaushub
- Abbrucharbeiten

Kieswerk Münster - Bauschuttdeponie Agendorf



Der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband informiert: Tödliche Gefahr: Fußgänger und Radfahrer im „toten Winkel“

Kinder sind klein und deshalb besonders gefährdet. Appell an Eltern

Bayerische Landesunfallkasse
– Körperschaft des öffentlichen Rechts –
Ungererstraße 71
80805 München

München, im Mai 2011

Fußgänger und Radfahrer sind die schwächsten Teilnehmer im Straßenverkehr. Besonders gefährlich sind für sie die so genannten „toten Winkel“. Das sind die Bereiche rechts, hinter oder vor einem Fahrzeug, die der Fahrer trotz vorgeschriebener zusätzlicher Außenspiegel oder Weitwinkelspiegel nicht ganz überblicken kann: In den „toten Winkeln“ ist der schwächere Verkehrsteilnehmer komplett unsichtbar. Die „toten Winkel“ gibt es an allen Fahrzeugen, besonders riskant aber sind sie bei Bussen und Lkws.

Biegt nämlich ein Bus- oder Lkw-Fahrer an einer Ampel oder Kreuzung im Vertrauen auf freie Fahrt rechts ab, kommt das rechte Hinterrad des Lkw dem Fußgänger, Radfahrer oder Motorradfahrer gefährlich nah. Das große schwere Hinterrad ist beim Abbiegen näher an der Bordsteinkante als das Vorderrad. Es kann deshalb einen anderen Verkehrsteilnehmer auch dann erfassen, wenn im Stand eigentlich noch genug Platz war zwischen ihm und dem Lkw.

Die Folgen für den Menschen sind oft schwere bis tödliche Verletzungen.

Kindern den „toten Winkel“ erklären

Kinder auf dem Schul- bzw. Heimweg sind oft abgelenkt durch Gespräche oder weil sie nach der Schule hungrig oder müde sind und schnell nach Hause wollen. Sie achten dann weniger auf den Straßenverkehr. Die „toten Winkel“ sind für die Kinder besonders riskant, weil sie aufgrund ihrer geringen Größe noch leichter übersehen werden als Erwachsene.

Der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband und die Bayerische Landesunfallkasse (Bayer. GUVV / Bayer. LUK) appellieren daher an Eltern, ihren Kindern die „toten Winkel“ an einer Ampel oder Kreuzung genau zu erklären, am besten mehrmals im zeitlichen Abstand von einigen Wochen.

Diese Punkte sind dabei wichtig:

Möglichst nicht neben einem Lastwagen stehen: Kinder, die an einer Kreuzung geradeaus gehen wollen, sollten sich vergewissern, dass links neben ihnen kein Lkw steht, der nach rechts abbiegen will.

Blickkontakt aufnehmen: Steht ein Lkw neben dem Kind, sollte dieses Blickkontakt zum Fahrer aufnehmen. Nur dann ist gewährleistet, dass der Fahrer das Kind gesehen hat. Gelingt der Blickkontakt nicht, sollte das Kind warten, bis der Laster abgebogen ist, auch wenn es dadurch vielleicht eine „Grün“-Phase an der Ampel verpasst und auf die nächste warten muss.

Fahrradfahrer: Nicht seitlich an einem wartenden Lkw vorbeifahren, sondern sich mit einem ausreichenden Sicherheitsabstand hinter den LKW stellen.

Eltern sollten ihre Kinder nicht zu früh allein mit dem Fahrrad fahren lassen: „Warten Sie die Radfahrprüfung im vierten Schuljahr ab“, rät Geschäftsführer Elmar Lederer und ergänzt, dass „Kinder sogar erst mit 14 Jahren als verkehrssichere Radfahrer gelten“.

Weitere Informationen zum sicheren Schulweg bietet die Präventionskampagne „Risiko raus!“ der deutschen gesetzlichen Unfallversicherung und ihrer Partner. Unter [HYPERLINK "http://www.risiko-raus.de"](http://www.risiko-raus.de) www.risiko-raus.de, Rubrik: Schüler, können Eltern zum Beispiel die kostenlose Broschüre „Sicher mit dem Rad zur Schule. Informationen für Eltern von jungen Radfahrern“ bestellen.

Der Bayer. GUVV/die Bayer. LUK sind Träger der gesetzlichen Unfallversicherung der öffentlichen Hand in Bayern. Bei ihnen sind u. a. die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes, Kinder in Kindertageseinrichtungen, Schüler und Studierende sowie ehrenamtlich Tätige bei Arbeits-/Schul- und Wegeunfällen versichert. Bei versicherten Unfällen erhalten die Betroffenen alle notwendigen medizinischen Heilbehandlungen und Rehabilitationsmaßnahmen sowie gegebenenfalls auch eine Rente.

Mehr Informationen unter www.bayerguvv.de.

BÜCHEREI STEINACH · BÜCHEREI STEINACH

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag jeweils von 16.00 bis 19.00 Uhr
Telefon 094 28/7054 (nur während der Öffnungszeiten)



Vorschulkinder in der Bücherei



Aufbau der Bücherei. Die Vorschulkinder erfuhren alles Wissenswerte über die Bücherei. Was es auszuleihen gibt, wie die Ausleihe funktioniert, welche Bücher es gibt, wie die Bücherei aufgeteilt ist, welche CD's man ausleihen kann oder den Standort von Büchern ihres Alters. Dann durften die Vorschulkinder stöbern und jedes Kind konnte sich ein Buch ausleihen.

Mit dem Bilderbuchkino „Morgen komm ich in die Schule“ welches Annemarie Panzer zeigte und vorlas endete ein interessanter Ausflug in die Welt

der Bücher. Als Erinnerung an diesen Besuch erhielten die Vorschulkinder ein persönliches Lesezeichen mit ihrem Namen ausgehändigt.

Am Montag, 2. Mai 2011 besuchten 25 Vorschulkinder des Kindergartens St. Ursula mit ihren Erzieherinnen Manuela Färber und Helga Münch die Bücherei. Die Leiterin Christa Heinl erklärte in einer Probeschulstunde den zukünftigen Lesern den

der Bücher. Als Erinnerung an diesen Besuch erhielten die Vorschulkinder ein persönliches Lesezeichen mit ihrem Namen ausgehändigt.

Büchereiteam sucht Verstärkung

Wer hat Freude an Büchern und am Lesen und interessiert sich für eine Mitarbeit im ehrenamtlichen Büchereiteam? Zu den Öffnungszeiten der Bücherei könnte das Team um Büchereileiterin Christa Heinl im Bereich der Ausleihe von Büchern und Medien mit den dazugehörigen Aufräumarbeiten dringend Verstärkung gebrauchen.

Bitte einfach melden bei Christa Heinl,

Tel. 09428/1072

oder dienstags, 16.00 bis 19.00 Uhr
in der Bücherei, Hafnerstr. 8 in Steinach.

Neu in der Bücherei



Die DVD Harry Potter und die Heiligtümer des TODES, Teil 1 kann in der Bücherei Steinach, Hafnerstr. 8, zu den Öffnungszeiten Dienstag und Donnerstag, 16.00 bis 19.00 Uhr ausgeliehen werden



Bibliotheksschaufenster Bücherei Steinach

II. Quartal 2011

Neuerwerbungen (Schöne Literatur)

Beckett, Simon

Tiere

Thriller

Bestseller

Nigel ist sicherlich nicht der Hellste. Aber er ist meistens ganz guter Laune. Im Büro gibt es immer etwas zu kopieren, und außerdem sind da Cheryl und Karen. Auch im Pub, den seine Eltern früher führten und in dem Nigel jetzt wohnt, fühlt er sich wohl. Es gibt hier zwar kein Bier und keine Zigaretten mehr, aber Nigel interessiert sich sowieso mehr für Fernsehen und Comics. Und dann ist da noch der Keller. Hier hält Nigel seine Mitbewohner, dass die nicht freiwillig da unten wohnen, stört Nigel nicht

Ironside, Virginia

Nein! Ich geh nicht zum Seniorentreff!

Heiteres

Bestseller

Ein heiteres Plädoyer, dem Alter mit Gelassenheit und Heiterkeit zu begegnen. Das Zipperlein zwickt? Die Lesebrille gehört zum festen Inventar? Die Pillendose steht griffbereit? Kein Grund, das Leben nicht mehr mit froher Entschlossenheit anzupacken! Mit viel Witz und Selbstironie erzählt Virginia Ironside von den Freiheiten und Möglichkeiten, die das Alter bereit hält – und sie nennt uns viele Gründe, warum es Spaß macht, die ewige Jugend hinter sich zu lassen! Das neue Buch von der Autorin des SPIEGEL-Bestsellers „Nein ich will keinen Seniorenteller!“

Käbmann, Margot

Sehnsucht nach Leben

Bestseller

Margot Käbmann schreibt über zwölf grundlegende Sehnsüchte: die Sehnsucht nach Liebe, nach Geborgenheit, nach Freiheit, nach Frieden. Das tiefe Verlangen nach einem Neuanfang, dem Loslassen-Können. Den Wunsch, dass Gott uns einen Engel schickt; dass wir inmitten des Trubels Zeiten der Stille und Oasen des Lebens finden. Dass uns Trost geschenkt wird, wenn wir trauern. Und letztendlich die Grundsehnsucht, die hinter allem steht: dass es einen Gott gibt, der uns hält, gleichgültig, wie tief wir auch fallen. Dass es einen gibt, der uns durchs Leben begleitet, wohin wir auch gehen.

Geiger, Arno

Der alte König in seinem Exil

Bestseller

Was ist wichtig? Was macht unser Leben lebenswert? Arno Geiger erzählt von seinem Vater, dem die Erinnerungen langsam abhanden kommen, dessen Orientierung in der Gegenwart sich auflöst: „Da mein Vater nicht mehr über die Brücke in meine Welt gelangen kann, muss ich hinüber zu ihm“. Offen, liebevoll und heiter beginnt Arno Geiger seinen Vater von neuem kennenzulernen; geht mit ihm durch die Landschaft, in der sie beide ihre Kindheit verbracht haben, hört auf seine nur scheinbar sinnlosen und oft so wunderbar poetischen Sätze, erzählt von Gegenwart und Vergangenheit des Vaters und der eigenen Kindheit im Dorf.

Ein lichtiges, lebendiges, oft auch komisches Buch über ein Leben, das es immer noch zutiefst wert ist, gelebt zu werden, und das sich vielleicht nur wenig unterscheidet von dem Leben, das wir alle tagtäglich führen.

Heldt, Dora

Kein Wort zu Papa

Heiteres

Bestseller

„Kalli wohnt auf Norderney“, sagte Ines leise. Ich hielt die Luft an, dann packte ich meine Schwester am Handgelenk. „Wir brauchen eine wasserdichte Geschichte. Wenn wir Kalli zufällig treffen, muss er denken, wir machen hier bloß ein paar Tage Ferien. Aber vor allem: Kein Wort zu Papa! Sonst ist er mit der nächsten Fähre da. Und das wäre eine Katastrophe!“

PAPA ANTE PORTAS – turbulent und unglaublich komisch !



McFayden, Cody	Der Menschenmacher	Thriller	Bestseller
	<i>Mein Name ist David. Wir sind zu dritt. Meine Schwester Allison, mein Bruder Charlie und ich. Wir sind schon lange in diesem Haus, aber wir dürfen es nicht verlassen. Dad hat es uns verboten. Er ist nicht unser richtiger Vater, aber er will, dass wir ihn so nennen. Es ist besser, wenn wir tun, was er sagt. Sonst wird er böse und dann tut er uns sehr weh. Doch das wird bald aufhören. Denn heute werden wir Dad töten.</i>		
Gier, Kerstin	Die Mütter-Mafia und Friends Heiteres		Bestseller
	<i>Von Super-Mamis, anderen Mutter-Tieren und dem ach so süßen Nachwuchs... In diesem Buch sind herrlich bissige Kurzgeschichten zum Thema „Mütter“ versammelt – von Kerstin Gier, Hanna Dietz, Henrike Heiland, Birgit Fuchs, Steffi von Wolff, Jana Voosen, Gabriella Engelmann, Dagmar Hansen, Eva Völler, Heide John, Ann Hertz, Andrea Koßmann, Maximilian Buddenbohm, Britt Reißmann und Matthias Sackhu. – Sie alle werden das Kind schon schaukeln!</i>		
Zafon, Carlos Ruiz	Marina		
	<i>Als Oscar Draai das Mädchen Marina trifft, ahnt er nicht, dass sie sein Leben für immer verändern wird. Mit ihrem Vater lebt sie in einer alten Villa wie in einer vergangenen Zeit. Marina bringt Oscar auf die Spur einer mysteriösen Dame in Schwarz, und bald befinden sich die beiden mitten in einem Albtraum aus Trauer, Wut und Größenwahn, der alles Glück zu zerstören droht.</i>		
Daniel, Silva	Gotteskrieger		Thriller
	<i>Als ein israelischer Terrorismusforscher in Amsterdam auf offener Straße ermordet wird, hält die Polizei den Täter für einen geistig verwirrten Islamisten, einen Einzeltäter. Der israelische Geheimdienst weiß allerdings mehr: Gabriel Allon, Top-Agent des Mossad, soll die Studien des islamkritischen Wissenschaftlers beseitigen. Doch bei seinen Ermittlungen stößt Allon auf ein mörderisches Komplott im islamistischen Untergrund Amsterdams – geeignet, den Weltfrieden zu zerstören.....</i>		
Kinsella, Sophie	Mini Shopaholic	Heiteres	
	<i>Becky Brandon, geborene Bloomwood, hatte sich ihr Dasein als Mutter leichter vorgestellt. Die zweijährige Minnie ist aber auch ein sehr lebhaftes, willensstarkes Kind – man könnte sie auch als anstrengend bezeichnen. Ihr Lieblingswort ist „mein!“, und eine Vorliebe für Markenartikel ist nicht zu übersehen. Woher sie das nur hat? Becky jedenfalls kauft neuerdings nur noch das Nötigste: Handtaschen, Schuhe, Spielsachen, Kleider... Aber nicht nur das Sparen verlangt Energie. Becky sucht mit ihrem Mann Luke ein eigenes Zuhause, plant eine gigantische Party, entwickelt innovative Ideen für ihren Job und will Minnie eine perfekte Mutter sein. Doch so langsam wächst ihr alles über den Kopf.....</i>		
Steel, Danielle	Steh zu dir		Liebe
	<i>Hollywoodstar Carole Barber verliert bei einem Anschlag in Paris ihr Gedächtnis. Die Frau, über die die ganze Welt spricht, erinnert sich von einer Minute auf die andere an nichts mehr – weder an ihre Kindheit, die Anfänge ihrer Karriere noch an jene heimliche Liebesbeziehung, die so tragisch endete. Doch der erzwungene Neuanfang erweist sich als zweite Chance: auf Aussöhnung, Verständigung – und Liebe!</i>		
Cornwell, Patricia	Scarpetta Factor	Thriller	Bestseller
	<i>Weihnachten im verschneiten New York. Die Gerichtsmedizinerin Dr. Kay Scarpetta muss die Leiche einer jungen Joggerin untersuchen, die am Rand des Central Park vergewaltigt und ermordet wurde. Ein ominöser Zeuge hat die Frau kurz vor ihrem Tod in ein gelbes Taxi steigen sehen. Sie wird nicht das einzige Opfer des „Taximörders“ bleiben. Auch Scarpetta gerät ins Visier eines grausamen Psychopathen.</i>		



Die alte Gemeinde Steinach in der Zeit ihres Entstehens und des Umbruchs

Interessante Einblicke in das Leben unserer Vorfahren nach dem Grundsteuer-Kataster von 1842

von Hans Agsteiner

Die Anlage des Steuerkatasters und des Liegenschaftskatasters und die damit zusammenhängende Vermessung, die im Jahre 1808 ihren Ausgang nahm, gehört zu den aufwendigsten und teuersten Unternehmen der bayerischen Finanzverwaltung.

Interessante Einblicke in das Leben unserer Vorfahren vor etwa 170 Jahren gewährt uns das Grundsteuer-Kataster unserer Gegend von etwa 1840, für die ehemalige Gemeinde Steinach aus dem Jahr 1842, das im Staatsarchiv Landshut aufbewahrt wird. In diesem Grundsteuer-Kataster werden nicht nur alle damals bestehenden Anwesen aufgeführt, mit deren Besitzungen, Eigentumsverhältnissen und Abgabepflichtungen, sondern es werden in den vorgeschalteten „Allgemeinen Vorbemerkungen“ beachtenswerte Ausführungen zur Gesamtgemeinde gemacht, welche die früheren Verhältnisse unserer Heimat widerspiegeln.

1808 wurde auch das „Organische Edikt“ zur Bildung der Gemeinden erlassen. Politische Landgemeinden hatte es bisher überhaupt nicht gegeben. Die Landbevölkerung war vielmehr einem adeligen oder geistlichen Grundherrn, in Steinach dem adeligen Schlossherrn, untertan. Mitspracherechte bestanden damals keine, ebenso keine Selbstverwaltung. Dies wurde nun anders. Die Ausrichtung der neu geschaffenen Gemeinden nach Steuerdistrikten scheiterte aber zunächst an dem Fortbestehen der adeligen Patrimonialgerichte. So musste 1818 ein zweites Gemeindeedikt erlassen werden, bei dessen Durchführung die Steuerdistrikte vielfach in mehrere Gemeinden unterteilt werden mussten. Die Gemeinden wurden Selbstverwaltungskörper und unterste Organe der Staatsverwaltung. Der Bürgermeister führte damals die Bezeichnung „Gemeindevorstand“ oder kurz „Vorstand“, ein nicht immer leichtes Amt.

Bezüglich verschiedener in dieser Arbeit verwendeter Begriffe wie „Obereigentum“, „Grundherrschaft“, die Leiheformen von „Leibrecht“, „Freistift“ und „Erbrecht“, „Vermessung“ usw. wird auf die Ausführungen im vorletzten Gemeindeboten zur ehemaligen Gemeinde Agendorf verwiesen.

Die alte Gemeinde Steinach in den Kataster-Vorbemerkungen

Eine in schöner Handschrift gefertigte Jahreszahl gibt bei der Gemeinde Agendorf das Jahr 1842 an. Dieses Jahr ist auch für die Gemeinde Steinach maßgeblich. Die mit anderer Handschrift gefertigte Schlussbemerkung datiert bei Steinach vom 25. Juni 1849.

Einleitend werden im Grundsteuer-Kataster die Ortschaften, Weiler und Einöden aufgeführt, aus welchen sich die Steuergemeinde Steinach zusammensetzte:

	Mit Häusern angesessene Besitzer	Parzellen	Fläche
die Ortschaft Steinach			
die Einöde Berghof			
die Einöde Sackhof			
mit	81	943	1 903 Tagw.

I. Besitzstand

Dazu wird im Grundsteuer-Kataster u.a. ausgeführt:

„Die Bewirtschaftung der Felder ist verschieden: In der Flur Steinach wird die Dreifelderwirtschaft mit besänter Brache in der Regel betrieben, die unbebaute Brache ist nur eine Seltenheit.

Auf den Einöden Berg- und Saghof dagegen wird zwar auch die Dreifelderwirtschaft getrieben, hier aber ist die unbebaute Brache noch Regel und besänte Brache Ausnahme.

Wechselgründe, d.h. solche Grundstücke, welche in unabgeteilten Zustände von zweien oder mehreren Besitzern gemeinschaftlich besessen oder benützt werden, sind mit einem Sternchen bezeichnet und den Besitzern nach Maaß der treffenden Anteile zugeschrieben.....

Gemeindegründe-Vertheilungen kamen nicht vor. Die noch unverteilt bei Hs.Nr. 25 in Steinach vorgebrachten Gemeindegründe werden nach den dortselben bemerkten Anteilen benützt und ist dieses Recht



Die alte Gemeinde Steinach nach dem Liquidationsplan, der Grundlage für das Grundsteuer-Kataster von 1842 wurde (Vermessungsamt Straubing, Akte Liquidationsprotokolle)

bei jedem einzelnen Besitz in Vortrag gestellt.

Das Weiderecht beschränkt sich auf die Steinacher Flur; außer derselben übt die Gemeinde Steinach kein Beihütrecht aus; dagegen steht in der Steinacher Flur niemanden ein Beihütrecht zu.

Nach dem Scharwerksprovisorium vom 17. August 1802, § 1, dürfen auch die Gründe der Gutsherrschaft mit alleiniger Ausnahme der Mühl Mitter: und Schanzweiherdämme beweidet werden (Anmerkung d. Verf.: Der Name Schanzweiher kommt offenbar von dem Wort „Schanzen“, d.h. eine Aufschüttung anbringen, vgl. Schwedenschanze in Straubing. Der Steinacher Schanzweiher ist also durch Aufschüttung eines Dammes entstanden).

Die Feldgründe können aber nur selten mit dem kleinen Vieh, mit dem großen aber gar nicht beweidet werden, weil das Brachfeld größtenteils angebaut ist und nach der Ernte die Felder mit Rüben bebaut werden. Die Gutsherrschaft Steinach bezieht als Gerichtsherrschaft von den Ortseinwohnern von Steinach nicht nur erlurte (?) Scharwerksgelder in jährlich bestimmten Quoten, sondern es müssen dieselben auch jährlich bestimmte Naturalfrohnen geleistet werden, wie sie bei den einzelnen Pflichtigen im Vertrag erscheinen.

Die Gutsherrschaft Steinach hat das Jagdrecht im geschlossenen Hofmarksbezirk. Wasserleitungen kommen nicht vor.

II. Zehent-Verhältnisse

Der Zehent, zunächst auch Kirchenzehent genannt, wurde ursprünglich nur von der jeweiligen Pfarrkirche zur Bestreitung ihrer Bedürfnisse erhoben. Er bestand aus dem zehnten Teil der meisten Erträge. Später konnte das Zehentrecht auch verkauft werden, was „geldige“ Personen als Vermögensanlage nutzten. So finden wir Zehentberechtigte nicht nur bei der Kirche, sondern auch bei begüterten Patriziern, Städten und Märkten, sogar bei reichen Bauern. In der Hofmark Steinach war der Zehent nach Josef Schlicht dreigeteilt: 1/3 Pfarrei Steinach, 1/3 Schlossherrschaft, 1/3 Benefizium. Den selben Verteilungsmaßstab finden wir auch in Agendorf vor. In Münster besaß das Zehentrecht im Wesentlichen das Chorherrenstift St. Tiburtius, das 1581 nach Straubing verlegt worden war und dort bis zur Säkularisation Jahr 1803 bestand. Da der Zehent nicht nur – wie ursprünglich vorgesehen – als kirchliche Einrichtung fungierte, sondern auch für „Privatanleger“ zur Kapitalanlage interessant war, war er bei der Säkularisation der kirchlichen und klösterlichen Einrichtungen nicht aufgehoben worden, sondern be-



stand zunächst, so auch im Jahr 1842 zur Zeit der Anlage des Grundsteuerkatasters, noch weiter.

Im Grundsteuer-Kataster von Steinach wird zum Zehent, der in Steinach sehr kompliziert sein konnte, ausgeführt:

„Die in der Gemeinde vorkommenden Zehentgattungen sind:

1. Blut-, 2. Groß-, 3. Klein-Zehent.

Obst-, Heu- und Grummetzehent ist nicht hergebracht.

Vom Berghofe hat das königliche Rentamt den ganzen Groß- und Klein- und Blutzehent seit dem Jahre 1826 auf Grundzins fixiert. Desgleichen vom Saghof den Blutzehent und den Großzehent zu 2/3 Anteilen, der weitere 1/3 Großzehent gehört dem Wirth Lorenz Brandstetter in Gschwend (= dessen Kapitalanlage, Anm. d. Verf.) und ein Kleinzehent ist auf diesen Grundstücken nicht hergebracht.

Von mehreren Äckern bezieht:

Groß- und Kleinzehent:

1/3 die Gutsherrschaft Steinach,

1/3 die Pfarrei Steinach und

1/3 das Benefizium Steinach

(Es ist die Dreiteilung des Steinacher Zehents, den Josef Schlicht schon erwähnt, Anm. d. Verf.)

Die Gras- und Baumgärten, die Wiesen, die Waldungen und Ödungen in den Fluren Sag- und Berghof waren von jeher zehentfrei und letztere bleiben auch dann zehentfrei, wenn sie einmal umgerissen und angebaut werden sollten, weil das königliche Rentamt bei der Zehentfixierung auf allen Zehent bei künftigen Neugereuthen (= Neurodungen, Anm. d. Verf.) Verzicht geleistet hat.

In der Flur Steinach war der Blutzehent niemals hergebracht, Gras- und Baumgärten, dann Wiesen, sind observanzmäßig zehentfrei....

Von den Gartenäckern, dann den Pointen im Felde, welche den Gartenäckern gleich geachtet sind, bezieht die Pfarrei Steinach dagegen Groß- und Kleinzehent....

Vom sogenannten Triffeld, vom Spreizfeld und von den Feldern am Schimmelgraben gehört ganzer Großzehent und Kleinzehent zum Schul- und Mesnerdienst in Steinach.

Von alten Hopfengärten Pl.Nr. 150 bezieht die Ortschaft Pfarrei 1/3 Groß- und Kleinzehent, die übrigen 2/3 aber werden von dem Besitzer des Ackers und von der Gutsherrschaft zugleich angesprochen. Von dem Grundbesitzer aus der Ursache, weil dieser Acker mit demselben Zehentrechte von der Gutsherrschaft eingetauscht worden sein soll, mit welchen solche die Gutsherrschaft früher besessen hat (Anm. d. Verf.: das Zehentrecht also wieder eine Kapitalanlage des Bau-

ern). Von der Gutsherrschaft aber aus dem Grunde, weil sie behauptet, sie habe nur den Acker, nicht aber das 2/3 Zehentrecht, welches der Gutsherrschaft auf diesem Acker zugestanden hat, als sie noch im Besitze des Ackers war, vertauscht. Weil nun der Tausch außergerichtlich geschah, so liegt kein Kontrakt vor, der über diese Differenz entscheidet.

Alle übrigen Äcker reichen ganzen Groß- und Kleinzehent:

1/3 zur Gutsherrschaft Steinach

1/3 zur Pfarrei

1/3 zum Benefizium

Ausnahmsweise erscheinen als Zehentherren auch:

a) das Benefizium Keßnach mit dem ganzen Groß- und Kleinzehent von Pl.Nr. 689 1/2.

b) die Priesterbruderschaft Straubing mit 1/3 Großzehent auf einigen Äckern, wovon

c) die Pfarrei Oberparkstetten die weiteren 2/3 Groß- und den ganzen Kleinzehent bezieht

Wenn hie und da ein zehentfreier Acker vorkommt, so darf angenommen werden, daß derselbe einmal eine Wiese gewesen ist und daß er deswegen keinen Zehent reicht.

Zum **Großzehent** gehört Waizen, Korn, Gerste, Haber, Erbsen, Linsen, Wicken, Raps und Hopfen. Die Gutsherrschaft spricht auf der ihr eigenthümlich angehörig Grundstücken und zwar auf jenen, die ganz zum Schul- und Meßnerdienst zehentbar sind, den Hopfen und Raps, dann auf jenen Gründen, worauf der Zehent mit 1/3 der Pfarrei, 1/3 dem Benefizium und 1/3 der Gutsherrschaft zusteht, nur den Hopfen als zehentfrei an.

Zum **Kleinzehent** gehört Flachs, Hanf, Kraut, Erdäpfel und Rüben.

Der Klee und die Halmrüben sind zehentfrei.“

III. Dominical-Verhältnisse

dann besondere Leistungen, Rechte und Verbindlichkeiten, Gerichtsbarkeits-Verhältnisse

Das Grundbesitz-Kataster von 1842 wurde in einer Zeit des Umbruchs erstellt. Durch die Säkularisation vieler klösterlicher und kirchlicher Einrichtungen im Jahre 1803 fiel das Obereigentum dieser aufgelösten Institutionen an den Staat, von welchem es die Bauern erwerben konnten. Da die Landwirte aber meist nicht das nötige Geld für die Ablösung des Obereigentums besaßen, konnten sie es in jahrzehntelangen Raten „abstottern“. Erst später konnte auch der Grundbesitz des Adels, wie in Steinach, erworben werden; 1848 schließlich fielen die adeligen Patrimonialgerichte weg. Da das Grundbesitz-Kataster für

Steinach 1842 erstellt wurde, war also noch vermehrt adeliges Obereigentum vorhanden, das unter dem Begriff „Dominical-Verhältnisse“ im Grundbesitz-Kataster dargestellt wurde. Insofern stellt sich die Situation um diese Zeit in Steinach wesentlich anders dar als in benachbarten Münster, wo die Bauernbefreiung bereits mit der Säkularisation des Straubinger Chorherrenstifts im Jahre 1803 über die Bühne gegangen ist.

Zu den sog. Dominical-Verhältnissen, also den Grundbesitzverhältnissen mit den entsprechenden Abgaben, wird im Grundbesitz-Kataster Folgendes ausgeführt:

„Über die Einöde Berghof, die in der jüngsten Zeit erst durch Ansiedlungen zu 5 Häusern angewachsen ist, dann über die Einöde Saghof übt das königl. Landgericht Straubing die Gerichtsbarkeit aus.

Zum Hauptorte Steinach...steht die Gerichtsbarkeit dem adelig von Berchemschen Patrimonialgerichte Steinach I – vielmehr der dortigen Gutsherrschaft – zu. Dem Grundbesitz, welcher bis auf wenige Eigenstücke und Gutsausbrüche, in Güter gebunden ist, kleben Obereigentums-Verhältnisse an. Das herrschende Obereigentumsverhältnis ist Erbrecht, eine Leibgedings-Gerechtigkeit besitzt nur die Pfarrkirche Steinach auf den vier Äckern des Lehrers Georg Auer (Anm.d.Verf.: Bezüglich der noch mittelalterlichen Ober- und Nutzeigentumsverhältnisse, z.B. freies Eigentum, Erbrecht, Leibrecht usw. wird auf die grundherrlichen Ausführungen zum Grundsteuer-Kataster der ehemaligen Gemeinde Agendorf im vorletzten Gemeindeboten hingewiesen).

Die Grundherrschaften sind:

- 1. die Gutsherrschaft Steinach*
- 2. das Königliche Rentamt Straubing*
- 3. die Pfarrkirche Steinach*
- 4. das Hermann von Zeller'sche Benefizium Straubing*
- 5. die Priesterbruderschaft Straubing.*

Die Normen, nach welchen die Laudemien (Anm.d.Verf. = Besitzwechselabgabe, die bei jedem Wechsel des Besitzes, z.B. bei Tod, Übergabe usw. anfiel) und Leibgelder in Veränderungsfällen erhoben werden, sind folgende:

- a) Eine Anomalie findet nirgends statt, weil weder Sterb- noch andere Zwischenhandlöhne erhoben werden;*
- b) Die Gutsherrschaft von Steinach erhebt durchgehends 10 Prozent in allen Veränderungsfällen, nämlich 5 Prozent zum Abstand und 5 Prozent zum Anstand.*
- c) Die Handlöhne des königlichen Rentamts sind fixiert.*

- d) Die Pfarrkirche Steinach, das von Zellersche Benefizium und die Priesterbruderschaft in Straubing erheben die Handlöhne genau so wie selbe beim königlichen Rentamt Straubing angegeben sind.*

Für das Leibrecht der Pfarrkirche Steinach besteht kein Pergamentmaas, sondern nach bisheriger freier Übung mußte der Leib allzeit nach der Schätzung der leibrechtlichen Gründe gekauft werden.

Beim königlichen Rentamt Straubing ist übrigens für die üblichen leibrechtlichen Realitäten das Prozentmaas auf 25 festgesetzt. Die steuerbare Laudemialquote macht hierbei von erbrechtlichen Gütern durchaus 1/20 von dem letzt erhobenen Laudemium und bei den zur Kirche Steinach leibrechtlichen Äcker auf 1/20 von dem letzterhobenen Leibgeld.

Von dem zum Hermann Zellerschen Benefizium in Straubing grundbaren Realitäten bezieht übrigens das königliche Rentamt auch gerichtsherrliche Gefälle und soweit dieselben Äcker sind Grundzinsen für den fixierten Zehent. Die Pfarrkirche Steinach erscheint nur selten als Grundherrschaft, sondern meistens nur als Zinsherrschaft. Belastete Dominikalrenten kommen nicht vor. Besondere Reichtümer sind nicht hergebracht.

Das Steinacher Grundsteuer-Kataster zeigt im Wesentlichen noch die mittelalterlichen Grundbesitz- und Abgabenverhältnisse auf. Unsere Vorfahren waren meist klösterliche Untertanen (wie in Münster) oder adelige Untertanen (wie in Steinach). Freie Bauern gab es in der gesamten Gemeinde Steinach mit ihren Ortsteilen Münster und Agendorf/Wolferszell keinen einzigen. Für die Grundüberlassung hatten unsere Vorfahren hohe Abgaben und Frondienste zu erbringen, so - wie oben dargestellt - im Abschnitt „Dominical-Verhältnisse“. Weiter war zu entrichten der Zehent, auch Kirchenzehent genannt, die Besitzwechselabgabe (Laudemium). Dazu kamen - im Grundsteuer-Kataster nicht dargestellt - die Steuern, Mauten und Zölle, sowie das Ungeld, das war eine umsatzsteuerähnliche Abgabe, vor allem auf Bier, Met und Branntwein und andere Abgaben. Man kann von einer Abgaben- und Steuerbelastung von etwa 70 % ausgehen, eine enorme Belastung gerade für den kleinen Mann, die in Franken und Schwaben u.a. ein Grund für die sogenannten Bauernkriege im 16. Jahrhundert war. Der Landmann war - wie es in Sebastians Francks „Weltbuch“ 1534 eher mitleidig heißt - „jedermanns Fußhader und mit Fronen, Scharwerken, Zinsen, Gülten, Steuern und Zöllen hart beschwert und überladen“. - Gute alte Zeit ?

IV. Ankunftstitel und sonstige Verhältnisse

Die zur Aufstellung des Grundsteuer-Katasters herangezogenen Urkunden wurden wie folgt erläutert:
„Die Erwerbsart der Besitzstände wurde durchgehends nach den Urkunden, als Kaufs-, Übergabs-, Theilungs-Berichte pp aufgenommen, und bey der Gemeinde und Pfarrei, wo die Urkunden über den Erwerb mangeln, ist der unfürdenkliche Besitz dafür angenommen.“

Beendigung des Grundsteuer-Katasters

Bis zum Vermessungsgesetz 1968 hieß der Kataster „Grundsteuer-Kataster“, weil er seit seiner Anlegung hauptsächlich die Grundlagen für die Berechnung der Grundsteuer, damals einer staatlichen Steuer, lieferte. Diese Funktion ist durch die Änderung der Steuergesetze mehr und mehr verloren gegangen. Die einst erhebliche staatliche Grundsteuer wurde vor allem durch die Einkommen- und Lohnsteuer sowie durch die Umsatzsteuer verdrängt. Die Grundsteuer steht jetzt als Realsteuer den Kommunen zu und ist weniger bedeutsam geworden. Nunmehr erbringt das Liegenschaftskataster mit dem Automatisierten Liegenschaftsbuch (ALB) und der Digitalen Flurkarte (DFK) eine moderne Dienstleistung für Bürger, Verwaltung und Wirtschaft. Die Eingliederung der Staatlichen Vermessungsämter in den Fachbereich des Bayer. Staatsministeriums der Finanzen weist aber noch auf ihre Wurzeln in der Steuererhebung hin.

Die alte Gemeinde Steinach nach der Vermessungskarte

Die Vorarbeiten für das Grundsteuer-Kataster wurden mit Hilfe sogenannter Liquidationsprotokolle geleistet, denen die Vermessungspläne beigelegt wurden (heute aufbewahrt beim Vermessungsamt Straubing). Da in Münster im Jahre 1827 die Vermessung durchgeführt wurde dürfte die Vermessungskarte Steinach den Zustand der Steuergemeinde Steinach um diese Zeit abbilden. Ein Vergleich mit dem heutigen Zustand zeigt, dass sich die Ortschaft Steinach, vor allem durch die rege Bautätigkeit in erheblichem Umfang vergrößert hat. Bei näherer Betrachtung erkennt man viele interessante heute vergessene Einzelheiten, z.B. den Ziegelstadel im Westen des Ortes an der Straße Richtung Münster oder den sog. Thanner-Weiher. Der Vermessungsplan ist eine wahre Fundgrube für den Heimatforscher und den Ahnenforscher !

Quellennachweis:

Staatsarchiv Landshut, Grundsteuer-Kataster, Az 17/2 - 1
Reinhard Heydenreuter, Die Hüter des Schatzes, 200 Jahre staatliche Finanzverwaltung in Bayern, Regensburg 2008, S. 127 ff.
Reinhard Heydenreuter, Recht, Verfassung und Verwaltung in Bayern 1505 – 1946, AK Wittelsbach und Bayern, AK Band III/2, S. 166 ff, 172 ff., 367
Hans Bleibrunner, Niederbayern, Kulturgeschichte des bayerischen Unterlandes in zwei Bänden, Band II: Vom Ausgang des Mittelalters bis zur Gegenwart, Landshut 1993, S. 212
Reinhard Riepl, Wörterbuch zur Familien- und Heimatforschung in Bayern und Österreich

WWW.AUTO-ARTMEIER.DE

Verkauf

Pannenhilfe

Service

Vermietung

Waschanlage

Anhängerkupplung für PKW u. Transporter zu Hammerpreisen!

Komplettpreis inkl. Einbau und E-Satz 13-polig

<p>Skoda Fabia Kombi</p> <p>starr 369.- €</p> <p>abnehmbar 489.- €</p>	<p>VW Golf VI</p> <p>starr 399.- €</p> <p>abnehmbar 499.- €</p>	<p>VW Bus T5</p> <p>starr 399.- €</p> <p>abnehmbar 499.- €</p>
---	--	---

und für viele weitere Modelle!

*Ohne Freischaltung und fahrzeugspezifische Anbauteile, nicht kombinierbar mit Servicerabattkarte o. Gutscheinen.

Rothamerstr. 6
D-94377 Steinach
Tel.: 0 94 28 / 94 90-0
Fax: 0 94 28 / 94 90-25
auto-artmeier@t-online.de



Grundschule Steinach

Schulanmeldung 2011/2012



„Willkommen den Schulanfängern für 2011/12“ stand auf der Wolke der kleinen Lokomotive, die am 12. April, dem Tag der Schuleinschreibung im Eingangsbereich der Grundschule geparkt war. Sowohl für die Eltern, als auch für die künftigen Schulkinder war zumindest das Gebäude nicht mehr ganz fremd, hatten doch in den abgelaufenen Wochen bereits verschiedene Besuche und Begegnungen hier stattgefunden.

Zudem wurden die Eltern über den Ablauf der Schulanmeldung bereits im Vorfeld genau informiert, so dass Berührungsängsten keine Chance geboten wurde. Ganz im Gegenteil! Während sich die Kleinen ganz alleine in einem Klassenzimmer jeweils zu sechst oder siebt über eine Dreiviertelstunde dem sogenannten Screening der Lehrerinnen

und der Erzieherinnen vom Kindergarten unterzogen, konnten die Eltern die Wartezeit mit einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen in der Aula überbrücken. Die Bewirtung der zukünftigen Eltern übernahmen wieder einige Mamas aus dem Elternbeirat. Besonderer Dank ergeht hierbei an die Elternbeiratsvorsitzende Frau Isolde Fischer für die Gesamtorganisation. Geschwisterkinder der Schulanfänger wurden von einigen größeren Schulkindern zu einem Beschäftigungsprogramm in den Musikraum eingeladen.

In entspannter Atmosphäre konnten die Eltern dann auch ihr Schulkind im Sekretariat bei Frau Wirth anmelden. Es wurden 26 Kinder für das neue Schuljahr eingeschrieben.



Ein Hochseilgarten für den Schulhof

1. Hint in unserm Pausehof,
liebe Leute, ist was los.
Da steht jetzt a Kletterbahn,
schaut's es euch mal an!

2. Der Elternbeirat ist famos,
er sagt: Kinder jetzt geht's los.
Jetzt dürfts turnen an der Stang,
do wird Zeit net lang.

3. Danke sagen wolln wir heut,
denn das Geld hat euch net g'reut,
für das tolle Kletterg'rüst,
das im Schulhof ist.

Kehrvers:

Oans, zwoa, drei, vier nur schö staad,
dass euch net obidraht,
obi übern Kletterbaum,
da dats nämli schau.

Mit diesem selbst gedichteten Lied bedankten sich die Schulkinder beim Elternbeirat am Tag vor den Osterferien für die großartige Initiative, den Pausehof durch die Aufstellung einer Kletterbahn zu bereichern. Bewegung während des Schulalltages wird in Fachkreisen als die Möglichkeit zur Steigerung der Lerneffizienz angesehen. Das Klettergerät ist seit dem ersten Tag die Attraktion für alle Klassen. Besonderer Dank gilt dem Elternbeirat, der den Gesamterlös des letztjährigen Schulfestes noch auf 2000 € aufgestockt hat und diesen Betrag dem Träger der Schule, der Gemeinde Steinach für die Anschaffung dieses Hochseilgartens zur Verfügung gestellt hat. Die Schulkinder bedankten sich aber auch beim Bürgermeister und bei den Gemeinderäten, die ihr Plazet für die Errichtung der Kletterbahn gegeben haben und eine ebenso große Summe dazu gelegt haben, um diese zu finanzieren.



Herzlichen Dank auch den Arbeitern des Bauhofes, die tatkräftig bei der Aufstellung des neuen Spielgerätes mitgeholfen haben.



Die 4. Klasse brachte den Dank in Form eines Briefes zum Ausdruck:

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Mühlbauer, sehr geehrte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte!

Wir, die Kinder der 4. Klasse denken gerne an unseren Unterrichtsgang zur Gemeindeverwaltung zurück.

Heute möchten wir uns bei Ihnen im Namen aller Schüler der Grundschule ganz herzlich für den Zuschuss zu unserem Klettergerüst bedanken.

Alle Kinder haben viel Spaß damit. In jeder Pause bilden sich lange Warteschlangen vor dem neuen Spielgerät. Es hat sich auf jeden Fall gelohnt, es zu bauen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre 4. Klasse

2. Klasse zu Gast bei OLGA und PIERINO



Am 5. April durfte die 2. Klasse der Grundschule Steinach mit dem Kindergarten nach Schwarzach fahren. Im Rahmen von „Kultur in Schwarzach“ gastierten dort OLGA und PIERINO, der Clown und die bezaubernde Tänzerin mit ihrer einzigartigen Zirkus-Poesie ohne Worte. Das Programm fesselte die Kinder fast 60 Minuten lang.

„Der Clown war toll und die Frau konnte gut tanzen. Seine kleinen Hunde waren sehr süß. Als Pierino den Reifen hoch streckte, wollte einer nicht durch den Reifen springen. Pierino holte ein Kind auf die Bühne und das Kind hat es durch den Reifen geschafft. Am Schluss haben wir die Hunde streicheln dürfen!“ –Constanze-

„Pierino konnte sehr gut Einrad fahren. Es war eine Tänzerin da. Sie hatte viele lustige Sachen an.“

–Luisa-

„Ich habe lachen müssen, weil es so lustig war!“

–Isabella-

„Er hatte einen riesigen Kreisel. Der war schön. Dann holte er eine Kiste und machte sie auf. Da sprang eine Frau heraus und tanzte auf der Kiste.“

–Maximilian-

„Er hat eine Riesentrompete dabei gehabt.“

–Lukas-



Getränkemarkt

"Schluckspecht"

Die Nr. 1 wenn's um Getränke geht!
Wir bieten Ihnen:
Vollservice
Ausgewählte einheimische Biere und alkoholfreie Getränke
Verleih von Sitzgarnituren
Freihauslieferung
und alles für Ihre Festlichkeiten
Öffnungszeiten: Mo – Fr 08:00-19:00 Sa – 08:00-18:00
oder Tel. Vereinbarung
Inh. Natalia Erchoen, Brunnenseg 7-94377 Steinach-Tel.09428 948239

Ist das eine Fichte oder eine Tanne?

Ein lehrreicher Tag bei den Waldjugendspielen im Wittelsbacher Forst

Am Freitag, den 20.5.2011, beteiligten sich die Klassen 3 / 4 und 3 mit ihren Klassenlehrerinnen Frau Hebertinger und Frau Rösch an den Waldjugendspielen im Wittelsbacher Forst bei Steinach. Gleich zu Beginn nahm sie dort je ein freundlicher und sehr sachkundiger Forstpatre in Empfang.

Bei vielen interessanten Wissensstationen rund um das Thema „Wald“ konnten die Kinder beweisen, was sie im Heimat- und Sachkundeunterricht alles gelernt hatten. Sie zeigten sich durchwegs gut vorbereitet. Aber es warteten auch viele Geschicklichkeitsaufgaben, bei denen zudem das Glück eine Rolle spielte, auf die Schüler. So sollten sie beim Fichtenzapfenzielwurf in einen Korb treffen, mussten Holz möglichst schnell aufschlichten, durften einen Modelldachstuhl nach Plan zusammenbauen und geangelte Laubblätter an den richtigen Baum hängen.

Mittags stellten alle Kinder fest: „Wir können gar nicht sagen, was uns am besten gefallen hat. Das war ein wirklich toller Tag, der uns lange in Erinnerung bleiben wird.“

Nachtrag: Herzlichen Glückwunsch den Kindern der Klasse 3 / 4 und Ihrer Lehrerin Frau Hebertinger zum Gewinn des 1. Preises bei den Waldjugendspielen 2011!



Radfahrführerschein für die Viertklässler

Ähnlich wie den Führerschein für das Auto erwerben die Schüler der 4. Klasse einen „Führerschein“ für das Fahrrad.

Die theoretischen Kenntnisse über Verkehrszeichen, Vorfahrtsregeln und richtiges Abbiegen wurden in der Schule im Rahmen des HSU-Unterrichts vermittelt. Parallel dazu setzten die Schüler ihr Wissen im Verkehrsgarten in Kirchroth praktisch um.

Die Verkehrspolizisten Herr Haindl und Herr Mayer trainierten die Kinder auf stets freundliche Art in vier Übungseinheiten. Anfangs waren alle noch etwas nervös, aber zum Schluss wurde das Fahren immer geläufiger und machte sogar richtig Spaß.



Auf eine nicht ganz einfache schriftliche Prüfung, die von Frau Schubach in der Schule abgenommen wurde, folgte die praktische Prüfung im Verkehrsgarten in Kirchroth. Mit Herzklopfen gingen die jungen Verkehrsteilnehmer gruppenweise zum Start und absolvierten die Prüfungsstrecke.

Anschließend gaben die Polizisten das Ergebnis bekannt. Zur großen Freude und Erleichterung hatten alle auf Anhieb bestanden.

Eine Woche nach der Prüfung durften sich die Schülerinnen und Schüler im Realverkehr in Steinach erproben. Dazu konnten sie ihr eigenes Fahrrad benutzen, das zuvor von den Polizisten auf Verkehrssicherheit überprüft wurde.

Abschließend zum Verkehrserziehungsunterricht kam Herr Bast von der Fahrschule mit seinem LKW an die Schule. Nun durften sie praktisch ausprobieren, wann sich ein Verkehrsteilnehmer im toten Winkel befindet und wann nicht.

Fazit der Verkehrserzieher: Die Kinder sind mit Sicherheit wieder ein Stück lebensfähiger und eigenständiger geworden!

Qualitätsräder müssen nicht teuer sein!

Preisbeispiel: Radon ZR Team 5.0

- ROCKSHOX Federgabel
- RACEFACE Lenker, Vorbau und Sattelstütze
- SHIMANO XT Shadow Schaltwerk
- Hayes Stroker Hydr. Scheibenbremsen
- Schwalbe Smart Sam Bereifung
- FSA Steuersatz u. v. m.

Nur für 599,-€

Mobilier Fahrradservice
Enrico Wagner
Turmfalkenstr. 4
94377 Steinach
Hotline: 09428/949915

Alle weiteren Einzelheiten und Anlieferung bis vor die Haustür!
(nur im Umland, Sonntage/Sonntag)

Weitere Infos unter www.fahrradservicemobil.de

Nur für Steinach -
kostenloser
Vorort-Service!

**mobiler
Fahrrad-Service**

Vorort-Reparatur
Beratung/ Verkauf
Custom Auf-/ Umbau

- + schnell
- + preiswert
- + fachmännisch

Enrico Wagner
Turmfalkenstr. 4
94377 Steinach
Hotline: 09428/ 949915
www.fahrradservicemobil.de

Vom Korn zum Mehl

Wo könnte man den Prozess vom Rohstoff Korn zum fertigen Produkt Mehl besser mitverfolgen als in der nahegelegenen Dorfner-Mühle?

Nachdem Frau Schubach von Herrn Dorfner, dem Mühlenbesitzer, die Zusage für eine Betriebsbesichtigung der 4. Klasse erhalten hatte, machte sie sich mit den Kindern auf den Weg nach Wolferszell. Unterwegs lernten sie gleich die Brotgetreidesorten Weizen und Roggen kennen.



Die Kinder berichten:

“In der Mühle angekommen, betrachteten wir zunächst die riesigen Getreidehaufen an der Anlieferstelle. Dann führte uns der Obermüller durch die großen Fabrikräume. Überall war es dort sehr laut, deshalb tragen die Arbeiter auch Ohrschützer während der Arbeit. Trotz des Maschinenlärms gewannen wir einen guten Eindruck von der Arbeit in der Mühle. Im etwas ruhigeren Sacklager erklärte uns der Obermüller dann noch einmal die wichtigsten Arbeitsschritte.

Nach der Anlieferung wird zuerst die Qualität des Getreides im Labor überprüft. Danach wird das Getreide gereinigt und mit Wasserdampf benetzt. Dadurch kann die Getreideschale leichter vom Mehlkern abgelöst werden. Im Walzenstuhl wird das Korn zer-

mahlen. Anschließend werden die Kornteile in Plansichter mehrmals gesiebt. Als Mahlprodukte entstehen hauptsächlich Kleie und Mehl. Das Mehl wird entweder in Säcke verpackt oder in Silos gelagert. Wir konnten sogar die spindelförmige Mehlrutsche sehen, von der die Mehlsäcke direkt auf die LKWs gelangen. Die Mühle läuft Tag und Nacht, außer am Wochenende. Sobald irgendwo eine Störung auftritt, ertönt ein Signalton. Auch das erlebten wir live, und der Obermüller brachte den Defekt sofort wieder in Ordnung.“

Die 4. Klasse der Grundschule Steinach bedankt sich herzlich bei der Firma Dorfner für den interessanten Einblick in die Arbeitswelt.

NATURHEILPRAXIS

Reinhold Schnell, Heilpraktiker

Termine nach Vereinbarung

Telefonisch oder persönlich erreichen

Sie mich am besten von 12 bis 14 Uhr

GESUNDHEIT & MEHR

Fachhandel / Versand für Gesundheit,

Esoterik und Literatur

Inhaber: Reinhold Schnell

ASTROLOGIE LEBENSBERATUNG

Reinhold Schnell, Astrologe

(Mitglied im Deutschen Astrologen-Verband DAV)

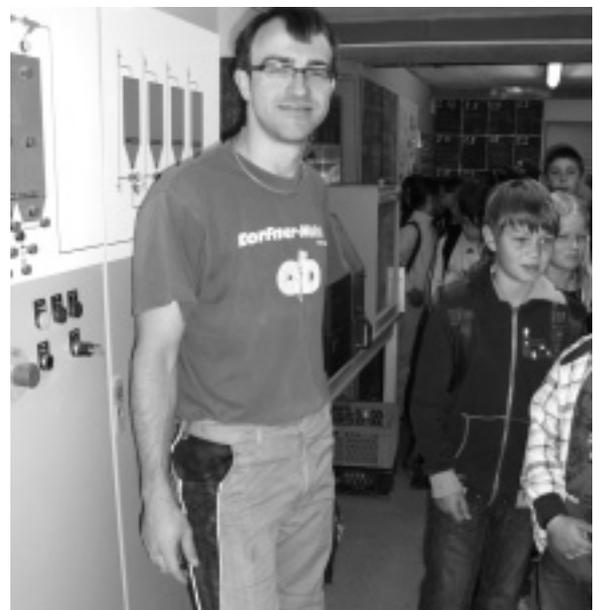
ANSCHRIFT:

August-Schmieder-Str. 21, Haus 2

D-94377 Steinach - Im Schloß

www.reinhold-schnell.de

Telefon: 09428 / 948403



Warum verlassen Menschen ihre Heimat und kommen zu uns nach Deutschland?

Mit dieser Fragestellung befassten wir uns in der 4. Klasse im Rahmen des Heimat- und Sachunterrichts genauer, da die Eltern von zwei Schülerinnen aus anderen Ländern nach Deutschland kamen. Beide Mädchen informierten uns zunächst über Russland bzw. Polen. Schließlich konnten wir Sarahs Vater, Herrn Czaja, am ruckigen Freitag, am letzten Tag vor den Faschingsferien für ein Interview bei uns in der Klasse gewinnen.

Stolz begrüßten wir ihn mit Sarahs Hilfe auf Polnisch: „Dzien dobry Pan Czaja.“ Auch das Morgengebet hörten wir an diesem Tag in der polnischen Sprache, Vater und Tochter sprachen gemeinsam das Vaterunser.

Anschließend stellten wir Herrn Czaja viele Fragen und erfuhren, warum er seine Heimat verließ und welche Probleme in Deutschland auf ihn warteten. In fließendem Deutsch gab er auf alles eine Antwort. Er verstand es auf natürliche Art von seinem Herkunftsland Polen zu erzählen und gleichzeitig zu vermitteln, wie es gelingen kann, neue Wurzeln in einem anderen Land zu schlagen.



Wir danken Herrn Czaja noch einmal ganz herzlich dafür, dass er uns an seiner Geschichte teilhaben ließ.



Feiern in Wolferszell:

- ... gemütlich-uriges Gastzimmer,
- ... **Stuben** für 30-50 Personen,
- ... neuer **Festsaal** mit flexibler Bestuhlung und Abtrennmöglichkeiten für 80 bis 350 Personen
- ... und sommerlicher **Biergarten!**

Wir haben die richtige Räumlichkeit für jeden Anlass!

Täglich geöffnet!

Landgasthof Schmid

Chamer Str. 1, 94377 Wolferszell, Tel. 09961-551, www.gasthof-schmid.de

Geschenkgutscheine & Präsente

medbelle

Inh. Isabella Oestreich

Ihre Wohlfühl-Oase
im Schloss Steinach

August-Schmieder-Str. 21
94377 Steinach (Abfahrt Ortsmitte)
Tel. 09428-949160

Beratung und Behandlung
Mo, Di, Do, Fr.
nach tel. Vereinbarung

Willkommen in guten Händen

Ihre Isabella Oestreich
Fachkosmetikerin
Endermologietherapeutin

Kosmetikinstitut

für ganzheitliche
Schönheitspflege
und Endermologiepraxis

Parkplätze im Schlosshof



Maria Galland
PARIS

Entdecke dein Zuhause

Malwettbewerb und Siegerehrung an der Grundschule

Mit dem Wettbewerbsthema des 41. internationalen Jugendwettbewerbs, ist es der Raiffeisenbank "jugend creativ" mit dem Thema „Entdecke dein Zuhause“ gelungen, Kinder dazu anzuregen, über ihr Zuhause, ihre Welt, ihre Freunde und ihre Familien und ihre Umgebung nachzudenken. Die Schüler bewiesen, dass jeder einzelne eine ganz eigene, persönliche Vorstellung von seinem Zuhause hat.

Bei der Preisverteilung am Dienstag in der Grundschule Steinach konnte der Jugendbeauftragte Simon Schweiger von der Raiffeisenbank Steinach und seine Kolleginnen Michaela Alt und Corinna Wegmann die Platzierungen des diesjährigen Malwettbewerbes verkünden. In der Gesamtbank wurden über 500 Malarbeiten aus den Grundschulen Steinach, Oberalteich und Parkstetten sowie aus der Hauptschule Parkstetten abgegeben. Davon stammen aus der Grundschule Steinach 123 Malarbeiten. Die Jury hatte es nicht leicht die Sieger zu ermitteln.

Die dritten Preise, je ein Spiel „Aus die Maus“ in der 1. und 2. Schulklasse gingen an Maximilian Lermer, Julia Fuchshuber und Jasmin Wirth. Den zweiten Preis, „Abenteuer auf dem Zahlenfluss“ erhielt Greta Schöpe, die ihre Familie im Garten gemalt hatte. Den ersten Preis, ein Minitrampolin, bekam Lisa Biederer mit dem Bild ihres Baumhauses mit Rutschbahn und Hase. In den Schulklassen 3 und



4 mit der gleichen Aufgabenstellung gewannen den dritten Preis, je ein Mäppchen mit Fineliner Johanna Stadler, Tom Follrich und Nico Hegewald. Den zweiten Preis, „Kosmos, Abenteuer Wissen Optik“, erhielt Samuel Nachtmann, der seinen Hund beim Knochenwerfen im Garten zeichnete. Den ersten Preis, ein Spiel des Lebens, bekam Tim Kelker mit seinem Baumhausbild.

Aber auch alle anderen Schüler, die keinen der Preise gewonnen hatten, wurden mit einem Dominospiel für die Teilnahme belohnt. Denn der nächste Malwettbewerb kommt bestimmt. Rektorin Penzkofer bedankte sich bei der Raiffeisenbank, die die Grundschule mit 500 Euro unterstützt. Alle Kinder können sich als Sieger fühlen, denn Malen macht Spaß. Die Siegerbilder werden zum Landesentscheid nach München weitergeleitet.

Raiffeisenbank Parkstetten eG
mit Geschäftsstellen in Steinach, Mitterfels, Oberalteich und Mitterfels

www.rb-parkstetten.de

VR-MeinKonto Das passende Konto für Ihren Nachwuchs:

- Geld sparen mit Lerneffekt für kleine Kunden
- Flexibilität und Kontrolle: bargeldlos zahlen, aber keine Überweisungsmöglichkeiten
- Eltern bestimmen was geht - und was nicht

Förderverein der Dr.-Johann-Stadler Grund- und Mittelschule gegründet

Am 14.04.2011 fand die Gründungsversammlung des Fördervereins der Dr.-Johann-Stadler Grund- und Mittelschule Parkstetten statt. 14 engagierte Eltern/ Interessenten waren der Einladung von Tobias Eder gefolgt. Unter den Gästen konnten u.a. auch Bürgermeister Heinrich Krempl, Schuldirektor Johann Kerscher, Sparkassen-Vorstandsmitglied Jürgen Kerber sowie die Vertreter der örtlichen Geldinstitute Max Saller, Anton Ismail und Andreas Guggenthaler begrüßt werden. Haupttagesordnungspunkte waren neben der Beschlussfassung der Satzung, der Beitragsordnung und der Datenschutzrichtlinie die Wahlen der Vorstandschaft. Die Wahlkommission setzte sich aus Bürgermeister Heinrich Krempl und Anton Ismail zusammen. Zum 1. Vorsitzenden wurde Tobias Eder gewählt. Stellvertretende Vorsitzende wurde Marion Haase und das Amt des Kassiers übernahm Jürgen Kerber. Uwe Grabner komplettiert den Vorstand in der Funktion des Schriftführers. Für die jährlich stattfindende Kassenprüfung konnten Sonja Rothammer und Kathrin Friedl gewonnen werden.



Für die Planung und Organisation wurde ein Veranstaltungsausschuss gebildet. Neben der Vorstandschaft arbeiten Katrin Panten und Sonja Kerber in diesem Gremium mit.

Der Beitrag wurde auf 25 € für ordentliche und 15 € für fördernde Mitglieder festgelegt. Zusätzlich besteht die Möglichkeit freiwillig auch einen höheren Beitrag zu leisten.

Mit den Mitgliedsbeiträgen soll das Ziel verfolgt werden, zusätzliche Förderangebote für alle Schüler anbieten zu können. Die Aufgaben des Vereins liegen u. a. bei der Förderung und Unterstützung von Anschaffungen wie EDV-Ausstattung, Bastel- und Werkmaterialien und Werkzeugen. Auch Aktionen, Ausflüge, Projekte, schulische Fördermaßnahmen und sonstige Veranstaltungen der Schule sollen unterstützt werden. Detaillierte Informationen zum Förderverein sind einem Flyer zu entnehmen, dessen Entwurf abschließend überarbeitet wurde.

Tobias Eder bedankte sich sehr herzlich bei allen Anwesenden für Ihre rege Mitarbeit.

Weitere Informationen zum Förderverein erhalten Sie bei der Vorstandschaft und im Schulsekretariat der Dr.-Johann-Stadler Grund- und Mittelschule Parkstetten e.V. Neue Mitglieder heißen wir herzlich willkommen.

gegr.  1903

Schmid

Uhren - Schmuck

Große Auswahl an
in verschiedenen Legierungen

Trauringen

Inh.: Sandra Schwingel e.K.
Goldschmiedemeisterin

Simon-Höller-Straße · Straubing
Telefon 0 94 21 / 2 19 18

Ö F F N U N G S Z E I T E N

Montag bis Freitag 10.00 - 18.00 Uhr
Samstag 10.00 - 13.00 Uhr



Erstkommunion in der Gemeinde



Buben:
 Casuccio Daniel,
 Edsperger Christoph,
 Fischer Daniel, Fuchs
 Yannik, Geyer Fabian,
 Hegewald Nico,
 Kelker Tim, Koch
 Sven, Kopp Paul,
 Kraus Leon, Leutner
 Paul, Probst Ruben,
 Richter Kilian,
 Schweizer Markus,
 Zimmerer Tobias

Mädchen:
 Geisberger Leonie,
 Horcher Lea,
 Pelg Melina, Schmid
 Verena

Bild: Photostudio Bosl

Das Erfahren von Tischgemeinschaft in der Eucharistiefeier wurde am Sonntag, 01. Mai für 19 Buben und Mädchen aus Steinach, St. Michael, bei ihrer Erstkommunion handfest. Die Kinder wurden zu le-

bendigen Zeugen dafür, dass im Stück Brot das Geheimnis steckt, dass Jesus selbst zugegen sein will, wenn wir uns zum Gottesdienst versammeln.



von links:
 Stefan Landstorfer,
 Simon Brandl, Elisa-
 beth Wagner, Marco
 Schreiner, Katja Bo-
 genberger, Lukas
 Kürzinger, Nina
 Schneider, Lisa Ka-
 germeier, Timo Ro-
 senmüller, Ina Janker,
 Sabine Kiefl, Thomas
 Neumann

(Foto: Irmgard Hilmer)

12 Erstkommunionkinder feierten am Sonntag 29. Mai 2011 in der Pfarrei Sankt Tiburtius Münster mit Pfarrer Heinrich Sußbauer die Erste Heilige Kommunion.

Neuwahlen des Förderkreises Kindergarten

Am 23. März 2011 fanden abends im Gasthaus Schmid in Wolferszell die Neuwahlen des Förderkreises Kindergarten statt. Der Förderkreis setzt sich für die Belange der noch nicht schulpflichtigen Kinder ein und versteht sich in erster Linie als Gönner und Freund des Kindergartens St. Ursula in Steinach. Gemeindeglieder (in und außerhalb von Steinach) sind gerne willkommen, um unseren Verein zu unterstützen! Der Jahresbeitrag beträgt 10,00 €.



Einstimmig wurden gewählt:

Vorsitzende: Iris Schmidt
stellv. Vors.: Claudia Wollner
Schriftführerin: Gerlinde Bielmeier
stellv. Schriftführerin: Daniela Pöhn
Kassier: Pia Windfelder
stellv. Kassier: Bettina Prommersberger

Von links:

Daniela Pöhn, Iris Schmidt, Pia Windfelder, Claudia Wollner, Bettina Prommersberger, Gerlinde Bielmeier

Nachtrag zum Ferienprogramm 2010

Einen großen Anteil am Erfolg unseres jährlichen Ferienprogramms hat Frau Katharina Heusinger. Sie gab den Anstoß, ein solches Projekt zu planen und dementsprechend professionell durchzuführen. Dies sieht man ebenfalls an der herausragenden Resonanz bei der Abstimmung, die uns den Gewinn von 1000 € durch das DM-Drogeriemarkt Förderprogramm, erbracht hat.

Das Team mit Katharina Heusinger und Gerlinde Luttner plant wieder ein Ferienprogramm, das den Jugendlichen in unserer Gemeinde eine sehr gute Möglichkeit gibt, sich mit sinnvollen Dingen in den Ferien und auch in ihrer Freizeit zu beschäftigen.

Gerlinde Luttner

**Große und reichhaltige Auswahl
an Markengetränken**

Zu Ihren Festlichkeiten liefern wir Ihnen gekühlte Getränke und Partyfässer



Außerdem: Verleih von Kühlschränken, Kühlboxen und Sitzgarnituren.

Chorherrenstraße 12b · 94377 Steinach/Münster
Telefon (09428) 83 73



**FRANZ
EIDENSCHINK**

**MICHAEL
LEHNER**

DESIGN
PLANUNG
PROJEKTIERUNG

Besuchen Sie uns!
www.holz-design.org

- Dachstühle
- Dachgauben/ Sanierungen
- Innenausbau

Wir bauen, Sie leben

- Inneneinrichtungen
- Ladenbau/ Gastroeinrichtungen
- Bauüberwachung

Bayerwaldstraße 5
94377 Steinach

Photovoltaik Verkauf und Montage

Telefon 09428/260920
Telefax 09428/260921



Kindergarten St. Ursula

Warterweg 6, 94377 Steinach · Tel. 094 28 / 94 20 10

„FELIX“ macht die Steinacher Kindergarten- kinder noch glücklicher



Im Bild die Kindergartenkinder des Kiga St. Ursula mit den neu angeschafften Musikinstrumenten gemeinsam mit Frau Lisa Fiedler von der Sparkasse Steinach (2. v. rechts), Erzieherin Gabi Ebenbeck links und Kinderpflegerin Manuela Färber rechts. „Felix“ nennt sich eine Initiative des Deutschen Chorverbandes, mit dem Kindergärten in der musikalischen Förderung ihrer Kinder unterstützt werden. Die Sparkasse Niederbayern-Mitte unterstützt dieses Projekt mit großzügigen Spenden an Kindergärten in ihrem Geschäftsgebiet. 500,-- € überreichte Frau Fiedler von der Sparkasse Steinach dem örtlichen Kindergarten St. Ursula zur Anschaffung neuer Musikinstrumente. Für diesen Betrag wurden diverse Musikinstrumente für die

Kindergartenkinder, darunter auch stabilere Instrumente für die Kleinsten, angeschafft. „Felix“ heißt „glücklich“ auf Lateinisch ...und glücklich sind auch Gabi Ebenbeck und Manuela Färber. Das Projekt „Felix“ beinhaltet nämlich darüber hinaus auch die kostenlose Teilnahme an Fortbildungen für die beiden Mitarbeiterinnen. Frau Färber und Frau Ebenbeck konnten bereits an der 2. Fortbildung im Rahmen des Projektes teilnehmen. Der gut durchdachte Aufbau des Projektes lässt unsere Kinder nicht nur durch die zur Verfügung stehenden Instrumente, sondern auch durch das Musizieren mit geschultem Personal profitieren. Ein herzliches Vergelt's Gott an das Sparkassenteam!

Ganztagsbetreuung für Kindergarten- und Grundschul Kinder in Steinach geplant

Eine zuverlässige, ganztägige Betreuungsmöglichkeit für Kinder ist für manche Familie die Voraussetzung, dass beide Elternteile eine Arbeitsstelle annehmen können. Kindergartenkinder werden in Steinach bislang höchstens bis 13.30 Uhr betreut, Schulkinder können die Mittagsbetreuung bis 14.00 Uhr nutzen.

Wie in anderen Gemeinden bereits praktiziert, soll nun auch in Steinach nach einer Möglichkeit gesucht werden, auch eine Nachmittagsbetreuung für die Kinder anzubieten.

In einem ersten Schritt wurde daher auf Bitte der Gemeinde Steinach sowohl bei den Eltern der Kindergartenkinder als auch bei den Eltern der Schulkinder nachgefragt, inwieweit Bedarf für eine Nachmittagsbetreuung besteht.

Denkbar ist eine Nachmittagsbetreuung in der Kindertagesstätte St. Ursula für Kindergartenkinder und für Schulkinder. Für die Genehmigung und Zuschussbewilligung dieses Vorhabens ist die Anmeldung von mindestens zwölf Kindern erforderlich.

Was sag ich dir, was sag ich dir am Ma-Me-Mi-Mo-Muttertag? Ich danke dir...



Zum Muttertag haben sich die Kinder gemeinsam mit dem Fachpersonal etwas ganz besonderes einfallen lassen. Etwas Schönes, sollte es sein! Ein Herz muss dabei sein! Ein gemaltes Bild ist ganz wichtig!... Diese und noch viele Überlegungen mehr veranlassten die Kinder dazu gemeinsam mit ihren Erzieherinnen einen Spiegel in Herzform für die Mamas zu gestalten. „Wenn die Mama dann da hinein schaut, dann sieht sie etwas ganz Schönes – nämlich sich!“

Das Lied „Was schenk' ich dir, was schenk' ich dir...“, das die Kinder eigens für die Muttertagsfeier einstudiert hatten, brachte die ganze Grübelei nochmals sehr treffend zum Ausdruck.

In einer sehr rührigen Muttertagsfeier im Kindergarten wurden die Präsente der Kinder dann überreicht. „Ich DANKE dir, ich DANKE dir, nicht nur am Muttertag!“ ... das ist doch klar! Liebe Mamis der Kindergartenkinder, vielen Dank, dass ihr alle zu der Muttertagsfeier gekommen seid! Für die Kinder war die Lüftung des wochenlang gehüteten Geheimnisses in diesem kleinen feierlichen Rahmen sehr wichtig.



Religiöse Erziehung im Kindergarten St. Ursula

Jeder Tag beginnt bei uns im Kindergarten mit einem gemeinsamen Gebet. Der Morgenkreis mit dem Gebet ist ein alltägliches Ritual unserer Einrichtung. Darüber hinaus dürfen die Kinder aber auch an vielen religiösen Festen und Feiern des Kirchenjahres teilhaben:

Nach dem närrischen bzw. gespenstischen Fasching wurde es besinnlicher und ruhiger im Kindergarten. Es begann die Fastenzeit. In Gesprächen und Angeboten wurde erarbeitet, was fasten, entbehren, verzichten aber auch teilen bedeutet. Auch im Kindergarten beginnt die Fastenzeit mit dem Aschermittwoch. Wie nun schon seit einigen Jahren, kam Pfr. Wolfgang Reischl auch heuer wieder in den Kindergarten um den Kindern im Rahmen einer kleinen Andacht das Aschekreuz aufzulegen.

An den drei Freitagen vor Ostern trafen sich unsere Schulanfänger zum Osterprojekt. Die Kinder konnten gemeinsam mit Frau Münch und Frau Feil das Kreuz als Symbol körperlich bildhaft, also spür- und sichtbar erleben. Durch Teilhabe und Hingabe wurden die drei Teile des Projektes zu einem Bild zusammengeführt. Die Projekteinheit „Im Kreuz stehen – im Kreuz sein“ lässt die Kinder ihre eigene



Kreuzgestalt bewusst werden. Auf dem Hintergrund dieser Erfahrung können sie versuchen Jesus, seinem Kreuz, nahe zu kommen.

Die Fastenzeit erreichte ihren „Höhepunkt“ mit dem Karfreitag. Die Leidensgeschichte Jesu war für die Kinder sehr interessant und der Besuch der Kirche mit dem Kreuzweg ließ viele Bilder in ihnen entstehen.

Die Verbindung von der Fastenzeit und dem Leidensweg Jesu mit dem Osterfest und den Symbolen „Osterhase“, „Küken“ und „Osterei“ können natürlich - vom Entwicklungsstand her - noch nicht alle Kinder schaffen.





Pünktlich zur Osterfeier im Kindergarten brachte dann tatsächlich der Osterhase viele Nester für Groß und Klein und beim gemein-

samen Suchen und Finden im Garten war die Freude groß.

Dass ein Bittgang kein „normaler“ Wandertag ist, das haben heuer unsere Zwergenschüler beim Bittgang zum Kapflberg erfahren. Sie können aber sicherlich auch bestätigen, dass Pilgern schön ist!



Unser Ziel war, dass wir der Gottesmutter am Kapflberg Kerzenlicht vom Kindergarten in Steinach mitbringen und beim Pilgern dafür beten, dass wir immer beschützt und behütet werden. Mit zwei brennenden Kerzen starteten wir unsere Fußwallfahrt im Kindergarten. Vor dem Pfarrhaus wartete Pfr. Reischl auf uns und spendete uns den Pilgersegen, anschließend marschierten wir unserem Pilgerziel entgegen. Bei jedem Marterl hielten wir an, bildeten einen Kreis, zündeten eine Kerze aus Altötting an und sangen und beteten. Als wir die vielen Stufen hinauf auf den Kapflberg geschafft hatten, brannten unsere beiden Kerzen immer noch und so konnten wir der Gottesmutter das mitgebrachte Licht schenken. Mit der Brotzeit von daheim gestärkt machten wir uns an den „Abstieg“ und „kehrten“ in Wolferszell noch am Spielplatz ein.



Eine Krippe entsteht ...

Da auch in Steinach der Bedarf an Krippenplätzen immer größer wird, haben sich Pfr. Wolfgang Reischl und Bürgermeister Karl Mühlbauer gemeinsam mit ihren Gremien dazu entschlossen, den Steinacher Kindergarten St. Ursula um eine Kinderkrippe zu erweitern.

Geplant wurde dies so, dass das hinterste Gruppenzimmer im sog. Neubau zur Krippe umgebaut werden soll. Dies verlangt einige bauliche Veränderungen.

Um die Kindergartengruppe „Regenbogen“, der dieses Zimmer „gehörte“, gleich dorthin „umzusiedeln“, wo sie zukünftig sein werden, und die Kleinkindergruppe in einen Nebenraum im Altbau auszulagern, hatte der Kindergarten erstmals seit der 30-Schließtage-Regelung an Ostern beide Ferienwochen geschlossen. Dank vieler fleißiger Hände von Eltern, Personal und freiwilligen Helfern konnte diese erste Mammut-Aufgabe mit Bravour geschafft werden! Vielen Dank nochmals an alle Helfer.

Derzeit herrscht in den Räumen der zukünftigen Kinderkrippe ein rohbauähnlicher Zustand. Es folgt eine kurze Schilderung der bedeutensten baulichen Maßnahmen:

- der Gangbereich von Kindergarten- und Krippenbereich muss durch eine neu gezogene Mauer mit Eingangstür getrennt werden
- im hintersten Teil des Ganges musste man die Mauer durchbrechen, da dort ein Eltern-Wartebereich angebaut werden muss



- für diesen Wartebereich ist das Fundament gemacht



- lt. gesetzlicher Vorschriften muss man von einem Krippen-Gruppenzimmer direkt in den Wasch- und Sanitärbereich gehen können. Hierfür wurde vom Gruppenzimmer aus in den Waschraum durchgebrochen.



- auf das einstige Materialzimmer verzichtet das zukünftige Krippen-Personal. Anstelle davon wird dieser kleine Nebenraum wie ein Snoezelen-Raum, ein Entspannungsraum, genutzt.

- das frühere Bauzimmer wird als Schlafrum umfunktioniert. Hierzu musste der Zugang zum Materialraum geschlossen werden.





- um im Garten ausreichend Schutz und Raum für die „Kleinsten“ zu schaffen, müssen auch dort einige Veränderungen getroffen werden:



die von den Kindern so geliebte Vogelnestschaukel muss umgesetzt werden, denn am jetzigen Standort entsteht der Garten für die Krippenkinder.

Kinder von 0 bis 3 Jahre haben andere Ansprüche an ein Gartengelände und auch die Trennung der Kinder von 0 bis 3 und den Regelkindergartenkindern ist aus Sicherheitsgründen sinnvoll. Deshalb muss das Gartengelände des Kindergartens St. Ursula unterteilt werden in einen Krippen- und einen Kindergarten-Garten. Entlang der „Fahrzeug-Straße“ soll eine Abtrennung entstehen.



Auf den Fotos kann man bereits erkennen, dass der Bau gut voran schreitet. Bauherr Pfr. Wolfgang Reischl ist sehr zuversichtlich, dass die Kinderkrippe bereits zum 01. September 2011 in den vorgesehenen Räumen starten kann.

Eltern - Kind - Gruppe

für Kinder von ca. 1 bis 3 Jahren
mit Mutter oder Vater

Kontakt in Steinach:

Bianca Roth, Tel. 094 28 / 89 83

Kontakt in Münster:

Brigitte Kiefl, Tel. 094 28 / 86 58

*Fußpflege Köppl
Domkapitelstraße 16
94377 Steinach
Termin nach
Vereinbarung
09428/474*



*Fußpflege
Maniküre
Hausbesuche
French Lack-Gel*

ELEKTROINSTALLATION

Elektrotechnik
Photovoltaik
Informationstechnik

WOLFGANG
SIMMEL



Götzstraße 2
94377 STEINACH
Telefon (094 28) 7224
Telefax (094 28) 90 25 99
Internet: www.elektro-simmel.de
E-Mail: elektro.simmel@gmx.de

Für Sie finden wir immer das passende Modell!



FNV-Freitag

Hochstraße 11 · 94377 Steinach
Tel. 09428/947 97-172 · Fax 09428/947 97-179

www.iveco-freitag.de

5 Jahre Ferienprogramm von Steinach und Münster für Kinder von 7-14 Jahre



In der Woche vom 29. August - 2. September findet heuer zum fünften Mal das Ferienprogramm am Sportplatz (Turnhalle...) statt. Es findet Mo.-Fr. jeweils am Vormittag von 9.30-12.00 statt. Gebühr 10 €.

Uns ist es ein Anliegen das soziale Miteinander zu fördern. Es macht Spaß und es macht Arbeit etwas Gemeinsames auf die Beine zu stellen. Dabei kann man ganz neue Seiten an sich und an anderen entdecken. Der Tagesablauf wird wie folgt sein: Zu Beginn treffen wir uns alle in der Turnhalle und machen ein Gemeinschaftsspiel. Danach stellen sich die Gruppenleiter mit ihrem Tagesprogramm vor. Es findet in verschiedenen kleineren Gruppen statt.

Geplant ist:

- Tischtennis / Vogelhaus aus Recyclingmaterial mit Walter Eibl
- Ballsport mit Daniel Färber
- Ton bearbeiten und Brennen mit Martin Waubke
- Kochen mit Gerlinde Luttner
- Volkstanz mit Brigitte Kiefl
- Basteln mit der Laubsäge mit Cilly Fuchsteiner



- Feuerwehrführung mit Martin Kieninger und Werner Hieninger
- Rope-skipping mit Theresa Früchtl
- Nähstube mit Heidi Heusinger
- Malen mit Lisa Weber und Jana Scheubeck
- Dschungelcamp für Anfänger mit Christian Richter

Danach treffen wir uns wieder in der Turnhalle und die Kinder aus den verschiedenen Gruppen erzählen, was sie erlebt, erfahren, und gelernt haben. Die Anmeldezettel werden vor den Sommerferien in der Grundschule verteilt und in der Gemeinde ausgelegt.

Zum Abschluss wollen wir dieses Jahr am Samstag, den 3. Sept. das Umweltzentrum Schloss Wiesenfelden besuchen und eine Führung mit dem Thema: "Auf leisen Pfoten durch den Wald - Begegnung mit Luchs und Wildkatze" mitmachen. Es ist für Eltern, Kinder und alle, die sich dafür interessieren gedacht. Dort werden wir auch gemeinsam Brotzeit machen und die Woche ausklingen lassen.

Katharina Heusinger



Oma-Opa-Tag im Kindergarten Steinach



Teig kneten mit Omas Unterstützung

Für etwas Abwechslung im Kindergarten-Alltag sorgte der Förderkreis Kindergarten e.V. in Steinach. Nach Absprache und mit Unterstützung durch das Kindergartenpersonal und durch den Elternbeirat lud der Vorstand des Förderkreises die Omas und Opas mit Enkelkind(er) in den Kindergarten ein.

Zunächst begrüßten die Kleinen ihre Gäste musikalisch mit einem Lied in der jeweiligen Gruppe „Mond“, „Sterne“, „Regenbogen“ oder „Sonne“. Anschließend konnte der Kindergarten erkundet werden. Die Gastgeber organisierten zur Erinnerung an diesen besonderen Tag verschiedenes. So konnte z. B. ein Händeabdruck in Salzteig oder auch ein Erinnerungsfoto angefertigt werden. Zur kulinarischen Stärkung wurde der Turnhallen-Raum in ein „Cafe“ umfunktionierte. Dabei gab es eine große Auswahl an verschiedenen Kuchen, Torten und Gebäcken. Das Angebot war für die Gäste kostenlos, jedoch konnte ein Unkostenbeitrag in Form einer Spende geleistet werden. Die positiven Rückmeldungen bestärkten die Organisatoren in ihrer Durchführung.



Handabdrücke fertigen



Puzzle bauen



Stärkung muss sein



mandl e.k.
Inh. A. Heisinger

Metallbau + Bauspenglerei
Edelstahlverarbeitung + Schmiedearbeiten
Schlepperersatzteile + Schlepperverschleißteile



Das Eine ist doch wohl sonnenklar:
gut bedient ist man das ganze Jahr,
bei der Firma Mandl wo ich wohn';
doch wer sie kennt, der weiß das ja schon!

Rogendorf 3 - 94354 Haselbach - 09961 3 54
www.mandl-metallbau.de

Unsere Geschäftszeiten: Mo. - Do. 7:00-12:00 u. 13:00-17:00 Uhr
Fr. 7:00-12:00 Uhr



Achtung - Fuchsbandwurm im Vormarsch!

von Prof. A. Moser

Was ist der Fuchsbandwurm?

Der Fuchsbandwurm ist ein Bandwurm, der im Darm eines Wirtes (Fuchs) lebt. Der Wirt wird dadurch kaum gesundheitlich beeinträchtigt aber er scheidet laufend die Eier des Bandwurmes aus. Diese werden von Mäusen (Zwischenwirt) aufgenommen, in deren Leber sich aus den Eiern Larven, die Bandwurmfinnen entwickeln. Wird die Maus wieder von einem Fuchs gefressen, beginnt der Kreislauf von neuem. Aus der Finne entwickelt sich im Darm des Wirtes wieder ein Bandwurm, der Eier ausscheidet.....

Problem 1:

Die Bandwürmer sterben nicht nach dem Abstoßen der Eier. Sie werden dadurch insbesondere auch über die Zahl möglicher Wirte immer mehr. So wurde 2011 berichtet, dass die Durchseuchung des Fuchses in Bayern nicht mehr wie bisher 40 % beträgt sondern auf 80 % angestiegen ist. Das könnte eine Folge der Tollwutbekämpfung sein. Bayern ist nämlich inzwischen insbesondere durch die Impfkation über ausgelegte Köder für den Haupttollwutüberträger Fuchs tollwutfrei. Damit ist die Haupttodesursache des Fuchses entfallen. Die Füchse werden immer mehr und besiedeln inzwischen bereits die Randzonen der Städte.

Problem 2:

Nicht nur der Fuchs wird zum Wirt des Fuchsbandwurmes, sondern auch Hund und Katze wenn sie befallene oder tote Mäuse (die Larven bleiben auch noch im Aas infektiös) fressen. Die befallenen Mäuse sind krank, damit schwach und werden dadurch leichter zur Beute. Die toten Mäuse stinken und werden umso leichter gefunden. Hunde wälzen sich auch gerne darauf!

Problem 3:

Auch der Mensch kann – über den Umgang mit den Haustieren Hund und Katze - zum Wirt des Fuchsbandwurmes werden. Die Bandwurmfinnen entwickeln sich auch beim Menschen normalerweise in der Leber. Weil aber der Mensch der falsche Wirt – ein so genannter Fehlwirt – ist, kann das zum Tod führen. Der Befall der Leber durch den Fuchsbandwurm kann nicht operativ beseitigt werden. Die Krankheit ist nicht heilbar sondern kann – sofern rechtzeitig erkannt - nur medikamentös niedergehalten werden.

Statistische Aussagen über Erkrankung und Tod von Menschen am Fuchsbandwurm sind sehr unvollständig. Das liegt an der langen Inkubationszeit (Zeit zwischen Infektion und Ausbruch der Krankheit) von 5- 20 Jahren und dem Krankheitsbild, das dem Leberkrebs oder der Leberzirrhose ähnelt und deshalb früher wohl nicht erkannt wurde. Zentral erfasst wird die Krankheit erst seit dem Jahre 2000.

Der Übertragungsweg der Fuchsbandwurmeier auf den Menschen ist nicht eindeutig geklärt. Die meisten Infektionen wurden bei Personen beobachtet, die mit Landwirtschaft und Waldbau zu tun hatten. In 70 % der gemeldeten Fälle waren aber Hunde- oder Katzenbesitzer betroffen.

Es wird nicht ausgeschlossen, dass die Eier des Bandwurmes nicht nur durch unmittelbaren Kontakt mit befallenen Tieren sondern auf dem Weg vom Fuchskot über Fliegen auf Waldfrüchte und von dort zum Menschen kommen können. Die Eier können nicht durch Einfrieren der Früchte, aber durch Erhitzen abgetötet werden. Auch Einatmen z.B. auch über getrockneten Hundekot oder den Umgang mit dem Fell getöteter Füchse scheint möglich zu sein.

Vorsichtsmaßnahmen:

Allgemeine Hygiene beachten. D.h. nach dem Umgang mit dem Haustier immer die Hände waschen.

Beim Spaziergang mit dem Hund diesen nie aus dem Auge lassen und stets im Einwirkungsbereich (20 bis 20 m Entfernung) halten. Dann kann man verhindern, dass der Hund irgendetwas frisst oder nach Mäusen gräbt.

Hunde und Hauskatzen regelmäßig entwurmen. Hundekot aus dem Garten und von Wegen entfernen.

Waldfrüchte nicht roh essen sondern waschen und nur nach einer mit Erhitzen verbundenen Zubereitung verzehren.

Quellen:

Jagdliteratur

<http://de.wikipedia.org/wiki/Fuchsbandwurm>

Vortrag über Indien im Pfarrheim Münster

Der Kulturkreis Münster lädt alle Interessierten am

**18. September 2011
um 18.00 Uhr**

zu einem Vortrag über Indien ein. Frau Franziska Altmann aus Kirchroth hat schon mehrmals Prof. Pater Rochose de Kolenchery, der schon seit vielen Jahren die Urlaubsvertretung in den Pfarreien Münster und Kirchroth übernimmt, in seiner Heimat besucht. Sie wird den Besuchern in ihrem Vortrag in Wort und Bild ihre Eindrücke und Erlebnisse schildern. Da sich Pater Rochose zum Veranstaltungstermin noch in Kirchroth befindet, wird er nach Möglichkeit Frau Altmann beim Vortrag unterstützen. Der Vortrag dauert circa eine Stunde.



Im Anschluss an die Veranstaltung findet eine feierliche Vesper in der Pfarrkirche Münster statt, zu der alle Besucher ebenfalls herzlich eingeladen sind.

Mächs't a gscheide Hitz ham, dann gehs't zum

**Hans
Witzmann**

Kachelofenbaumeister

- Grundöfen
- Kachelöfen
- Kachelkamine
- Kachelherde
- Warmwasserbeheizte Kachelöfen
- Küchenherde
- Kaminöfen



Pittrich 28, 94356 Kirchroth
Telefon 0 94 28- 85 85 · Telefax 0 94 28-90 37 85

Repariere sofort - vor Ort

Kundendienst für

Waschmaschinen · Wäschetrockner
Geschirrspüler · Kühlgeräte
Elektroherde (alle Markenfabrikate)

Tel. 0 94 21/6 22 21

TV · RADIO · ELEKTRO
HÜTTINGER

Straubing-Ittling, Griesstr. 12



Meisterbetrieb

Wir reparieren alle Marken - egal wo Sie gekauft haben!

FOTOSTUDIO BOSL

Stadtplatz 59 * 94327 Bogen * Tel.: 09422 / 5335

Einkaufen landwirtschaftlicher Erzeugnisse in der Gemeinde Steinach

Liste der Selbstvermarkter im Gemeindebereich und näherer Umgebung

Ludwig Aumer Steinach, August-Schmieder-Straße 25, Tel. 094 28/6 02	Honig und alle Produkte aus der Imkerei (Freitag nachm. und nach tel. Vereinbarung)
Dorfnermühle Wolferszell, Mühlenweg 7, Tel. 099 61/5 64 Mo-Fr von 9.00–18.00 Uhr	Weizenmehl-Weizenvollmehl, Roggenmehl- Roggenvollmehl, Dinkelmehl-Dinkelvollmehl, Biolandweizen und Biolandroggen
Xaver Eyerer Münster, Hohlweg 19, Tel. 094 28/3 09	Kartoffel
Franz Foidl Steinach, August-Schmieder-Str. 33, Tel. 094 28/81 55	Verkauf von Milch ab Hof abends um 18.00 Uhr
Franz und Renate Heimerl Steinach, August-Schmieder-Str. 8, Tel. 094 28/12 35	Verkauf von Milch ab Hof ab 18.00 Uhr
Franz Retzer Bärnzell, Tel. 09428/7039	Pferdemist kostenlos
Saatzucht Steinach GmbH Steinach, Wittelsbacherstr. 15, Tel. 09428/94190	LORETTA-Rasenmischung
Gertraud Sagmeister Münster, Bergstraße 4, Tel. 09428/660	Damwild auf Vorbestellung
Otto Schütz Münster, Wiedenhofstr. 7, Tel. 094 28/10 82	Honig
Wir veröffentlichen auch Ihr Angebot! Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung: Frau Renate Hofer, Telefon 094 28/9 42 03-7 – Montag bis Freitag 8.00–12.00 Uhr	

Wie wärs im Sommer mit Fisch?

Herbert Wagner, Vorsitzender des Fischereivereins Steinach empfiehlt:

Fischpflanzerl (Würste) aus Weissfischen und Karpfen

Weißfische und Karpfen haben wohlschmeckendes und gesundes Fleisch, allerdings mit vielen Gräten. Durch den Fleischwolf gedreht sind diese aber nicht mehr zu finden.

Zutaten je kg Filet:

- 3-4 Semmeln
- 2 Zwiebeln
- 2 Eier
- Petersilie
- Salz, Pfeffer, Muskatnuss
- Majoran (nach Belieben)

Fisch filetieren und Rückgrad, Flossen, Kopf und Haut entfernen.

Filet, Zwiebeln, Petersilie und Knödelbrot durch den Fleischwolf drehen.

Eier, Salz, Pfeffer, Muskatnuss und Majoran zugeben. Mit Semmelbrösel binden bis sich schöne Pflänzchen/Würstl formen lassen. Würstl oder Pflänzchen in Semmelbrösel wenden und frisch in Pfanne oder Friteuse goldbraun ausbacken oder

einzelnen auf Platte oder Teller einfrieren.

Gefrorene Würstl oder Pflänzchen nach 1 – 2 Tagen in Gefrierbeutel geben. Nach Bedarf auftauen und ausbacken.

Dazu passt Kartoffelsalat und ein frisches Bier.



Foto: Hermann Bichlmeier

Gutes Gelingen und guten Appetit!



Betriebe und Dienstleistungen im Gemeindebereich

Dirndlunikate - Außergewöhnlich ist chic!



Schon lange hatten wir den Wunsch ein ausgefallenes, individuelles Dirndl am Gäubodenfest, Starkbierfest oder zu einer Hochzeit tragen zu können. Vor zwei Jahren dann der Entschluss es einfach mal zu probieren und selbst drauf los zu nähen! Bisher hat's ganz gut geklappt! Jetzt stellen wir Dirndl, Taschen, Hüte, Ohrringe, Schlüsselanhänger, Maßkrugbänder für jeden der sich was Besonderes wünscht her. Auf unserer Homepage www.dirndlunikate.de und in der Duftwerkstatt Hunderdorf sind viele Werke ausgestellt und wir freuen uns riesig, wenn jemand Kontakt zu uns aufnimmt, um sich eines unserer Einzelstücke auszusuchen oder nach seinen Vorstellung machen zu lassen.

Soll's ein Dirndlunikat sein helfen wir gerne schon in der Stoffauswahl im Stoffgeschäft oder schlagen Dir passende Kombinationen vor. Als nächstes wird Maß



genommen und die Schnitte werden gefertigt. Sobald Dein Dirndl zum ersten Mal zusammengeheftet ist, wird es anprobiert. Ist das Dirndlunikat dann fertig, kann man es noch individuell mit Borten, Webbändern oder ähnlichem aufbrezeln. Die Schürze gestiftelt, in Falten gelegt, in Wildseide, Spitze, was das Herz begehrt. Eine Tasche zu jedem Dirndl in passendem, ja wer will sogar in gleichem Stoff wie das Dirndl oder aus hochwertigem Filz egal in welcher Form und Größe. Und auf geht's in moderner, persönlicher, einzigartiger Tracht aufs Gäubodenfest, die Wies'n oder die Hochzeit von Freunden. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!



Im Rahmen des Sport- und Heimatfestes 2011 hast Du die Gelegenheit sonntags nachmittag ab 13 Uhr vor dem Rathaus einige unserer Unikate live zu sehen!

Wir freuen uns auf Euch!

Judith & Christina

Stefan Heller's kleiner Gartenratgeber



Lieber Gartenfreund,

nun sind die Tage wieder länger und wir alle freuen uns schon, so manchen lauen Sommerabend auf unserer Terrasse verbringen zu können.

Eine Vielzahl an Düften aus unserem Garten verwöhnt uns und lässt unser Gärtnerherz zugleich höher schlagen!

Die Königin der Düfte ist unbestritten die Rose.

Sie ist das Symbol für Liebe und das Sinnbild der Mutter Gottes. In unseren Gärten versprüht sie Sinnlichkeit und märchenhafte Romantik.

Leider lässt so mancher Hobbygärtner nicht zuletzt wegen der Pflegeintensität vom Kauf einer Rose ab. Auch die große Vielfalt und Auswahl an Rosen machen es wahrhaftig nicht leicht, die richtige Sorte zu finden.

Namhafte Rosenzüchter sind stets bemüht den Blütencharme alter Sorten mit den Vorzügen moderner Rosen zu kombinieren.

Neue Blütenfarben, zusätzliche Duftnoten, zuverlässige Nachblüte und unterschiedliche Wuchsformen prägen die „neuen Alten Rosen“.

Die Rose macht sowohl als **Solitärstrauch**, als auch als **Beet- und Kletterrose** eine gute Figur in unseren Gärten.



*Kletterrose „Perennial Blue“
an Rosenlaube*

Wie schon erwähnt, schreckt so mancher wegen des großen Pflegeaufwandes und der Anfälligkeit für Krankheiten vom Kauf einer Rose zurück. Dabei kann man schon beim Erwerb von Rosen einem Krankheits- und Schädlingsbefall vorbeugen.

Beachten sie einfach die folgenden Grundregeln:

- Wählen sie stets die **richtige Rosensorte**. Krankheitsresistente Sorten sind von der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Rosenzüchter (ADR) ausgezeichnet und haben das ADR-Gütesiegel.
- Pflanzen sie die Rosen an einen luftigen, windumwehten Standort.

- Rosen mögen gerne Licht, müssen aber nicht in der vollen Sonne stehen.
- Der Boden sollte tiefgründig und humos sein, damit Regennässe schnell ablaufen kann.
- Rosen brauchen ausreichend Nährstoffe für ein gesundes Wachstum. Es empfiehlt sich zweimal pro Jahr zu düngen. Die erste Düngung sollte während des Austriebs und die zweite Düngung im Juni zur Förderung der Blüte erfolgen.
- Entfernen sie stets von Krankheiten befallene Rosenblätter. Lassen sie kranke Blätter nie im Beet liegen.

Der Patient Rose

Sollten trotz der vorbeugenden Maßnahmen Krankheitsbilder an den Rosen auftreten, gilt es zunächst die richtige „Diagnose“ zu stellen.

Anhand der Schilderung von einigen Schadbildern möchte ich ihnen bei der richtigen „Diagnostik“ behilflich sein.

- **Die große Rosen-Blattlaus.** Sie ist nur eine von mehreren Blattlausarten, die Pflanzensaft an den Rosen saugt. Die Läuse scheiden große Mengen an Honigtau aus, welchen die Rußtaupilze besiedeln. Eine einseitige Düngung (z.B. mit Blaukorn) fördert den Läusebefall. Natürliche Nützlinge wie Marienkäfer, Florfliegen oder Schlupfwespen stehen den Blattläusen nach. Bei geringem Befall empfiehlt es sich zunächst auf sanfte Abwehrmittel zurückzugreifen. *So können z.B. Spritzbrühen aus Farnkraut-Jauche oder Brennessel-Kaltwasserauszug bei rechtzeitiger Anwendung hilfreich sein.*
- **Die Rosenzikade und ihre unbeflügelten Larven** stechen in die unteren Blattzellen der Rosen und saugen diese aus. Auf der Blatt-Oberseite entstehen weiße „Sprenkel“. Um diesem Schädling vorzubeugen sollte man bereits bei der Pflanzung von Rosen auf optimale Wachstumsbedingungen achten (siehe Grundregeln). *Beim Schädlingsbefall verschaffen umweltfreundliche Neem -Extrakte Abhilfe.*
- **Der echte Mehltau** überzieht Knospen und Blätter mit einem weißen Flaum, der sich im Anfangsstadium abwischen lässt. Feucht-warme Witterung fördert den Befall. Rosen auf schweren, nassen Böden sind besonders anfällig. Vorbeugend sollte man auf die Düngung mit Stickstoff verzichten und auf ausreichenden Pflanzabstand achten. *Schneiden sie kranke Pflanzen großzügig zurück, um die Infektionsgefahr einzudämmen.*

Fortsetzung: Stefan Heller's kleiner Gartenratgeber

- Vom **Rosen-Rost** befallene Blätter sind im Frühjahr auf der Oberseite gelb gefleckt und ab Juni treten auf der Blattunterseite orange Pusteln auf. Später bilden sich braune und schwarze Sporenlager. Begünstigt wird der Befall durch nass-kalte Witterung.
Sammeln sie kranke Blätter stets ab und schneiden sie kranke Triebe zu, um Neuinfektionen zu vermeiden.

Lassen sie sich von den erläuterten Schadbildern nicht vom Rosenkauf abschrecken! Beachten sie als Blumen- und Pflanzenfreund einfach die „Grundregeln“, so kann ihrem Rosenzauber nichts im Weg stehen.

Eine Frage die sie sich vermutlich insgeheim schon häufig stellten ist:

„Wann ist die beste Pflanzzeit für Rosen?“

Die **Hauptpflanzzeit** für Rosen liegt im **Herbst (Oktober-November)** und im **Frühjahr (März-April)**.

Rosen sind in dieser Zeit laublos und wurzelnackt und dadurch - im Verhältnis zu Containerrosen - etwas günstiger.

In den letzten Jahren werden jedoch vermehrt Containerrosen gepflanzt. Die Vorteile sind u.a. dass man die Rosen blühend erwerben kann und dass man sich vom Duft und der Blüte der Pflanze reell überzeugen kann. Außerdem können Rosen im Container jederzeit gepflanzt werden.



Containerrose

So pflanzen sie Containerrosen richtig:

- Heben sie an einem sonnigen Standort im Garten ein Pflanzloch von mindestens 40cm Tiefe und doppelter Ballenbreite aus.
- Auf schweren, tonigen sowie auf sehr leichten, sandigen Böden sollte das Pflanzloch größer ausfallen.
- Tauchen sie die Rose mit dem Topf in einen Kübel mit Wasser solange bis keine Luftblasen mehr aufsteigen.
- Ziehen Sie den Topf ab und lockern sie stark verwachsene Ballen
- Setzen sie die Rose so in das Pflanzloch, dass die Ballenoberfläche mit der Beetoberfläche abschließt.
- Mischen sie die Aushuberde mit etwas Kompost und füllen sie das Pflanzloch zu.
- Treten sie die Erde behutsam fest und gießen sie nun die frisch gepflanzte Rose gut an.

Bitte achten sie bei frisch gepflanzten Rosen darauf, vor allem an heißen Sommertagen, dass sie diese regelmäßig gießen.

Wussten Sie schon...

dass Rosen neben ihren optischen Reizen auch in der Gourmetküche zum Einsatz kommen? Dann stehen sie den Gourmets in nichts nach und probieren sie es zum Einstieg ganz einfach mit selbst gemachter

Rosenkonfitüre mit Pfirsich

Rezept

Zutaten: 1 kg Pfirsich
2 EL Zitronensaft
500 gr. Gelierzucker
ca. 20 gr. unbehandelte Rosenblätter von Duftrosen

Und so wird's gemacht:

Pfirsiche kreuzweise einritzen, 30-60 Sekunden (je nach Reife) in kochendes Wasser legen, bis sich die Haut leicht löst. Kalt abschrecken, schälen, halbieren und entsteinen.

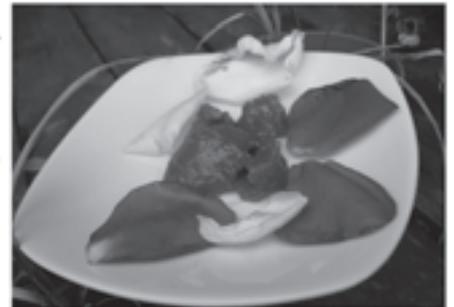
Eine Hälfte mit Zitronensaft im Mixer pürieren, die andere Hälfte klein würfeln.

Beides mit Gelierzucker mischen und mindestens 3 Stunden ziehen lassen.

Die Früchte in einem großen Topf bei starker Hitze unter Rühren zum Kochen bringen, bis alles kräftig sprudelt. Vier Minuten sprudelnd kochen lassen, dabei immeriterrühren.

Nun den Topf vom Herd nehmen, die Rosenblätter einrühren.

Twist-off Gläser mit der heißen Masse bis zum Rand befüllen und sofort verschließen.



Rosenkonfitüre mit Pfirsich

Wie sie sehen kommen auch Blumen unseren Gaumenfreuden zugute.

So können sie sich ihre Blümenträume auch auf der Zunge zergehen lassen und dabei ihre Freude am Gärtnern noch zusätzlich steigern!

Viel Freude im und am Garten wünscht ihnen

Ihr Stefan Heller

Gartengestaltung

Gartenanlagen
Teichanlagen
Wasserspiele
Naturgärten
Pflasterarbeiten
Holz im Garten
Natursteinarbeiten
Pflege von Grünanlagen

Meisterbetrieb

Stefan Heller

Aufrother Str. 27
94377 Steinach / Münster
Tel.: 09428/94 80 67
Fax: 09428/94 80 68
Mobil: 0175/16 38 715

e-mail: info@gartengestaltung-stefanheller.de
www.gartengestaltung-stefanheller.de

Maibaum wurde aufgestellt

Vier Ortsvereine, ASV Steinach, EC Steinach-Münster, FFW Steinach-Agendorf und Vorwaldschützen Steinach, stellten am Sonntag, 1. Mai am Sportzentrum einen 32 Meter hohen Maibaum auf. Zahlreiche Helfer hatten sich um 11 Uhr am Sportzentrum eingefunden, um den von Wolfgang Moser, Steinach, Raiffeisenstraße gespendeten Baum aufzustellen. Mit Muskelkraft und Holzstangen wurde, unter Anleitung von Josef Fischer, der Baum aufgestellt. Kurzzeitig wurde überlegt, ob die Helfer nicht doch Unterstützung

von einem Traktor bekommen sollten, um den Baum nach oben zu bringen. Aber man entschloss sich, es ohne Maschinenkraft weiter zu versuchen und es klappte dann auch.

Nicht nur Vereinsmitglieder halfen mit, sondern auch Männer und Burschen aus dem Dorf schoben kräftig an den Holzstangen bis der Maibaum in der Verankerung stand. Helfer und Zuschauer konnten



sich bei der anschließenden Maibaumfeier, wegen des unbeständigen Wetters diesmal im Feuerwehrhaus, mit einer Brotzeit stärken..

Maibaumaufstellen in Wolferszell

Männer der Wolferszeller Dorfgemeinschaft stellten am 30. April mit Hilfe der KLJB Steinach beim Landgasthof Schmid den Maibaum 2011 auf. Die Familie Zollner aus Wolferszell unterstützte das bayerische Brauchtum bereits zum 3. Mal mit einer Baumspende. Vielen Dank dafür. Mit einer stattlichen Höhe von 32m läßt dieser Baum weithin sichtbar nach Wolferszell ein. Michael Schmidbauer organisierte mit langjähriger Erfahrung das Maibaumaufstellen während der Landgasthof Schmid für die musikalische Umrahmung des Abends sorgte.

Der Wolferszeller Maibaum wird jedes Jahr traditionell am 30. April aufgestellt - auch 2012 sind alle wieder herzlich eingeladen.



Container-Verleih

für

Bauschutt	Grüngut
Restmüll	Schrott
Gewerbemüll	Altpapier

Weitere Leistungen:

Wohnungsaufösungen
Altautoabholung
Ankauf von Altmittel

Stuiber

Rothamer Straße 3 a
94377 Steinach/Gewerbe-Gebiet
Tel. 094 28/9 40 60 • Fax 72 40

Feuerwehr im Einsatz



Am Sonntag, 08. Mai 2011 verständigte ein Mitglied der Feuerwehrjugendgruppe Kommandant Martin Kieninger per Telefon, dass in der Ludwig-Lehner-Straße in Steinach ein Gartenhaus brenne. Während des Telefongesprächs war die Rauchentwicklung für Kommandant Kieninger klar sichtbar. Der Kommandant forderte den Jungfeuerwehrlern auf, per Notruf 112 den Brand der Leitstelle zu melden. Kommandant Kieninger machte sich sofort auf den Weg zum Gerätehaus und löste per Knopfdruck die Sirene am Rathausdach aus. Um somit die Zeitverzögerung bis zur Alarmierung zu verringern.

Um 12.57 Uhr erfolgte dann die Funkalarmierung der Sirene von der Leitstelle, zeitgleich rückte bereits das wasserführende Löschfahrzeug LF 16 mit 9 Mann Besatzung aus. Etwas später rückte dann das Steinacher Mehrzweckfahrzeug mit 7 Mann Besatzung aus. Außerdem waren Kreisbrandinspektor Reinhard Krieger aus Parkstetten, Rettungsdienst und Polizei unterwegs in die Steinacher Ludwig-Lehner-Straße. Als die Feuerwehr am Einsatzort eintraf, war der Brand von Nachbarn mit einem Gartenschlauch bereits ge-

löscht worden. Die Feuerwehr übernahm lediglich noch Nachlöscharbeiten und wässerte auch die in Mitleidenschaft gezogenen Bäume und Sträucher, hierbei wurde das Löschwasser vom Löschwassertank des Fahrzeugs verwendet.

Nach ca. 15 Minuten Einsatz rückte Feuerwehr und Rettungsdienst vom Einsatzort wieder ab. Die Polizei nahm die Ermittlungen zur Brandursache auf, die bei Einsatzende noch völlig unklar war.

Schnellimbiss „Zum Sepp“
Neueröffnung
Freitag 1. Juli 2011
ab 9.00 Uhr mit 100 Liter Freibier

Otto-Hiendl-Str. 9
94356 Kirchroth
Josef Stelzl mit Team
Tel. 0151 / 17 44 68 23 - E-Mail: otto-sepp@t-online.de

Nähe Aral-Tankstelle

Reichliche Auswahl an Speisen und Getränken
In den Sommermonaten Biergartenbetrieb
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 09:00 Uhr - 22:00 Uhr
(Sommerzeit) Sa. 09:00 Uhr - 22:00 Uhr
So. 11:00 Uhr - 21:00 Uhr

SAATZUCHT STEINACH GmbH & Co KG

Wittelsbacherstraße 15 • 94377 Steinach
Tel. (0 94 28) 94 19 - 0 • Fax (0 94 28) 94 19 - 30
e-mail: info@saatzucht.de • www.saatzucht.de

Wir züchten:

**Rasen- und Futtergräser,
sowie Zwischenfrüchte, Lupinen und Getreide**

Wir beraten Sie gerne!



Wertvolle Rasengräser & Ertragreiche Futterpflanzen

Wie es früher einmal war ...

Der Schmied in Steinach

Der Schmied gehört zu den alten Gewerbebetrieben in Steinach. So wird bereits 1583 ein Veit Endres als Schmied in Steinach aufgeführt. Sein Grundherr war der Schloßherr in Steinach.

Die Arbeit eines Schmieds war für das tägliche Leben im Dorf unentbehrlich.

Während sich in den Städten der Schmied zum Kunstschmied, Goldschmied, Silberschmied, Waffenschmied usw. spezialisierte, war er im ländlichen Bereich ein Universalhandwerker.

So hatte ein Dorfschmied Pferdehufe zu beschlagen, Wagenräder zu bereifen, Eisenteile für die Wagen und Schlitten zu erstellen, Pflugscharen und andere Ackergeräte zu reparieren.

Verlor z.B. ein Pferd ein Hufeisen, so wurde das Pferd direkt von der Arbeit zum Schmied gebracht, um dann gleich wieder einsatzbereit zu sein.

Bis ca. 1865 die Schmiedfamilie Resch wegzog, war der Schmied im unteren Dorf ansässig.

Die „Schmiedsölde“, früher Haus Nr. 15, wird im Liquidationsprotokoll der Steuergemeinde Steinach am 21.08.1838 wie folgt beschrieben: „Wohnhaus, Stallung und Wagenschupfe unter einem Dache mit Hofraum, Schmiedwerkstätte“. Heute ist das Anwesen (Bachstr. 1) im Besitz der Familie Frühl.

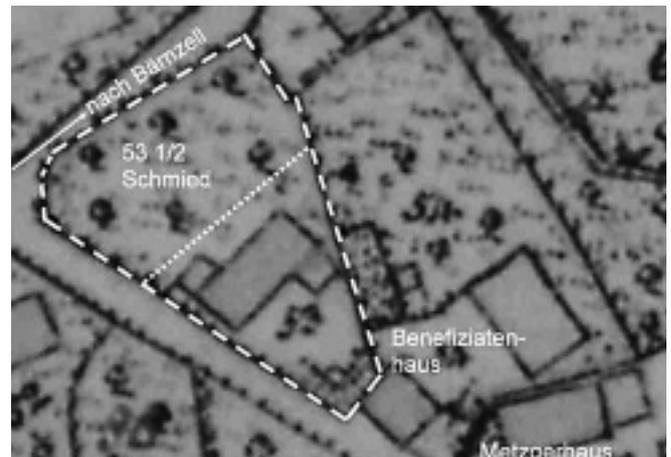


*Uraufnahme aus dem Jahre 1827 von der alten Schmiedsölde Hs.Nr. 15
(Quelle: Bay. Landesvermessungsamt München)*

1867 und 1871 bekam die ledige Söldnerstochter Katharina Färber von Steinach zwei Buben, Josef und Xaver, vom Agendorfer Schmiedsohn Jakob

Hierl. Da zu dieser Zeit nur eine Heiratserlaubnis erteilt wurde, wenn die Brautleute Grundbesitz oder ein gesichertes Einkommen nachweisen konnten, war eine Heirat erst möglich, als Katharina von den Eltern ein Grundstück überschrieben bekommen hatte.

Durch Teilung hatte die Schwester, Helena Färber, verh. mit Jakob Foidl, das elterliche Haus (früher Nr. 53) übernommen. Katharina bekam nun den angrenzenden Garten, in dem sich die Eheleute ein Haus mit Schmiede (alte Hs.Nr. 53 1/2, heute August-Schmieder-Str.36) bauten und 1872 heirateten. So wurde wieder ein Schmied in Steinach ansässig.



Das Haus Nr. 53 besteht heute nicht mehr. Das Grundstück ist unbebaut.



Das alte Schmiedhaus in den 20er Jahren mit Xaver Hierl jun. und dessen Stiefvater bzw. Onkel Xaver Hierl

Im Haus, links neben dem Eingang befand sich die Schmiede. In dem hölzernen Anbau wurden die Pferde beschlagen.



1893 übernahm der ältere Sohn Josef die Schmiede von den Eltern und heiratete die Bauerstochter Karolina Rothammer von Pilgramsberg. 1894 kam der Sohn Xaver zur Welt. Dann schlug das Schicksal zu und der junge Schmied Josef Hierl starb am 12.01.1899 mit nur 31 Jahren an Gesichtsröse. Die schwangere Karolina Hierl stand nun alleine mit ihrem Sohn da. Um die Schmiede weiterführen zu können, heiratete sie im November 1899, Xaver Hierl, den Bruder ihres verstorbenen Ehemannes.

Der Sohn Xaver Hierl jun. vergrößerte im Laufe der Jahre das Wohnhaus mit Schmiede.



Das umgebaute Schmiedanwesen in den 50er Jahren mit der Aufschrift „Hufbeschlag u. Wagenbau-gesch. Xav. Hierl“

Die Schmiede befand sich nach wie vor im Haus links neben dem Eingang. In dem Anbau wurden die Pferde beschlagen und Wagenteile gefertigt bzw. repariert.



Xaver Hierl (1894 – 1962)

Tochter Katharina Hierl, vielen Dorfbewohnern noch bekannt als „Schmied Kathl“ heiratete 1962 den gelernte Schmied Ludwig Edenhofer aus Landasberg.



Der junge Schmied schmiedete für die vereinzelt Ackergäule im Dorf noch die Hufeisen, die damals auf die Hufe aufgebrannt wurden.

Mit der Technisierung der Landwirtschaft nahm auch die Tätigkeit eines Dorfschmiedes mit ab. So übernahm Ludwig Edenhofer auch Kunstschmiedeaufträge, wie Erstellung von Geländern, Reparaturen von Autos, Schlepper und Anhänger, Spenglerarbeiten, selbst Verlegung von Wasserleitungen und Einrichtung von Bädern.



Edenhofer Ludwig bei einer Vorführung im Agendorfer Fest 1995

Von 1964 bis 1986 kam der Betrieb einer Tankstelle hinzu.

Als zusätzliche Einnahmequelle betrieb seine Ehefrau Katharina noch eine Quelle-Agentur in den Räumen der alten Schmiedewerkstatt.



Die Werkstatt wurde in den Anbau eingerichtet, wo der voll funktionsfähige Ofen heute noch steht.



Bereits morgens mußte das Schmiedefeuer angeheizt werden. Mittels Luftzufuhr wird die Glut (Esse) auf die richtige Temperatur gebracht.

Mit Übergabe an den Sohn, Ludwig Edenhofer jun. im Jahr 1998, wurde aus der alten Schmiede eine KFZ-Werkstätte. Einzig allein der Ofen in der Werkstatt erinnert noch an die alte Schmiede.

Die Schmiede in Steinach

- 1583 Veit Endres besitzt Freistift auf „Der Schmiede“ und bezahlt hierfür 5 Gulden jährlich.
- 1641 Grieneisen Sebastian wird in den Kirchenbüchern als Schmied genannt. Sein Bruder Anton ist Schmied in Münster und später in Kößnach. (Grieneisen ist eine alte Form des Familiennamens Grüneisl.)
- 1674 Sein Sohn Bartholomäus Grieneisen folgt

ihm als Schmied in Steinach.

- 1697 Heinrich Obermayer und seine Ehefrau Maria
- 1714 Haindl Johann und seine Ehefrau Maria Barbara sind als Schmiedeseheleute in den Kirchenbüchern verzeichnet.
- 1738 Der Schmiedsohn Johann Michael Brandl aus Elisabethszell heiratet die Bauerstochter Magdalena Hien aus Pellham und macht sich in Steinach als Schmied ansässig.
- 1772 Der Sohn Andreas Brandl übernimmt mit seiner Ehefrau Walburga Ettl, eine Müllers-tochter aus Furth, die elterliche Schmiede.
- 1802 Tochter Katharina heiratet den Müllerssohn Michael Oswald aus Stegmühl. Beide übernehmen um 1500 Gulden Abschlag die Schmiedsölde in Steinach.
- 1858 Die Enkelin Kreszenz Oswald (ein lediges Kind der Tochter Katharina) heiratet den Häuslerssohn Martin Resch aus Bernried und übernimmt die Schmiedsölde Hs.Nr. 15. Martin Resch ist bis 1863 als Schmied in den Steinacher Kirchenbüchern genannt. Wann die Familie von Steinach wegzog ist nicht bekannt.
- 1872 Hierl Jakob heiratet die Söldnerstochter Katharina Färber aus Steinach Hs.Nr. 53. Das Grundstück wird geteilt und das Ehepaar baut auf einer Hälfte ein Haus mit Schmiede auf.
Ein Bruder des Jakob, Andreas Hierl, ist Schmied in Agendorf. Aus dessen Ehe gingen keine lebenden Kinder hervor.
- 1893 Sohn Joseph (geb. 1867 vorehelich) heiratet die Bauerstochter Karolina Rothhammer aus Pilgramsberg. Als dieser jedoch bereits 1899 mit 31 Jahren stirbt, heiratet die Witwe im gleichen Jahr dessen Bruder Xaver Hierl.
- 1928 Xaver Hierl, geb. 1894, ein Sohn des Joseph Hierl, heiratet die Bärnzeller Bauerstochter Katharina Hilmer und übernimmt die Schmiede von Mutter und Stiefvater bzw. Onkel.
- 1962 übernimmt die Tochter Katharina zusammen mit ihrem Ehemann Ludwig Edenhofer das elterliche Anwesen.
- 1998 Ludwig Edenhofer jun. übernimmt von den Eltern das Haus und wandelt es in eine KFZ-Werkstätte um.
- 2005 stirbt Katharina Edenhofer, kurz vor ihrem 75. Geburtstag

Für die Hinweise und Bilder möchte ich mich bei der Familie Edenhofer herzlich bedanken.

Claudia Heigl

Gelungene Filmabende des Tourismusvereins

Der Tourismusverein Steinach veranstaltete für die Bevölkerung in der letzten Zeit zwei interessante und gut besuchte Filmabende über „Steinach jetzt und früher“ (1. - 3. Teil). Die von Detlev Schneider zusammengestellten vier DVD's mit einer Gesamtlänge von etwa sechs Stunden beinhalten Ausschnitte aus gesammelten Filmen über Ereignisse in Steinach „jetzt und früher“. Für den 4. und letzten Teil „Steinach nach 2000“ ist ein weiterer Filmabend im September geplant.



Aufruf:

Wer älteres Filmmaterial über Steinach oder Umgebung besitzt, möchte sich gerne mit Detlev Schneider, Tel. 09428/8740, in Verbindung setzen, damit er seine DVD's über Steinach noch ergänzen kann. Das Filmmaterial wird dann auf alle Fälle wieder zurückgegeben.

Die von Detlev Schneider in mühevoller Arbeit zusammengestellten Filme sind auch für das Archiv der Gemeinde Steinach und damit für spätere Generationen außerordentlich wertvoll.



Bildausschnitte aus den Filmen „Steinach jetzt und früher“

Familienwanderung

Ebenfalls vom Tourismusverein geplant ist am

31. Juli 2011

ein Familienwandertag entlang der Kinsach zum Auhof und zurück nach Wolferszell. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr der Parkplatz des Landgasthofs Schmid in Wolferszell, wo nach der Wanderung Ekehrmöglichkeit im Biergarten besteht.

Nähere Auskünfte über die Filme und die Familienwanderung sind bei Detlev Schneider (Tel. 8740) und Hans Agsteiner (Tel. 1602) zu erfragen.

Versicherungsbüro BILSKA

... für Fälle, in denen man Freunde braucht!

*Komplett-Beratung
aus einer Hand!*

Subdirektion Bilska
Chorherrenstraße 8
94377 Steinach-Münster
Telefon: 09428/948503-0
Telefax: 09428/948503-15

E-mail: bernhard.bilska@service.generali.de
Homepage: www.bilska.de



Schutz unter den Flügeln des Löwen!

Landwirtschaftliche Öko-Oase im Steinacher Ackerflächenteppich

Johann Berl vom Thannhof bewirtschaftet seine Nutzflächen nach den „Richtlinien des Ökologischen Landbaues“.

Gemeindebote (GB): Guten Tag Herr Berl. Sie bewirtschaften Ihre landwirtschaftlichen Flächen nach den „Richtlinien des ökologischen Landbaues“. Was muss man sich darunter vorstellen?

Herr Johann Berl: Bei dieser Art der Bewirtschaftung dürfen keinerlei Pflanzenschutzmittel, keine mineralischen Düngemittel (Kunstdünger), keine Unkrautbekämpfungsmittel, ebenso keine Insektenvernichtungsmittel –also keinerlei Art von Pestiziden- eingesetzt werden. Auch nicht erlaubt sind chemische Wachstumsbeschleuniger und künstliche Schädlings-Bekämpfungsmittel oder Beizmittel für Saatgut. Jegliche Art von Chemie ist verboten. Das Wachstum wird nur gefördert mit natürlicher Düngung.

Bei der Tierhaltung gibt es ebenso strenge Verordnungen. Tiere dürfen nicht angebunden werden, sondern es muss genügend Auslauffläche vorhanden und Weidegang möglich sein. Alternativ zum Weidegang ist Grünfütterung von Mai bis Oktober vorgeschrieben. Der Platzbedarf für die einzelnen Nutztiere ist festgeschrieben. Auch ist die Größe der Auslauffläche festgelegt.

GB: Wie viele Öko-Landwirte im Umkreis haben diese Art der Bewirtschaftung gewählt?

Herr Johann Berl: Mir persönlich sind keine genauen Zahlen bekannt, aber im Landkreis Straubing-Bogen sind es wenige.

GB: Herr Berl, was hat Sie bewogen diese ökologische Richtung zu wählen?

Herr Johann Berl: Mich interessiert dieses Thema schon lange. Bei der konventionellen Anbauweise ist ein hoher Einsatz von Pestiziden und Düngemittel notwendig. Und damit sind wir abhängig von der Agro-Chemie. Diese Industrie diktiert uns die Produkte, die Menge und den Preis. Aber alles hat Nebenwirkungen. Seit ich meinen Betrieb ökologisch bewirtschaftete, habe ich nicht mehr soviel Einnahmen aber bei weitem auch nicht mehr soviel Ausgaben. Das Ergebnis gleicht sich dahingehend mehr als aus.



GB: Welche Gründe sprechen gegen diese ökologische Bearbeitungsart?

Herr Johann Berl: Der Arbeitsaufwand ist höher und man muss umdenken. Da keinerlei chemische Vernichter eingesetzt werden, kann man z.B. das Unkraut nur auf natürliche Art niedriger halten. Dein Feld hat nicht mehr diesen künstlich gesäuberten Charakter wie bisher gewohnt und sogar gewünscht.

GB: Gab oder gibt es Hindernisse zu überwinden bevor Sie Ihren Betrieb umstellten?

Herr Johann Berl: Um die Auflagen und Richtlinien zu erfüllen eigentlich nicht. Beim Nachfolger musste ein wenig Überzeugungsarbeit geleistet werden, aber das war bei mir auch der Fall.

GB: Sie sind Vollerwerbslandwirt. Wie viel Tagwerk (ha) Ackerfläche bewirtschaften Sie und wie viel Tiere haben Sie?

Herr Johann Berl: Ohne Wald bewirtschaftet unser Hof 150 Tagwerk also 50 ha landwirtschaftliche Nutzfläche. Mit Wald wären es 65 ha. Im Stall stehen 50 Kühe und 50 Jungtiere. Wir wollen unseren Tierbestand auf 60 bis 70 Milchkühe aufstocken. Im ökologischen Landbau sind nur 100 Milchkühe erlaubt. Pro 2 GV (Großvieheinheiten) / ha.

GB: Glauben Sie, dass diese ökologische Idee im Agrarbereich für die Zukunft notwendig ist?

Herr Johann Berl: Was ist notwendig? Es gibt eine gewisse Kundensicht, die Wert auf das ökologische Siegel legt. Der Prozentsatz liegt vage geschätzt bei ca. 20%. Um die Bevölkerungsversorgung zu gewährleisten ist ökologischer Landbau

meines Erachtens bei den aktuellen Verzehrsgewohnheiten nicht notwendig und auch nicht möglich.

GB: *Wie ist die Resonanz und die Unterstützung von anderen Landwirtschaftsbetrieben?*

Herr Johann Berl: Zum Teil verwundert oder gar befremdet. Aber wenn die Konsequenz erkennbar ist, dass sie sehen, dass wir diese Richtung kontinuierlich durchhalten, dann denken einige positiv darüber. Landwirte sind alle auf Grund ihrer Tätigkeit mit der Natur verwurzelt, deshalb überwiegt die Zustimmung und Unterstützung. Ein konventioneller Betrieb muss sich ständig weiterentwickeln, vergrößern. Ökologische Landbewirtschaftung bleibt eine Nische.

GB: *Was bauen Sie auf Ihren Feldern an?*

Herr Johann Berl: In erster Linie Klee gras als natürliche Fütterung für den Tierbestand, als natürlichen Dünger und als Stickstoff- und Eiweißsammler für die nachfolgenden Früchte Mais und Getreide. Das sind etwa 50%. Dann Hülsenfrüchte wie Erbsen und Sojabohnen als Eiweißträger, auch Triticale (Mischung aus Roggen und Weizen). Im Versuch sind Lupinen und Ackerbohnen. Alles hat den Zweck der Tierfütterung bzw. den Boden dafür natürlich vorzubereiten.

GB: *Wie vermarkten Sie Ihre ökologischen Produkte?*

Herr Johann Berl: Wir sind an einen Ökoverband angegliedert: Dem „Biokreis ökologischer Landbau“. Eine Kontrollstelle für die Einhaltung der Verordnungen und Richtlinien als Voraussetzung für die Vermarktung. Unser Hof ist ein Milchwirtschaftsbetrieb. Wir liefern an eigene Molkereien im Umkreis.

GB: *In wie weit beeinflussen die durchdüngten Böden diesen ökologischen Landbau?*

Herr Johann Berl: Bevor wir unsere Produkte als ökologisch bezeichnen dürfen, müssen wir eine Übergangsfrist von 2 Jahren einhalten. In dieser Zeit gilt man als Umstellungsbetrieb. Dann erst darf man das Ökosiegel verwenden. Nach dieser Zeit sind in den Böden keine chemischen Rückstände mehr messbar.

GB: *Herr Berl, nach welchen Kriterien wählen Sie und Ihre Familie Ihre Lebensmittel aus?*

Herr Johann Berl: Wir kaufen nicht ausschließlich Bioprodukte. Wir stellen Nahrungsmittel wie Brot, Butter, Käse selbst her, aus wirtschaftlichen Gründen, wir haben ja die Rohstoffe im Haus. Bei Nahrungsmitteln, die wir kaufen, achten wir darauf, dass sie aus der Region sind und in die Jahreszeit passen. Keine Erdbeeren im Winter.



GB: *Werden diese ökologisch gesiegelten Produkte eigentlich angemessen bezahlt?*

Herr Johann Berl: Die Molkereien hatten die Absicht, mehr Produkte aus der Region zu vermarkten und mehr ökologische Betriebe zu aktivieren. Die angestrebte Milchpreisdifferenz war entsprechend höher. Da aber die Nachfrage und der Absatz nicht so war wie erhofft, hat sich der Öko-Milchpreis dem konventionellen Preis angepasst. Aber ich bin zuversichtlich, dass einige Molkereien die Ökoschiene ausbauen werden.

GB: *Sind Ihre Produkte eigentlich gesünder und kann man dieses messen?*

Herr Johann Berl: Ich glaube nicht, dass die ökologisch hergestellten Produkte besser sind, aber bestimmt gesünder. Messen? Seit der Grünfütterung ist ausnahmslos jeder der Meinung, dass die Milch deutlich besser und intensiver schmeckt. Hier vielleicht noch mal der Hinweis: Die Ökoschiene ist nicht unbedingt alleinig notwendig. Aber die Agrarchemieindustrie will, dass alles extrem durchgeführt wird: Alles völlig totgespritzt - jedes kleinste Unkrautpflänzchen, die Böden extrem gedüngt, die Pestizide in Höchstmengen eingesetzt. Es geht auch mit viel weniger! Und: Ein riesiger Teil vom Ertrag fließt oder bei uns floss in die Taschen der Agrochemie.

GB: *Herr Berl, wir wünschen Ihnen, Ihrer Familie und uns, dass Sie Erfolg mit Ihrer nicht ohne Risiko eingeschlagenen Öko-Bewirtschaftung haben, die auch zum Schutze der Umwelt und des ökologischen Gleichgewichtes beiträgt.*

Wir bedanken uns für das informative und freundliche Gespräch und für die Gastfreundschaft in Ihrem Haus.

Kontaktadresse:

Johann und Christa Berl, Thannhof 1, 94347 Ascha
berl.johann@gmx.de

Das Gespräch führte Johann Landstorfer



Landkreis Straubing-Bogen
<http://www.bogen.de/vhs>




Leitung:
 Angela Fischer
 Berghof 16
 94377 Steinach
 Tel. 09428/948984
 Handy: 0160/3120582
 steinach-muenster@vhs-straubing-bogen.de

**Außenstelle
 Steinach-Münster**

Kultur - Gestalten

Schminkkurs: Natürlich schön in den Herbst
 Beginn: 23.09.11 oder 15.10.11
 Zeit: 09:00 bis 11:30 oder 13:00 bis 15:30
 Dauer: 1 Vormittag oder Nachmittag
 Ort: Alte Schule, Steinach
 Gebühr: k. A.
 Kursleiter: Magdalena Stryz
 Nach Sommer, Sonne, langen Tagen mit viel Stress für Haut und Haar, ist es Zeit zu regenerieren und sich selbst Beachtung zu schenken. Frischer Teint, strahlende Augen und dazu toll geschminkte Lippen - lassen Sie sich inspirieren. Typgerechtes Make-up übermalt nicht sondern unterstreicht Ihre Persönlichkeit und natürliche Schönheit. Es geht darum auf Ihren individuellen Typ zu achten, Gesichtsform und Proportion, die für sie richtigen Farben auszuwählen und ein für sie passendes und dem Anlass entsprechendes Make-up aufzulegen. Vorher/Nachher Fotos auf Wunsch belegen eindeutig ihr gelungenes Ergebnis.

Perfekt gestylt ins Nachtleben
 Beginn: 30.09.11 oder 15.10.11
 Zeit: 19:00 bis 21:30 Uhr
 Dauer: 1 Abend
 Ort: Alte Schule, Steinach
 Gebühr: k. A.
 Kursleiter: Magdalena Stryz
 Endlich Freitag: Raus aus den Businessklamotten und rein ins Nachtleben! Egal ob im Glamourlook mit Strass-funkelnder Clutch, als Rockprincess oder im niedlichen Lolita-Look, jetzt brauchen Sie das perfekte Make-up. Melden Sie sich an, alles andere machen wir zusammen. Mit vielen Tipps, Tricks und Kniffen tragen Sie unter fachlicher Anleitung ihr langanhaltendes Abend Make-up auf, das jeden Härtest besteht. Perfekt gestylt und beschwingt können Sie sich ins Nachtleben stürzen.

Schminkkurs: Glamour-Make-up
 Beginn: 02.12.11
 Zeit: 09:00 bis 11:30 oder 13:00 bis 15:30

Dauer: 1 Vormittag oder Nachmittag
 Ort: Alte Schule, Steinach
 Gebühr: k. A.
 Kursleiter: Magdalena Stryz
 Weihnachtsparty, Silvesterball oder diese eine Abend, an dem sie einfach umwerfend aussehen müssen, perfekt gestylt sein für einen glamourösen Auftritt ist Ziel dieses Abend-Make-up Tutorials. Mit ein paar Tipps und Tricks und etwas Übung zaubern sie eine perfekte Foundation, einen strahlenden Teint und ein aufregend geschminktes Gesicht. Ich zeige ihnen, wie einfach sie selbst "Smokey Eyes" schminken können. Und wenn's mal schnell gehen muss: Viele der Tipps und Tricks sind individuell abwandelbar zu einem 5 Min. Mini-Make-up, auch mit wenigen Handgriffen ein perfektes, typgerechtes Abend-Make-up zu zaubern ist möglich.

Kalligrafie für Anfänger "Englische Schreibschrift - Anglaise"
 Beginn: 27.09.11
 Zeit: 20:00 bis 21:30
 Dauer: 5 Abende, wöchentl
 Ort: Alte Schule, Steinach
 Gebühr: k. A.
 Kursleiter: Siglinde Kiermeier

Die Kunst des schönen Schreibens ist gar nicht so schwer, wie sie auf den ersten Blick scheinen mag. Alles was Sie brauchen, ist eine Feder, Tinte und Papier - und etwas Übung. Edle Feder, feiner Stil - wer beim Schreiben seiner Persönlichkeit Ausdruck verleihen will, der lässt sein E-Mail-Konto leer und greift zur Tinte und Feder. Denn in ihnen vereint sich der Schwung des Körpers mit der Schönheit des Geistes. Kalligrafie beginnt in unserer eigenen Mitte und fließt über die Hand aus dem Körper mittels der Feder auf Papier.



Die Handschrift ist zu einem seltenen Schatz, zum Luxus geworden.

Ob zur Meditation ausgeübt oder als kreatives Hobby, Anlässe und Einsatzmöglichkeiten für die Kalligrafie gibt es genug: Einladungen, Grußkarten, Monogramme und vieles mehr lässt sich damit schön gestalten. Materialkosten (Feder, Tinte, Block usw.) ca. 10 Euro.

Häkeln lernen - kreativ und modern !

Beginn: 17.10.11
 Zeit: 19:30 bis 22:30
 Dauer: 1 Abend
 Ort: Alte Schule, Steinach
 Gebühr: k. A.
 Kursleiter: k. A.

Häkeln entspannt und gibt ihnen die Gelegenheit bei einfacheren Mustern einen Gang zurückzuschalten, in Ruhe ihren Gedanken nachzuhängen oder bei anspruchsvolleren Arbeiten ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. Dieser Kurs ist für alle die Häkeln erlernen wollen und/oder auf der Suche nach neuen Ideen sind. An diesem Abend wird eine Mütze gehäkelt unter Verwendung verschiedener Häkelmaschen. Material kann nach Absprache gestellt oder selbst mitgebracht werden.

Schmuck gestalten mit Swarovski und Roncaille

Beginn: 24.10.11
 Zeit: 19:30 bis 21:30
 Dauer: 1 Abend
 Gebühr: 8,00 €
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Gabriele Groß
 unter fachlicher Anleitung kann individueller Schmuck aus Swarovski-Kristallen und Roncaille-Glasperlen gestaltet und angefertigt werden. Materialkosten ab ca. 4 Euro pro Stück.

Weihnachtsengel aus Draht und Perlen

Beginn: 14.11.11
 Zeit: 19:30 bis 21:30
 Dauer: 1 Abend
 Gebühr: 9,00 €
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Gabriele Groß
 Wir basteln in gemütlicher Runde einen Weihnachtsengel aus Draht, individuell mit Perlen in verschiedenen Farben und Formen verziert, zum Aufhängen, auch für draußen. Materialkosten ca. 3 Euro, bitte Zange mitbringen.

Weihnachtsdeko aus Tiffanyglas

Beginn: 10.11.2010
 Zeit: 19:00 bis 22:00

Dauer: 1 Abend
 Gebühr: 15,00 €
 Ort: Grundschule Steinach
 Kursleiter: Doris Landstorfer
 Glassterne und/oder Engel in verschiedenen Größen werden aus echtem Tiffanyglas hergestellt. Ins Fenster gehängt z.B. leuchtet das bunte Tiffanyglas schon von weitem wunderschön. Das Glas ist bereits vorgeschritten, es wird noch geschliffen, mit Kupferband/Bleiprofil umwickelt und zusammengelötet. An einem Abend können mehrere Stücke gefertigt werden. Materialkosten nach Bedarf.

Grundkurs Schmieden: Aus Feuer und Eisen

Beginn: k. A.
 Zeit: 10:00 bis 18:00
 Dauer: 2 Tage
 Gebühr: k.A.
 Ort: Steinach
 Kursleiter: k.A.
 Der Grundkurs Schmieden ist der Einstieg in ein faszinierendes Hobby. Das Element Feuer und glühender Stahl begeistern und geschmiedete Gegenstände aller Art sind heute sehr begehrt. Wer einen Schmiedekurs besuchen will, muss nicht zwingend kräftig sein. Vielmehr als Kraft zählen gute Technik, ein wenig Ausdauer und die Freude mit den eigenen Händen etwas zu fertigen. Inhalte dieses zwei Tagesseminar sind: Einführung in die Schmiede, Sicherheitsunterweisung, das Erlernen des Schmiedens, (Schmiedetechniken, Körperhaltung beim Schmieden, Feuerführung, Glühfarben, das Erlernen und die praktische Anwendung der Schmiedetechniken an der Esse, Fertigen eines Werkstückes usw.) Weitere Details und Termine auf Anfrage

Musik

Akkordeon für Anfänger

Beginn: 19.09.11
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60,00 €
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Gebühr gilt bei 4 Teilnehmer /-innen
 Montag oder Mittwoch-Nachmittag nach Absprache

Akkordeon für Fortgeschrittene

Beginn: 19.09.11
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60,00 €
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Gebühr gilt bei 4 Teilnehmer /-innen
 Montag oder Mittwoch-Nachmittag nach Absprache

Keyboard für Anfänger

Beginn: 19.09.11
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60,00 €
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Gebühr gilt bei 4 Teilnehmer /-innen
 Montag oder Mittwoch-Nachmittag nach Absprache

Keyboard für Fortgeschrittene

Beginn: 19.09.11
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60,00 €
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Gebühr gilt bei 4 Teilnehmer /-innen
 Montag oder Mittwoch-Nachmittag nach Absprache

Gitarre für Anfänger

Beginn: 19.09.11
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60,00 €
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Gebühr gilt bei 4 Teilnehmer /-innen
 Montag oder Mittwoch-Nachmittag nach Absprache

Gitarre für Fortgeschrittene

Beginn: 19.09.11
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60,00 €
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Regina Wildner-Gruber
 Gebühr gilt bei 4 Teilnehmer /-innen
 Montag oder Mittwoch Nachmittag nach Absprache

Zither

Beginn: 10.10.11
 Zeit: 19:30 bis 20:15 Uhr
 Dauer: 10 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 60 € bei 4 Teilnehmern
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Gabriele Groß
 Nicht nur Volksmusik, auch Modernes und Klassik passt sehr gut zu diesem schönen Instrument. Geeignet für Anfänger oder als Auffrischkurs. Zeiteinteilung kann mit den Teilnehmern abgestimmt werden.

Sport - Gesundheit**Kleinkinderturnen**

Beginn: 21.09.2011
 Zeit: 15:15 bis 16:15 Uhr
 Dauer: 12 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 35,00 €
 Ort: Turnhalle
 Kursleiter: Birgit Fuchs
 Spiel, Spaß und Bewegung beim Kinderturnen für Kinder ab 3 Jahren (mit oder ohne Eltern möglich). Es werden erste und bestehende Gruppenerfahrungen erweitert und die Bewegungsfähigkeit verbessert.

Eltern-Kind-Turnen

Beginn: 21.09.2011
 Zeit: 16:15 bis 17:15 Uhr
 Dauer: 12 Nachmittage, wöchentl.
 Gebühr: 35,00 €
 Ort: Turnhalle
 Kursleiter: Birgit Fuchs
 Bewegung, Spiel und Spaß beim gemeinsamen Turnen! Erste Gruppenerfahrungen, Wahrnehmungsförderung, Bewegungsfähigkeit werden behutsam angeregt.

Sprachen**Spanisch Grundkurs II**

Beginn: Oktober
 Zeit: 19:30 bis 21:00
 Dauer: 10 Abende, wöchentl.
 Gebühr: 65,00 €
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Amalfy Bogenberger
 Spanisch liegt im Trend, ob als Urlaubssprache oder als Wirtschaftssprache im Beruf. Dieser Kurs ist geeignet für fortgeschrittene Anfänger, oder als Auffrischkurs für länger zurückliegende Kenntnisse, er schließt an zwei Semester Spanisch für Anfänger an.

Englisch Auffrischkurs (Schwerpunkt Konversation)

Beginn: 22.09.11
 Zeit: 19:30 bis 21:00
 Dauer: 10 Abende, wöchentl.
 Gebühr: 65,00 €
 Ort: Alte Schule
 Kursleiter: Andreas Staisch
 In entspannter Atmosphäre und netter Runde wird seit zwei Semestern gelernt. Schwerpunkt wird auf Sprechen und Verstehen gesetzt. Vergessene Kenntnisse werden aktiviert und neue, brauchbar für Beruf und Privat erworben.



Die neuen Wirtsleute des „Landhaus Krone“ stellen sich vor!



Im Februar dieses Jahres wechselte die in Steinach bekannte „Krone“ den Besitzer. Die neuen Eigentümer Familie Grunwald freuen sich darauf, Sie ab Januar 2012 im neu getauften „Landhaus Krone“ begrüßen zu dürfen.



Momentan bewirtschaften wir seit 10 Jahren noch den allseits beliebten „Schloßgasthof zur Einkehr“ in Neukirchen. Der Hotelbetrieb in Steinach ist allerdings jetzt seit Mai 2011 eröffnet!

Wir haben gemütliche 9 Doppelzimmer und 2 Einzelzimmer liebevoll für Sie renoviert.

Landhaus Krone
Hafnerstraße 1, 94377 Steinach
Kontakt: Alexandra Bauer,
Tel. 09428/9480250
www.landhauskrone.de

WEBDESIGN WIRTH

Wir präsentieren Sie im Internet!



Lerchenring 20
94377 Steinach

Tel. 0 94 28 / 94 98 00

Erfahrung aus über 10 Jahren

www.webdesign-wirth.de



TNT Express GmbH

Niederlassung Straubing
Hochstraß 9, 94377 Steinach
Germany

TEL: +49 (0) 94 28 / 2 60-0

FAX: +49 (0) 94 28 / 2 60-3 19

www.tnt.de

Sparkasse. Gut für die Region.

 Sparkasse
Niederbayern-Mitte

Zurückg'schaut

In der Zeitung stand vor 30 Jahren ...

...“Ein Markstein für die Gemeinde Steinach“

Zu einem besonderen Ereignis, das als Markstein in die Chronik der Gemeinde Steinach eingehen wird, wurde die Einweihung des neuen Rathauses mit Schlüsselübergabe und Enthüllung des Gemeindewappens und –fahne in dieser Woche. Bürgermeister Josef Schneider stellte in seiner Festansprache vor etwa 200 Ehrengästen und Mitbürgern heraus, dass ein zweckmäßiges Gebäude, ohne besondere Schnörkel, erstellt worden sei, lobte besonders die schnelle Bearbeitung der Baupläne, die unbürokratische Bezuschussung durch die Regierung von Niederbayern sowie die schnelle Bauausführung. Nach der Wiedererlangung der vollen Selbständigkeit der Gemeinde sei der Bau eines neuen Gemeindezentrums erforderlich geworden.

...“Von historischen Symbolen gekennzeichnet“

Anlässlich der Einweihung des neuen Rathauses in Steinach stellte Hans Agsteiner das von ihm selbst entworfene neue Gemeindewappen vor. Im Wap-



Das Wappen der Gemeinde Steinach

pen seien Symbole für die drei Gemeindeteile Steinach, Münster und Agendorf/Wolferszell vereint, sagte Agsteiner. Münster und Agendorf waren ursprünglich selbständige Gemeinden und wurden bei der Gebietsreform in die Gemeinde Steinach eingegliedert. Das Gebiet Steinach-Münster-Agendorf ist in hohem Maße geschichtsträchtig, betonte Agsteiner. Die silbernen Schrägbalken in blauem Feld verweisen auf das Wappen der Ritter von Steinach und stehen für die namensgebende Ortschaft Steinach. Das rote Kreuz in silbernem Feld steht als Symbol für den Ortsteil Münster und ist dem Wappen dem ehemaligen Kollegiatstifts St. Tiburtius zu Pfaffmünster entnommen. Auch im Gebiet der ehemaligen Gemeinde Agendorf war das Augsburger Domkapitel reich begütert. Daran erinnert im Gemeindewappen die goldene Lilie, die auch die Stadt Straubing als Symbol für die jahrhundertelange Augsburger Grundherrschaft im Wappen führt. Die Feldfarbe Grün gibt einen Hinweis auf die berühmte Steinacher Grünland-Saatzucht und auf die Lage des Gemeindegebietes zwischen Wald und Donauebene.

In der Zeitung stand vor 20 Jahren ...

...“Bläsergruppe tritt an Öffentlichkeit“

Seit einem halben Jahr widmet sich Otto Kolmsee mit großem Engagement um den Aufbau einer Bläsergruppe im Steinacher Singkreis. Der „Pensionist“, ein „begeisterter“ Musiker von der Jugend auf, leitete zwölf Jahre lang das Orchester von Circus Krone. Der erste große Auftritt der 17 Mitglieder umfassenden Bläsergruppe erfolgt am kommenden Sonntag während des Gründungsfestes der Vorwaldschützen Steinach.

Claudia Heigl

HENRY'S
FAHRSCHULE
0160/96 62 97 17
Turmfalkenstraße 39 - 94377 Steinach

ANMELDUNG & UNTERRICHT
MO + MI 18.00 - 20.00 UHR
und nach Absprache!!!

Ausbildung in den Klassen
B, BE, A-Direkt, A-Beschränkt, A1, M

NEU +++ NEU +++ NEU +++ NEU
ab sofort auch Finanzierung möglich

www.henrys-fahrschule.de

Spende für Kinder

Mehr LEBEN für krebskranke Kinder, ist die Devise der Bettina-Bräu-Stiftung. Am Montag, 18. Mai überreichten die Landfrauen Steinach, durch Elfriede Kettl, im Gemeinschaftshaus in Agendorf 500 Euro an Irmgard Bräu. Dieser Betrag stammt aus dem Erlös des Verkaufs von Palmbüschl, der von den Landfrauen auf 500 Euro aufgestockt wurde. Irmgard Bräu informierte die Landfrauen über die Entwicklung der Bettina-Bräu-Stiftung. Die Stiftung will Erleichterungen im sozialen Umfeld von krebserkrankten Kindern schaffen, die Ursachenforschung unterstützen, verbesserte medizinische Maßnahmen und Heilmethoden fördern, Informationsbroschüren über die jeweilige Krankheit des Kindes anbieten und langfristige Vorhaben der Elterninitiative des Hauerschen Kinderspital München e.V. mittragen. Die Stiftung ist selbstlos tätig. Sie ist vom Finanzamt als gemeinnützig im Rahmen der Gesundheitspflege anerkannt. Vorstand und Beirat arbeiten alle ehrenamtlich. Irmgard Bräu bedankte sich bei den Landfrauen für die großzügige Spende und erzählte aus ihren Erfahrungen, medizinischen Erfolgen, aber auch Schicksalen die



sie in der Kinderklinik miterlebt. Irmgard Bräu berichtete auch von den mittlerweile fünf Wohnungen mit insgesamt 35 Betten, die den Eltern zur Verfügung stehen, damit sie in der Nähe ihrer Kinder bleiben können. Die Eltern leben dort in freundlicher Umgebung in einer Gemeinschaft. Jährlich übernachten bis zu 4000 Personen in diesen Wohnungen.

Das Bild zeigt die Vorsitzenden der Landfrauen Dorothea Bachner-Hahn, Irmgard Bräu und Elfriede Kettl v.l. bei der Spendenübergabe

Martin Weinzierl
Architekt

Beratung - Planung - Bauleitung

Büro: Stadtgraben 27, 94315 Straubing
Fon 09421/89315

Privat: Götzstrasse 11a, 94377 Steinach
Fon 09428/7072

**Bei Buchung Ihrer
Pauschalreise bis Juli erhalten
Sie bei uns Bier- und
Hendlmarken für's
Gäubodenvolkfest!**

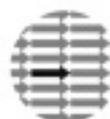
Ganz neu im Programm:

Donaukreuzfahrt mit **All Inklusive an Bord**
inkl. **3 Ausflüge** und **Parken in Passau** oder
Bahnreise 2 Kl. ab **990 €** pro Person in
der Zweibett-Außenkabine.

Termine: wöchentlich samstags je 8 Tage

Erleben Sie die „schöne blaue Donau“ im
Sommer 2011 mit MS Prinzessin Katharina
ab/ bis Passau nach Budapest.

Weitere Informationen bei



**stadler
touristik**

.....
Straubinger Straße 7
94377 Steinsch/Straubing
Telefon 09428/94 85 00
Fax 09428/9 48 50 20

Herzliche Einladung zum Pfarrausflug der Pfarrei Münster

**am Samstag, 27. August 2011
nach Rothenburg ob der Tauber
Preis: EUR 18,00**

(bei entsprechender Teilnehmerzahl sind die Stadtführung, sowie der Besuch des „Deutschen Weihnachtsmuseums“ im Preis enthalten!)

Programm:

Abfahrt:

7.00 Uhr in Münster beim Pfarrhof

ca. 9.45 Uhr Ankunft in Rothenburg ob der Tauber



St. Johannis-Kirche



Stadtführung



Mittagessen

Kiermeier's Weinhaus

Wir bieten Ihnen für Feste aller Art die passenden Getränke,
Geschenke und Geschenkklörbe,
reiche Auswahl an erlesenen Weinen, Seleten und Spirituosen.
Wir liefern Ihnen selbstverständlich auch die Gläser mit.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihre Familie Kiermeier

Innere Passauerstraße 16 - 94315 Straubing
Telefon 0 94 21 / 129 39 - Fax 0 94 21 / 13 40
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 7.30 - 18 Uhr, Sa von 8-14 Uhr



Deutsches Weihnachtsmuseum

Musikverein Steinach-Münster e. V.

1. Vors. Fritz Kiefl,
Falkenfelser Straße 10, Münster, Tel. 094 28/86 58

Eine Zeit, so fern, ihr Nachklang aber bis ins Heute erfüllbar. Der Steinacher Singkreis unter der Leitung von Karl Penzkofer, Pfr. Wolfgang Reischl und Dr. Horst Roselieb zauberten die Welt der Romantik in der Aula der Grundschule Steinach in die Gegenwart zurück. Doch was war dieser kulturell anspruchsvolle Abend? Eine Dichterlesung, eine Vorlesung im Fach Kulturgeschichte, ein „a cappella“-Chorkonzert? Alles zusammen! Doch kein Nebeneinander, vielmehr ineinander übergehend, ein Ganzes bildend!

Unter den Dichtern der Romantik, also der Zeit Anfang des 19. Jahrhunderts bis zur Wende zum 20.

Jahrhundert stach nicht nur wegen seiner gefühlvollen Texte sondern auch aufgrund seiner intellektuell hochstehenden Sprachform Joseph von Eichendorff besonders hervor. Dr. Horst Roselieb trug zehn Gedichte Eichendorffs mit sinnvoller Betonung und einfühlsam vor. Unterbrochen, keinesfalls nur zur bloßen Auflockerung, vielmehr das Gefühl des romantischen Zeitalters vertiefend, zehn Lieder, die heute als deutsches Volksgut bezeichnet werden. Diese, größtenteils allbekannten, durchaus anspruchsvollen Liedkompositionen wurden vom Steinacher Singkreis in hervorragender Weise dargeboten. Gute Stimmen, die einen harmonischen Gesamtchorklang bildeten, verbunden mit klarer Textverständlichkeit zeichneten den Steinacher Singkreis unter der Leitung von Karl Penzkofer aus.

Als Beispiele seien genannt: „Ännchen von Tharau“, „Wenn alle Brunnlein fließen“, „Jägers Abschied“, „Wie schön blüht uns der Maien“. Auch Liedschaffen großer Komponisten, Franz Schuberts „Am Brunnen vor dem Tore“, „Ade zur guten Nacht“ und Johannes Brahms „In stiller Nacht“ gaben den 25 Sängerinnen und Sängern des Steinacher Singkreises Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen.

Über Verständnis und Missverständnis der Epoche der Romantik referierte Pfarrer Wolfgang Reischl. Candle-Light-Dinner, Romantik-Hotel, romantische Maiendüfte, romantische Straße, dies alles und unzählig mehr ist heute auf dem Begriffsvehikel „Romantik“. Damals aber an der Schwelle des 19. Jahrhunderts

Chorkonzert und Lesung



war Romantik eine ästhetische Grundsatzklärung, eine neue literarische Strömung, ein neues Lebensgefühl, ja Lebenskonzept inmitten durchaus chaotischer politischer Zustände. Pfarrer Wolfgang Reischl führte die Napoleonischen Kriege, die Säkularisation, die Machtkämpfe über die Vorherrschaft der Großmächte und den Wiener Kongress als Beispiele dieser unruhigen Zeit an. Eine Art Flucht in die verklarte Vergangenheit und in Naturbegeisterung war auf der einen Seite die Folge, aber die in Mode kommenden Vereinsgründungen, Turn- und Gesangsvereine boten auch überrevolutionären Nährboden.

Pfarrer Wolfgang Reischl würzte seine Vorträge mit Anekdoten, wie die (Liebes)-Briefe Johannes Brahms an Clara Schumann. Unter jedem Blickwinkel betrachtet: Der Abend in der Grundschule Steinach war interessant, kurzweilig und wirkungsvoll beleuchtet von den Liedern des Steinacher Singkreises.

Theodor Auer



Festplanung

Patric Biermann

Wir planen und organisieren
Ihr(e) Fest(e) !!!

Hochzeiten, Betriebsfeste, Vereinsfeste, Events



www.ihr-festplaner.de

Weitere Infos unter
www.ihr-festplaner.de
oder
Tel. 094 28/9477886

SERIE: VEREINSVORSTÄNDE ÜBER IHRE VEREINE



25 Jahre Fischereiverein Steinach 1986 e.V.

Die 1. Vorsitzender Herr Herbert Wagner stellt uns den Verein vor.



Gemeindebote (GB): Guten Tag Herr Wagner. Ihr Verein hat heuer ein 25-jähriges Jubiläum. Herzlichen Glückwunsch. Wann genau wurde der Verein in dieser Form erschaffen und wie viel Mitglieder umfasst er heute?

Herr Herbert Wagner: Der Fischereiverein wurde am 24. Februar 1986 im Gemeindekeller mit 13 Mitgliedern gegründet. Wir haben derzeit 188 Mitglieder. Davon 80 aktive Angler.

GB: Wo fischen Sie in erster Linie?

Herr Herbert Wagner: Der Verein hat drei Gewässer gepachtet:

Den nördlichen Haidweiher. Ca. 12 ha groß in der Haid, Nähe Parkstetten

Den Imslettweiher mit ca. 2 ha beim „Schwarzhölzl“, den Steinachern ein Begriff und 4 km die Kinsach von Pellham bis Scheften.

GB: Welche Fische werden am häufigsten geangelt?

Herr Herbert Wagner: Der häufigste Fisch, der sog. „Brotfisch“ ist in unserer Gegend der Karpfen. Aber auch Forellen, Hechte, Zander und Waller werden in nennenswerter Menge gefischt.

GB: Wie groß war der größte Fisch den Sie persönlich gefangen haben und wie groß der, den ein Mitglied Ihres Vereins an der Angel hatte?

Herr Herbert Wagner: Der größte Fisch von mir war ein Zander mit ungefähr 5kg. Der Rekordfisch unseres Vereins war ein Waller mit 2,30 m aus dem Haidweiher. Solche Fische erreichen maximal 3m. Also ein ganz schöner Brocken.

GB: Wie werden die Fische die Sie fangen ersetzt?

Herr Herbert Wagner: Wir setzen jährlich ca. 1 Tonne Fisch im Wert von 7000.- bis 10000.- € wieder ein. Die gefangenen Fische über das Jahr müssen 1:1 ersetzt werden. Jeder Fang wird von jedem Fischer in einem Fangbuch registriert. Erlaubt sind täglich 1 Raubfisch und 2 Karpfen zu angeln. Eingesetzt wird im Herbst und danach ist das Gewässer 4 Wochen gesperrt.

GB: Welchen Beitrag leistet der Fischereiverein zum Umweltschutz oder zur Umweltpflege?

Herr Herbert Wagner: Einen deutlichen Beitrag!
1. Aussetzen von Fischen die vom Aussterben

bedroht sind wie z.B. Bachneunaugen oder mittlerweile auch der Aal

2. Die Gewässer werden sauber gehalten von Unrat und Wildwuchs

3. Auch die umliegende Gegend wird geschützt, wie Bäume gegen Biberbiss eingezäunt

GB: Welche Voraussetzungen sind notwendig, um aktiv Angeln zu dürfen?

Herr Herbert Wagner: Zum einen muss ein dreißigstündiger Kurs bei einer autorisierten Person absolviert werden, erst dann kann die Fischerprüfung abgelegt werden. Als nächstes beantragt man bei der Gemeinde einen Erlaubnisschein. Wenn Sie dann unserem Verein beitreten erhalten Sie von uns eine Tages- Wochen- oder in der Regel Jahreskarte die vom Landratsamt ausgestellt wird. Dann können Sie in unseren Gewässern fischen.

GB: Welchen Betrag muss man für eine Grundausrüstung zum Angeln rechnen?

Herr Herbert Wagner: Wie überall sind nach oben keine Grenzen gesetzt. Aber der Mindestbetrag für Angeln und Zubehör wird zwischen 300.- € bis 400.- € liegen.

GB: Wie hoch sind die Aufnahmegebühr und der laufende Beitrag beim Fischereiverein?

Herr Herbert Wagner: Die Aufnahmegebühr für erwachsene aktive Fischer beträgt 125.- € .

Für passive Mitglieder und Jugendliche wird keine Aufnahmegebühr erhoben.

Dann der Jahresbeitrag: Erwachsene 20.- € / Jahr, Jugendliche 10.- € / Jahr.

Für eine Jahreskarte als Erlaubnis zum Fischen wird 100.- € berechnet.

GB: Herr Wagner, gibt es eigentlich einen Unterschied zwischen „Angeln“ und „Fischen“?

Herr Herbert Wagner: Ja, gibt es. Geangelt wird mit der Hand und mit einer Angel unter den bereits erwähnten Bedingungen.

Gefischt wird mit Kescher und Netz. Das darf jedermann auch ohne Anglerschein.

GB: Eine persönliche Frage: Was macht ein fleißiger aktiver Angler eigentlich mit seinem Fang? Kann er den

selbst verbrauchen?

Herr Herbert Wagner: Er muss! Er darf nur für seinen eigenen Bedarf angeln. Der Fang darf weder verkauft, noch verschenkt, noch gewerblich genutzt werden.

GB: *Für wen ist der Angelsport nicht geeignet?*

Herr Herbert Wagner: Das Angeln und das Fischen ist ohne jegliche Einschränkung für jeden geeignet. Man lernt Unruhe abzubauen und die Liebe zur Natur wird gefestigt.

GB: *Nennen Sie uns drei Gründe, warum jemand Ihrem Verein beitreten soll.*

Herr Herbert Wagner: Die Ruhe in der Natur ist nach wie vor der erste, wichtigste und griffigste Punkt. Dann die Kameradschaft und der Zusammenhalt unter den Fischern im Verein und außerhalb. Als drittes Argument: Die Naturpflege. Diese ist wichtig in unserer Gegend und unserer Kultur.

GB: *Welche Aktivitäten hat der Fischereiverein 1986 e.V. über das laufende Jahr geplant?*

Herr Herbert Wagner: Wir beteiligen uns am Neujahrsempfang bzw. allgemein am Vereinsleben, wir veranstalten zwei Mal im Jahr im Gasthof Schmid ein Fischbuffet, monatlich betreuen unsere drei Jugendwarte die Jugendlichen beim Jugendfischen, es findet jährlich ein Fischerfest statt, wir sind am Sport- und Heimatfest beteiligt. Alljährlich gibt es vereinsintern am 1. Mai zu Saisonbeginn ein geselliges Anfischen und ebenfalls jährlich das Königsfischen.

GB: *Gibt es in Ihrem Sport auch Wettbewerbe?*

Herr Herbert Wagner: Wir veranstalten nur das aufgezählte Anfischen und das Königsfischen. Unser Verein nimmt nicht an auswärtigen Fischereiwettbewerben teil. Der Fischereiverein hat ausschließlich Naturpflege und auch gesellige Ziele.



Vorstandschafft stehend von links nach rechts: Janker Alfons (Jugendwart) – Furchner Michael (Jugendwart) – Dielt Hans (2. Vorstand) – Feldmeier Alexandra (2. Schriftführerin) – Bachmeier Konrad (2. Gewässerwart) – Hagn Hans (2. Kassier)
Vorstandschafft sitzend von links nach rechts: Hofer Willi (1. Kassier) – Reisinger Günther (1. Schriftführer) – Wagner Herbert (1. Vorstand) – Furchner Alfred (1. Gewässerwart).
Es fehlt: Döring Manfred (Jugendwart)



Mit dem Onkel beim Schnupperfischen macht Benedikt seine ersten Anglererfahrungen.

GB: *Was mag ein Angler oder Fischer überhaupt nicht?*

Herr Herbert Wagner: Dauernde Störungen beim Angeln.

GB: *Aus wie viel Mitgliedern besteht die Vorstandschafft des Vereins?*

Herr Herbert Wagner: Erster und zweiter Vorsitzender, erster und zweiter Schriftführer, erster und zweiter Kassier, erster und zweiter Gewässerwart, drei Jugendwarte.

GB: *Haben die Landwirte im Umkreis Ihrer Pachtweihen besondere Auflagen?*

Herr Herbert Wagner: Landwirte grenzen nicht unmittelbar an unsere Gewässer an. Aber ansonsten gibt es natürlich Auflagen vom Wasserwirtschaftsamt: Bei Ausbringung von Gülle und Pestiziden muss ein Mindestabstand eingehalten werden.

GB: *Wie sieht es mit Ihrem Nachwuchs aus. Haben Sie ausreichenden Mitgliederzulauf?*

Herr Herbert Wagner: Wir haben Gott sei Dank geringe Nachwuchsprobleme. Wir führen das auf unsere greifende und rege Jugendarbeit zurück. Wir haben drei Jugendwarte, die sich oft Zeit nehmen, mit Jugendlichen zu fischen. Die Zeiten sind fest und können aus unserer Internetseite entnommen werden. Wir haben eine Sondergenehmigung, dass unter dieser Aufsicht eben Jugendliche fischen dürfen und so an diesen wunderbaren Sport herangeführt werden.

Des weiteren veranstalten wir 1 – 2 mal im Jahr ein Zeltlager für diese Altersgruppe, was ebenfalls gerne angenommen wird.

GB: *Herr Wagner, wir bedanken uns für das Gespräch und die informative und bestimmt eindrucksvolle Vorstellung Ihres Vereins.*

Kontaktadresse:

1. Vorsitzender: Herr Herbert Wagner
Wolfsberg 9, 94377 Steinach / Wolfsberg
Tel. 09961 / 449

Internet: www.fischereiverein-steinach.de

Das Gespräch führte Johann Landstorfer

Aufschwung setzt sich fort

Starke Wirtschaftsleistung der Raiffeisenbank Parkstetten 2010, wieder 5 % Dividende

Die Raiffeisenbank Parkstetten konnte das günstige wirtschaftliche Umfeld nutzen und ihre Marktposition stärken. Aufsichtsratsvorsitzender Dipl. Kfm. Armin Mittermeier freute sich, rund 150 Mitglieder im Gasthaus Schmid, Wolferszell zur 93. ordentlichen Generalversammlung begrüßen zu dürfen. Nach einem Ehrengedenken und einleitenden Worten bat er den Vorsitzenden des Vorstands, Herrn Dir. Murr, den Bericht über das Geschäftsjahr 2010 offen zu legen.



Dir. Anton Ismail, Bürgermeister Mühlbauer (Gemeinde Steinach), Aufsichtsratsvorsitzender Armin Mittermeier, Aufsichtsrat Franz Knott, Revisor Penker (GVB), Aufsichtsrat Xaver Probst und Dir. Josef Murr (v.l.):

Aktuell betreut die Genossenschaftsbank 7.200 Kunden und versorgt sie mit sämtlichen Finanzdienstleistungen vor Ort. Die Kredit- und Einlagenzuwächse beweisen, wie attraktiv und zeitgemäß das Geschäftsprinzip der Raiffeisenbank Parkstetten ist. Die dezentrale und regionale Ausrichtung ist vor allem in turbulenten Zeiten ein zusätzlicher Garant für die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Kunde und Bank. Die Raiffeisenbank Parkstetten kennt ihre Kunden und Märkte und ist somit keinen kalkulierbaren Risiken ausgesetzt. Die Einlagen sind zu 100% sicher. Nähe ist unser Markenzeichen. Mit unseren fünf Geschäftsstellen und 43 Mitarbeitern setzen wir auf individuelle und persönliche Betreuung, erklärte Vorstandsvorsitzender Josef Murr. Die Ertragslage ist im Vergleich mit anderen Genossenschaftsbanken in Bayern, im Berichtsjahr, überdurchschnittlich, so Dir. Murr. Das Betriebsergebnis erlaubt es wieder ausreichend Mittel zur Eigenkapitalstärkung bereitzustellen und eine 5%ige Dividende an unsere Mitglieder auszuschütten. Das Kreditgeschäft nahm deutlich zu und war geprägt von der Nachfrage nach Wohnbaudarlehen und Finanzierungen von Photovoltaikanlagen. Alle berechtigten Kreditwünsche konnten erfüllt werden.

Ein starker Zuwachs im Einlagengeschäft von 6,9 % ist ein deutlicher Beweis an Vertrauen für diese Bank, so Murr weiter. Aber nicht nur die Versorgung mit Bankprodukten steht auf der Agenda der Bank. Die Raiffeisenbank Parkstetten übernimmt in ihrem Geschäftsgebiet Parkstetten, Steinach, Münster,

Oberalteich und Mitterfels eine wichtige gesellschaftliche Funktion. Aus ihrem genossenschaftlichen Förderauftrag heraus stellt sie die Menschen in den Mittelpunkt. Das findet seinen Niederschlag in ihrem Engagement für caritative, sportliche und gemeinnützige Zwecke. An diese Einrichtungen wurden insgesamt 14.000,-- EUR gespendet.

Im Anschluss berichtete Vorstand Anton Ismail über das Warengeschäft. Mit dem Verlauf in dieser Sparte konnte man weitestgehend zufrieden sein. Aufsichtsratsvorsitzender Armin Mittermeier erstattete den Bericht des Aufsichtsrates. Hinsichtlich des Jahresüberschusses nahm der Aufsichtsrat den Vorschlag des Vorstands an, eine Dividende von 5 % auszuschütten.

Bürgermeister Mühlbauer hob in seinem Grußwort die Bedeutung der Raiffeisenbank Parkstetten für die Region hervor. Revisor Penker vom Genossenschaftsverband Bayern beglückwünschte die Verantwortlichen zu dem geschäftlichen Erfolg. Nach Ablauf der Wahlzeit schieden Xaver Probst und Franz Knott aus dem Aufsichtsrat. Beide Herren wurden mit großem Vertrauensbeweis wiedergewählt. Im Hinblick auf gesetzliche Vorschriften waren einige Ergänzungen in der Satzung notwendig, die von der Versammlung gebilligt wurden.

Zum Schluss dankte der Aufsichtsratsvorsitzende den Mitgliedern, Kunden und Mitarbeitern und schloss die harmonische Generalversammlung.

Die Veranstaltungen der Raiffeisenbank Parkstetten eG im Überblick:

24.07.2011	Zeugnisbelohnungsfahrt Waldbühne Furth i. Wald "Mein Freund Wicki"
04.09.2011	Skylinepark, der Freizeitpark für Groß und Klein

Die genauen Informationen zu den Fahrten erhalten Sie demnächst in den Geschäftsstellen der Raiffeisenbank Parkstetten eG sowie auf der Homepage www.rb-parkstetten.de.



Rechtsanwalt
Andreas Krumm

Thomas Gattung • Robert Mühlbauer • Silke Schmid • Andreas Krumm
Rechtsanwälte in Kooperation

Bahnhofstraße 5 • 94315 Straubing
Tel.: 09421 / 70 30 - 0 • Fax: 09421 / 70 30 -11
krumm@anwaelte-sr.de • www.anwaelte-sr.de

*Billardtische, Kicker-, Flipper-, Dartautomaten
Neu- und Gebrauchtgeräte für Gewerbe und Privat
Große Auswahl von Dart- und Billardartikeln
Automatenaufstellung und Service*

W. Schmid 94377 Steinach, August-Schmieder-Str. 24
☎ 01 72 / 6 14 61 51 – sw_billard@web.de
www.sw-billard.de

geschäftsdru**cke**



geschäftsdru**cke** heß gmbh
gewerbering 2a
94377 steinach

tel.: 0 94 28 - 90 30 62
fax: 0 94 28 - 90 30 63

info@hessgmbh.de
www.hessgmbh.de

heß gmbh



Maxreiter Bau
Meisterbetrieb

- Rohbau, Umbau
- Außen- und Innenputz
- Vollwärmeschutz
- Bagger- und Minibaggerarbeiten

Martin Maxreiter
Götzstraße 9b
94377 Steinach
Telefon: 09428-260857
Mobil: 0171-3693407

Josie's Flickstube
Änderungsschneiderei

Passformänderungen, Reißverschluss einnähen
Ausbessern „flicken“ von Arbeits- und Kinderkleidung.
Außerdem ändere ich Ihre „gebrauchten“ Vorhänge und
Gardinen passend für neue Fenster.

J. Lichtinger
Turmfalkenstr. 31, 94377 Steinach, Tel. 0 94 28 / 94 83 79

F. Röckl, Steinach  **Edeka-Aktivmarkt**
Telefon 0 94 28 / 90 20 66 Straubinger Straße 25

FrISChe Lebensmittel für den täglichen Bedarf

- Frisches Brot und Brötchen aus eigener Herstellung
- Frische Fleisch- und Wurstwaren von Donau-Land
- Obst, Gemüse, Feinkost, Molkereiprodukte, Käse vom Laib
- Getränke: Mineralwasser, Bier, Wein, Limonade, Saft
- Lottoannahmestelle · Reinigungsannahme
- Post-Service-Stelle

Hackstock-Spaß und Gstanzlsänger

Starkbierfest abgehalten - Gerda Höglmeier 25 Jahre Bedienung im Gasthaus Schmid

Der ASV Steinach, der Tennisclub Steinach und der Landgasthof Schmid veranstalteten am Samstag, 9. April im Saal des Landgasthauses Schmid das bereits 9. Starkbierfest in Wolferszell. In zahlreichen Sitzungen hatte das Organisationsteam, Margit Schmid, Hans Kreittmayr, Ferdinand Wurm, Josef Fischer und Gerhard Heidl ein buntes Unterhaltungsprogramm zusammengestellt. Bavarian Blue sorgte dieses Jahr musikalisch für Stimmung. Der Vorsitzende des ASV Steinach Gerhard Heidl wurde vom Rest des Organisationsteams mit der Ehre des Anzapfens überrascht. Eine Überraschung erlebte auch die Bedienung Gerda Höglmeier.

25 Jahre ohne Unterbrechung ist Gerda Höglmeier im Gasthaus Schmid als Bedienung tätig. Hans Kreittmayer dankte in Gedichtform und Margit Schmid überreichte neben einem Blumenstrauß ein kleines Präsent.

Gestärkt vom frisch gezapften Bockbier und einer Brotzeit ging es zum Hackstockschatzen. Zwei Hackstöcke von verschiedener Größe galt es auf ihr Gewicht zu schätzen. Eine Jury wählte die Gäste für die Trachtenprämierung aus und mit der Stärke des Beifalls wurde die schönste Dame und der schönste Herr prämiert. Einiges Anhören mussten sich die Gäste vom Gstanzlsänger Weber Bene. Er sang über die große und kleine Politik. Bei einem Rundgang durch den Saal fand er fast an jedem Tisch ein „Opfer“, das er aussingen konnte. Bürgermeister, Gemeinderäte,



Margit Schmid vom Gasthaus Schmid gratulierte Gerda Höglmeier zu ihrem Jubiläum mit einem Präsent

Fußballer, Feuerwehrler, einen Mathematikprofessor, Fischer, Dirndlnerinnen und auch der Brauereidirektor Christoph Kämpf musste einige Gstanzl über sich ergehen lassen. Dieser versprach jedem Gast eine Flasche Freibier eines Bieres, für das noch ein Name gesucht wird und von der Karmelittenbrauerei neu gebraut wird. Einige Tänzer wagten sich zu späterer Stunde auf die Tanzfläche.



Erst heben, dann schätzen, hieß es beim Hackstockschätzen.



Antik Möbelhaus Blum
 Gewerbering 6 - Rotham 1 - 94377 Steinach bei Straubing
 Tel: 09428-7236 • www.moebel-blum.de

- Möbelrestaurierung
- Möbelfertigung
- Stilvolles Möbelsortiment
- Wohn- und Gartendeko

Starkbierspende

Der ASV Steinach und der TC Steinach veranstalteten zusammen mit dem Gasthaus Schmid in Wolferszell zwei Wochen vor Ostern ein zünftiges Starkbierfest. Mit Bavarian Blue, dem Gstanzlsänger Weber Bene und dem abwechslungsreichen Programm wurden die Gäste bestens unterhalten. Dieses Jahr stand ein Hackstocksätzen und eine Trachtenprämierung auf dem Programm.

Mit einer Spende von je 250 Euro pro Verein bedankte sich Margit Schmid vom Gasthof Schmid für die gute Zusammenarbeit. An diesem Abend verkauften die Vereine auch frische Bierstangerl zur Jugendförderung der Vereine. 85 Euro konnte jeder Verein nochmals in Empfang nehmen.



Margit Schmid vom Gasthof Schmid übergab an den ASV Steinach mit v.l. Josef Fischer und Gerhard Heigl und an den TC Steinach mit Hans Kreittmayr und Ferdinand Wurm einen Spendenscheck

Bei der Abschlussbesprechung waren sich die Organisatoren einig, auch 2012 wieder ein Starkbierfest zu veranstalten.



Michael Fischer
KFZ-Ersatzteile & Service

August-Schmieder-Str. 7
94377 Steinach

Telefon: 0 94 28/88 02
Telefax: 0 94 28/88 13
Handy: 01 71/2 42 33 22

„La Luna - 
Der Friseur“

Wollen Sie mal was ganz anderes?



Wir freuen uns auf Sie!

Konradine Fritsch
Götzstraße 12, 94377 Steinach

Geschäftszeiten:
Di-Fr. 8,00 - 18,00
Sa 8,00 - 12,00

Terminvereinbarung
unter ☎ 0 94 28/12 82

KAI
BLECHSCHMIDT
Meisterbetrieb

- Gas- und Wasserinstallation
- Solaranlagen
- Heizungs- und Lüftungsbau
- Kundendienst
- Spenglerei



Kai Blechschmidt
Domkapitelstr. 12
94377 Steinach

Tel.: 09428 / 94 92 06
Fax: 09428 / 94 84 91
Mobil: 0175 / 20 80 491

Neuwahlen bei der Dorfgemeinschaft Agendorf e.V.

Bei der Jahreshauptversammlung, am Montag, den 4. April 2011 standen satzungsgemäß Neuwahlen auf dem Programm. Die letzten Wahlen fanden im Jahr 2009 statt.

Pünktlich um 19.30 Uhr konnte der Vorsitzende Reinhold Pielmeier die Versammlung eröffnen. Besonders begrüßte er den Bürgermeister der Gemeinde Steinach, Karl Mühlbauer. Das Protokoll wurde vom Schriftführer der Dorfgemeinschaft, Johann Leibl, geführt.

In seinem Bericht gab der Vorsitzende einen Rückblick auf die Aktivitäten im abgelaufenen Vereinsjahr. Das Maibaum aufstellen und das Abbrennen eines Sonnwendfeuers in Agendorf ist inzwischen schon zur Tradition geworden. Rechtzeitig zum Dorffest im August konnte auch die neue Überdachung über dem Kapeleneingang montiert werden. Diese Konstruktion aus Metall und Glas wurde von der Firma Martin Wolf aus Steinach angefertigt. Das Dorffest, das mit dem Musikverein Steinach-Münster durchgeführt wird, war wieder ein toller Erfolg.

Am 6. Oktober fand auf Einladung von BM Mühlbauer im Gemeinschaftshaus eine gemeinsame Sitzung der beiden ILE - Nord- Arbeitskreise aus Parkstetten und Steinach statt. Dabei konnte der Vorsitzende der Dorfgemeinschaft, den Verein und die Dorferneuerung Agendorf vorstellen. Der kulturelle Höhepunkt war am 8. Dezember die Präsentation des Adventfensters vor und in der Kapelle. Pielmeier bedankte sich nochmals bei Frau Regina Bemmerl, die das Konzept erarbeitet hatte.

Kassier Hans Wagner konnte in seinem Kassenbericht, trotz der erheblichen Kosten für das Überdach, von einem positiven Kassenstand berichten. Kassprüfer Martin Spanner bescheinigte dem Kassier eine korrekte und einwandfreie Kassenführung. Daraufhin wurde die Vorstandschaft von der Mitgliederversammlung einstimmig entlastet.



In seinem Grußwort bedankte sich BM Mühlbauer bei Vorstandschaft und Mitgliedern der Dorfgemeinschaft für das problemlose Miteinander, zwischen Dorfgemeinschaft und Gemeindeverwaltung. Speziell meinte er damit den Unterhalt des Gemeinschaftshauses und des Dorfgangers, der von der DG gewährleistet wird. Von den anwesenden Mitgliedern wurde Karl Mühlbauer zum Wahlvorstand bestimmt.

Die Wahlen brachten folgendes Ergebnis: Reinhold Pielmeier wurde als 1. Vorsitzender wiedergewählt. Sein Stellvertreter bleibt Rupert Leibl, Hans Wagner wurde als Kassier bestätigt, ebenso der Schriftführer Johann Leibl. Spanner Martin und Hans Stelzl wurden als Kassenprüfer gewählt. Alle Gewählten nahmen die Wahl an.

Beim TOP Wünsche und Anträge wurde von der Mitgliederversammlung angeregt, dass geprüft wird, ob Agendorf an den geplanten Radweg, der im Rahmen der ILE – Nord, von Ascha – Steinach- Parkstetten führen soll, angebunden wird. BM Mühlbauer verwies dabei auf die Probleme die hinsichtlich einer Über – oder Unterquerung der B20 bestehen. Eine Möglichkeit besteht darin, den Radweg entlang des Baches zu führen, der in einem Tunnel unter der B20 fließt.

Zum Schluß der Versammlung bedankte sich Pielmeier bei der Familie Stelzl, die heuer den Maibaum gestiftet hat und gab noch einige Termine bekannt: Sonnwendfeuer am 22. Juni ab 19.30 Uhr, Teilnahme am Sport - und Heimatfest Steinach, Dorffest Agendorf am 6./7. August.

Reinhold Pielmeier
1.Vorsitzender, Dorfgemeinschaft Agendorf e.V.
Tel. 01718378336
Kinsachweg 6, 94377 Steinach-Agendorf



Hans Kreittmayr 
Immobilien

Verkauf u. Vermietung

- Häuser
- Grundstücke
- Wohnungen
- Gewerbeobjekte

Kirchweg 10
94377 Steinach
Tel. 094 28 / 94 90 73
Fax 094 28 / 94 90 83
Mobil 0170 / 2 93 99 94
info@immobilien-hk.de

www.immobilien-hk.de

Neuwahlen bei der Dorfgemeinschaft Münster

Am Freitag, 08. April trafen sich die Mitglieder des Vereins „Dorfgemeinschaft Münster“ zum Jahresessen mit anschließenden Neuwahlen. Der erste Vorstand Christian Luttner begrüßte die Vereinsmitglieder und wies darauf hin, wie wichtig es für das Dorfleben und das Gemeinschaftsgefühl der Dorfbewohner sei, einen wöchentlichen Treffpunkt zu haben, der auch für Feste, Faschingsveranstaltungen oder Vereinsfeiern genutzt werden kann. Ein besonderes Dankeschön ging an Maria Kinseher, die bei besonderen Gelegenheiten stets hervorragend für das leibliche Wohl in der Küche sorgte. Diese gab, im Namen aller Vereinsmitglieder, den Dank in Form eines kleinen Präsents weiter an Gerlinde Luttner, ohne deren unermüdlichen Einsatz und zeitintensives Engagement der Verein und das Wirtshaus nicht so reibungslos funktionieren würden. Nach dem Essen erfolgte der Kassenbericht von Andres Wohnner und daran anschließend kam es zu den Neuwahlen. Einstimmig gewählt wurden als erster Vorstand Christian Luttner, zweiter Vorstand Gerlinde Luttner, erste Kassiererinnen Elisabeth Färber, erster



Schriftführer Josef Färber und jeweils deren Stellvertreter. Nicht mehr zur Wiederwahl stellte sich Andreas Wohnner, der als bisheriger Kassier sein Amt niederlegte. Christian Luttner bedankte sich mit einem Geschenk für die vorbildlich geleistete Arbeit. Nur durch die gemeinsame Initiative aller Beteiligten ist es bis jetzt gelungen, das Dorfleben in Münster aktiv zu gestalten, den Zusammenhalt zu stärken und die Wirtshauskultur aufrecht zu erhalten.

Josef Fuchshuber

Metzgerei & Partyservice
Zankl
Seit über 10 Jahren!

Saulburg – Würth – Parkstetten

Bayerwaldstrasse 6 94344 Saulburg Tel. 0 94 28/3 44 Fax 0 94 28/73 75	Ludwigstrasse 4 93086 Würth/Donau Tel. 0 94 82/21 52 Fax 0 94 82/22 82	Harthofer Str. 34 94365 Parkstetten Tel. 09421/9628424 Fax 09421/962 84 25
--	---	---

info@metzgerei-zankl.de www.metzgerei-zankl.de

Bild-Störung? Ton-Störung?

Macht Ihr Fernseher einmal Kummer?
Dann wähl schnell die
SERVICE-NUMMER:
0 94 21/6 22 21

TV · RADIO · ELEKTRO
HÜTTINGER
Straubing-Ittling, Griesstr. 12 **Meisterbetrieb**

Wir reparieren alle Marken – egal wo Sie gekauft haben!

GÜRSTER

SCHLOSSEREI G
e
b
H METALLBAU

Rothamer Straße 2 · 94377 Steinach
Telefon 09428/8186 · Telefax 09428/8685
E-Mail: GuersterGmbH@aol.com

Musikprogramm

Wir unterhalten Sie während der Festtage beim Sport- und Heimatfest



Freitag, 1. Juli, 19,00 Uhr

Blaskapelle Fels'ntoana



Samstag, 2. Juli 19:00 Uhr

Partyband Made in Bayern



Sonntag, 3. Juli 11:00 bis 13:00 Uhr

Singbergmusikanten



Sonntag, 3. Juli 13:00 bis 16:00 Uhr

d'Heupress - Ziacha, Festzelt und Rathausbrunnen



Sonntag, 3. Juli 19:30 Uhr

Da Bertl und i, mit dem Programm „s'Gelbe vom Oa“, Karten-
vorverkauf im Rathaus Steinach und Straubinger Tagblatt,



Montag, 4. Juli, 19 Uhr

D'Haibacher Musiblos'n

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Wildes Wespen Steinach

1. Vors.: Reinhold Aumer
Lilienweg 2, Steinach
Tel. 09428/902300

Relegation: Wespen 2 erreichen Platz 2

Die Wilden Wespen II wurden Zweiter in der Relegation zur Bezirksliga. Nach einer intensiven Trainingsvorbereitung waren die Wespen gut vorbereitet und starteten motiviert und konzentriert in das Turnier. Mit Platz 8 in der Bezirksliga hieß es an, den Platz in der Bezirksliga gegen Bonbruck und Grafenau zu verteidigen. Beide Gegner waren Zweitplatzierte in der Bezirksklasse Südwest und Nordost. Leider reichte es nur zum zweiten Platz des Tages, womit der Liga-Erhalt am Ende des Tages noch nicht gesichert war. Mittlerweile steht jedoch fest: Die Wilden Wespen II bleiben auch weiterhin Bezirksligisten. Gotteszell hatte eine Mannschaft zurückgezogen, so dass auch der Zweitplatzierte in der höheren Liga verbleibt.

Mit einem klaren 3:0 gegen den SV Bonbruck (25:13, 25:15, 25:23) zeigten sich die Steinacherinnen im ersten Spiel der Relegation durchwegs souverän. Einzig im dritten Durchgang nahm man die Partie auf die „leichte Schulter“ und geriet in einen gefährlichen 18:23-Rückstand. Die junge, aber abgebrühte Daniela Wurm ging zum Service und legte den Ball erst bei 25:23 wieder nieder. „Mittlerweile kann man es wohl nicht mehr leugnen: Die Wespen mögen's einfach spannend“, so Trainerin Gabi Berger nach dieser Zitterpartie.

Mit den routinierteren Grafenauerinnen hatten die Wespen 2 schon eine härtere Nuss zu knacken. Im ersten Satz hatten die Wespen noch das Zepter in der Hand (25:20), ab Satz 2 aber wehrte sich Grafenau mehr und mehr und brachte mit zunehmendem Widerstand Unruhe in das Steinacher Team. So schlichen sich auch einige Leichtsinnsfehler ein. Hinzu kommt das mehr als lautstarke Heimpublikum der Gastgeber. Die einzelnen



Sätze endete derart knapp, aber leider negativ aus Steinacher Sicht (21:25, 23:25, 23:25).

Trotz dieser bitteren Niederlage sieht Trainer Gabi Berger viele Lichtblicke an diesem Tag: nahezu alle Jugendspielerinnen konnten die wichtigen Relegationsspiele eingebaut werden und die Routiniers fanden wieder zu ihrer Form zurück. „Besonders freut mich, dass Kapitän Tanja Pfeffer wieder voll an Bord ist und Nachwuchscrack Lisa Kreittmayr in der ihr fremden Rolle als Libera durchwegs überzeugen konnte“, lobt Berger am Abend. Trainer Jürgen Reimann zitterte im fernen China mit.

Am Ende des Spiels wussten die Wespen noch nicht, ob sie trotzdem in der Bezirksliga bleiben können oder leider abgestiegen sind. Aber durch den Verzicht von Gotteszell bleiben die Mädels für ein weiteres Jahr im niederbayerischen Oberhaus.



Bayernpokal als Sprungbrett in die Landesauswahl

FTSV Straubing und Wilde Wespen Steinach veranstalteten Volleyballturnier mit Talentschau der Landestrainer

Gemeinsam organisierten die Vereine FTSV Straubing und Wilde Wespen Steinach den diesjährigen BAYERNPOKAL in vier Sporthallen in Straubing und Parkstetten. „Es war ein tolles Wochenende für uns alle“, freut sich Wespen-Vorstand Reinhold Aumer. „Die Organisation ist reibungslos gelaufen, wir konnten viele interessante und spannende Spiele sehen und die Stimmung in den einzelnen Hallen war einfach super.“ Auch die niederbayerischen Teams hatten Grund zum Feiern. Vor allem auf die C-Jugend weiblich sind die Verantwortlichen besonders stolz: Im Finale gegen die Auswahl aus Schwaben holten sich die Mädchen in einem spannenden Finalespiel den Titel Bayernpokalsieger 2011.



Von den etwa 400 Spielern und Spielerinnen betreuten die Wilden Wespen am Samstag und Sonntag das Turnier der Jugend B weiblich in Park-





stetten. Die Favoritenrolle nahm schon früh das Team aus Oberbayern ein. Aber auch die niederbayerische Auswahl von Trainer Dirk Götze legte bei ihrem „Heimspiel“ gut vor. Im Spiel um Platz 3 setzten sie sich gegen Oberfranken durch. Doch nicht nur die Turniersiege standen im Vordergrund. Auch die beiden Landestrainer Werner Kiermaier und Peter Meyndt besuchten alle Spielorte, um junge Talente für die Auswahl Landesauswahl zu finden. Der Bayernpokal ist – neben den überbezirklichen Vereinsmeisterschaften – besonders

für Talente aus kleinen Vereinen die einzige Möglichkeit, auf sich aufmerksam zu machen. Auch zwei C-Jugendliche aus unserer Region haben es dieses Jahr geschafft:

Reinhold Aumer findet am Sonntagabend noch abschließende Worte zu dem besonderen Volleyball-Event: „Einfach schön war’s bei uns. Ein herzliches Dankeschön an alle Spieler und Spielerinnen, sowie alle freiwilligen Helfer und Organisatoren. Der Bayernpokal war ein tolles Aushängeschild für den Volleyballsport in unserer Region.“

Jungwespen in den Startlöchern!

Anscheinend sind die jüngsten Steinacher Volleyballerinnen auch die Ungeduldigsten: Offensichtlich sind sie schon in Startposition auf dem Gelände, wo die neue Doppelsporthalle demnächst entstehen wird. Das Kommando gibt hier die langjährige Chefin der Ballspielgruppe Petra Neumeier zusammen mit Paul

Grundler, der die "Schlupfwespen" des Jahrganges 2001 an den Leiter der Minis, Paul Bauer, übergeben wird.

Dieser zeigte sich nach einem Schnupperkurs sehr angetan von der neuen Wespengeneration!





TC-STEINACH e.V.

INFOS / AKTUELLES www.tc-steinach.de

1. Vors. Hans Kreittmayr, Kirchweg 10, Steinach, Tel. 09428/949073



25 Jahre Tennisclub Steinach

Impressionen aus einer bewegten und erfolgreichen Ära

Mit berechtigtem Stolz blickt der Tennisclub Steinach in diesem Jahr auf ein Vierteljahrhundert ereignisreicher Geschichte zurück. Mit der Loslösung als Unterabteilung vom EC Steinach und der Gründung eines eigenen Vereins begann im Februar 1986 für die Tennisbegeisterten in Steinach eine neue Zeitrechnung.

Die damals 29 Gründungsmitglieder wählten ihre erste Vorstandschaft



Wolfgang Flöter, Anton Gläser, Josef Schneider, Paul Zäch, Isolde Neumeier, Karl-Max Neumeier, Ludwig Gigler

Nach dem Bau der ersten beiden Tennisplätze im Gründungsjahr kamen bereits 1988 zwei weitere Plätze hinzu. In dieses Jahr fiel auch der erste Bauabschnitt des Vereinsheimes, das mit viel Eigenleistung und unter der fachmännischen Anleitung von Det Schneider errichtet wurde.

Bereits im Jahr 1996 wurde das Heim um zwei Umkleidekabinen mit Sanitäreinrichtungen und einer Geräteschuppen erweitert.



Die Entstehung des Anbaus

Und so sah das Tennisgelände dann nach Abschluss aller Baumassnahmen aus.



Aus der Vogelperspektive im Jahre 1998

Große sportliche Erfolge feierte in den 90er Jahren die Herrenmannschaft, bei der sich der damals noch vorhandene Trainingsfleiß doch deutlich bemerkbar machte. Zunächst gelang 1993 der Aufstieg in die Kreisklasse 2, dem drei Jahre später der Aufstieg in die Kreisklasse 1 folgte.



Dort war die Truppe nicht zu stoppen und schaffte gleich im Jahr darauf den Durchmarsch bis in die Bezirksklasse.



*Hinten: Tobias Kaiser, Claus Jobst, Hannes Ehmann, Achim Janda, Vorstand Klaus Jobst
Vorne: Karl Rohrmüller, Markus Jobst, Edmund Popp, Erwin Zirngibl*

In den darauffolgenden Jahren sorgten dann die Teams des Nachwuchses für die sportlichen Highlights. So errang 2003 die Kleinfeldmannschaft bei der niederbayerischen Meisterschaft unter 112 gestarteten Teams den hervorragenden 3. Platz.

Ungeschlagen kämpften sich die tapferen Jungspunde bis ins Halbfinale vor.



Maxl Schötz, Lisa Aumer, Marc Richter (stehend), Lisa Kreittmayr, Daniela Wurm mit Betreuer Ferdinand Wurm

Diese Truppe bildete das Gerüst für die anschließenden sehr zahlreichen Erfolge der Mädchen-, Knaben- und Juniorenmannschaften unter der sportlichen Leitung von Rüdiger Zahn. So blieb beispielsweise das damalige Juniorenteam über 4 Jahre ungeschlagen.

Im Jahr 2008 schlug sich das gemischte Knaben-/Mädchen-Team ganz ausgezeichnet.



Karina Janker, Tamara Schindler, Lisa Kreittmayr, Marco Janker, Valentin Aumer

Da die „Oldies“ den Jungen in nichts nachstehen wollten, legten sie sich ordentlich ins Zeug. Sowohl die Damen 40 als auch die Herren 40 steigerten sich kontinuierlich und laufen noch heute wett-kampfmäßig der gelben Filzkugel nach.

Im Jahr 2006 schafften die Damen 40 überraschend den Aufstieg in die Bezirksliga, die höchste Spielklasse in Niederbayern.



Hinten: Viola Wittmann, Martina Kurzer, Renate Betz, Gaby Aumer, Vorne: Irene Nowag, Christine Hösl, Rita Lemberger



Den Herren 40 gelang vor 2 Jahren vollkommen unerwartet der Aufstieg in die Bezirksklasse.



*Hinten: Erwin Zirngibl, Hans Kreittmayr, Ferdinand Wurm, Karl Knott, Edmund Popp
Vorne: Karl Rohrmüller, Josef Bartl, Jürgen Solfrank, Reinhold Aumer*

Neben dem Leistungssport legte der Tennisclub stets sehr großen Wert auf den Breitensport und bot auch Aktivitäten an für all diejenigen, die Tennis in erster Linie als Hobby und zur Bewegung betreiben wollen.

Seit vielen Jahren besteht im Nachwuchsbereich eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Tennisschule Tarjan.

Bis zu 40 Kinder und Jugendliche haben in Spitzenzeiten am Training teilgenommen.



Die hoffnungsvollen Nachwuchscracks im Jahr 2001 mit den Trainern und den damaligen Vorständen

Großen Anklang fanden in früheren Jahren die Vereinsmeisterschaften, die mehr freundschaftlichen Charakter trugen. Sowohl im Erwachsenen- als auch im Nachwuchsbereich gab es zahlreiche spannende und hochklassige Matches zu sehen.

Bei der Siegerehrung wurde dann auch gebührend gefeiert.



Die Vereinsmeister aus dem Jahr 1998

(Einen besonderen Höhepunkt bildete jedes Jahr zur Saisoneroöffnung Anfang Mai das beliebte Schleiferlturnier. Ob Anfänger oder „Profi“, ob Alt oder Jung, ob mit oder ohne Handicap, jeder war immer mit großem Spaß dabei.

Alle Teilnehmer posierten gemeinsam für das Gruppenfoto zur Siegerehrung.



Alt und Jung beim Schleiferlturnier 1997

Dass sich die TC'ler nicht nur aufs Tennisspielen verstehen, sondern auch bei der Jagd nach dem runden Leder eine mehr als gute Figur abgeben, bewiesen sie mehrfach bei der Teilnahme an der Fußballdorfmeisterschaft.



Insgesamt zweimal ging der TC als Dorfmeister aus dem Turnier hervor



Vor dem siegreichen Finale gegen die Ost'ler

Aber nicht nur im sportlichen, auch im gesellschaftlichen Bereich stellt der Tennisclub bis heute eine große Bereicherung im Gemeindeleben dar. Faschingsgaudi, Radausflug und Weinfest waren über Jahre hinweg fest im Terminkalender verankert.

Im Dezember schaute dann oft der Nikolaus bei der TC-Dorfweihnacht vorbei.



Andächtig lauschen die TC-Kinder den Worten des Nikolaus

Begeistert waren stets die Teilnehmer der legendären 2-Tages-Skifahrten nach Obertauern oder Saalbach, die jeweils von Karl Rohrmüller oder Hans Kreittmayr hervorragend organisiert wurden. Unübertroffen bleiben aber die vielen unvergesslichen Sommernachtsfeste. Ob Deutsche Schlagerparade, Beachparty oder Megaparty, ob bayerisch oder italienisch Feiern angesagt war oder ob das Motto Country, Cocktails oder Wickie lautete, die Feste bleiben in bester Erinnerung.

Beim Bayerischen Fest im Jahr 2005



- Die starken Masskrugstemmer -

Beim Countryfest im Jahr 2008



- Drei Cowboys bei der Ruhe vor dem großen (An)Sturm -

Wickie und die starken Männer war das Motto im Jahr 2010



- Antike Damen und Herren -



Über viele Jahre war der Tennisclub auch als Ausrichter beim Sport- und Heimatfest der Gemeinde Steinach beteiligt. Dem Festausschuss gehörten jeweils der 1. und der 2. Vorsitzende an und im Festzelt betrieb man mit großem Engagement und Erfolg den Weinstand im Barbereich.

Bei allen Festen marschierte der TC mit einer großen Abordnung beim Auszug mit.



Die TC'ler auf dem Weg zum Bierzelt

In den letzten Jahren bestimmten vorwiegend der stimmungsvolle Neujahrsempfang der Gemeinde Steinach im Schlosshof sowie das gemeinsam mit dem ASV und dem Gasthof Schmid veranstaltete Starkbierfest die gesellschaftlichen Aktivitäten.

Beim Starkbierfest 2010 mussten starke Männer einen Baumstamm durchsägen.



Die lustigen Holzhackerbaum

Mit Punsch und Kinderpunsch versorgte der Tennisclub die zahlreichen Gäste beim Neujahrsempfang.



Im Hintergrund die Glühweinhütte des TC

Traditionell startet alljährlich ein Bus vom TC-Gelände zum gemeinsam Volksfestbesuch am ersten Freitag. Um 17:30 Uhr ist Abfahrt nach Straubing und um 0:30 geht's dann – mehr oder weniger bierselig - wieder zurück nach Steinach.

Das Angebot wird mittlerweile auch von der Jugend immer besser angenommen.



Das Kleinfeldteam von einst geht heute lieber aufs Volksfest!

Die vielfältigen, bildlich festgehaltenen Eindrücke markieren interessante Stationen im zurückliegenden Vereinsleben. Dieses war wesentlich geprägt von der sehr guten Arbeit der verschiedenen Vorstandschaften unter der Leitung von Sepp Schneider, Wolfgang Flöter, Klaus Jobst, Reini Aumer und nunmehr Hans Kreittmayr, der seit 2004 als 1. Vorsitzender die Geschicke des Tennisclubs lenkt.



Die aktuelle Vorstandschaft des TC Steinach



Gaby Aumer, Josef Bartl, Hans Kreittmayr, Ferdinand Wurm, Viola Wittmann, Peter Rommel

Heute steht der TC Steinach finanziell auf gesunden Beinen und nennt ein sehr schönes und gepflegtes Sportgelände sein Eigen. Dem Verein gehören momentan knapp 200 Mitglieder an. Lei-

der ist die Tendenz, insbesondere im Nachwuchsbereich, rückläufig. Man hofft aber, in absehbarer Zeit neben einer Herrenmannschaft auch wieder Kinder- und Jugend-Teams für die Verbandswettkämpfe abstellen zu können.

Die Vorstandschaft des TC bedankt sich bei der Gemeinde Steinach sowie allen Sponsoren und Gönnern für die großartige Unterstützung über all die Jahre hinweg. Ebenso bei allen Helfern, die mit ihrem Einsatz für das gepflegte Erscheinungsbild des Sportgeländes und des Sportheimes sorgen und sorgen.

Der Tennisclub feiert sein 25-jähriges Jubiläum im Rahmen des diesjährigen Steinacher Sport- und Heimatfestes am 2. Juli 2011 in Form eines Mixedturniers mit seinen Nachbarvereinen mit anschließendem Vereinsabend im Festzelt. Hierzu sind alle Mitglieder herzlich eingeladen.

Rennradler im Kampf gegen die Uhr

Am 9. Juli 2011 veranstaltet der Rad-Club Straubing in Zusammenarbeit mit dem Bikeshop Free Wheels in Pillnach den zweiten Teil der Landkreismeisterschaft in der Disziplin Einzelzeitfahren. Das Einzelzeitfahren rund um Pillnach auf einem Rundkurs mit insgesamt 22,8 km startet um 15 Uhr. Endlich ist es möglich die Veranstaltung als Zuschauer voll zu genießen. Die Fahrer durchfahren die Ortschaften mehrmals. So ist man direkt im Geschehen.

Gestartet wird in Zeitabständen von 2 Minuten in den Altersklassen Juniorinnen, Frauen, Seniorinnen, Junioren, Senioren 1, 2, 3 und Herren.

Für die Gesamtwertung zur Landkreismeisterschaft wird das Ergebnis des Bergzeitfahrens vom 4.6.2011 hinzuaddiert.

Teilnehmen können alle Hobby- und Lizenz-Radrennfahrer, nicht nur aus dem Landkreis Straubing-Bogen. Mehr Informationen zu der Landkreismeisterschaft sowie die Anmeldung dafür findet man auf der Website vom Rad-Club Straubing unter www.rc-straubing.de bzw. www.free-wheels.de oder bei 1. Vorsitzenden Christoph Bronold unter Tel. 0171/8779621.

Die Siegerehrung findet im Hof des Bikeshops im Rahmen des Free Wheels Schauwochenendes statt.

www.free-wheels.de

Free Wheels
BIKES - PARTS - FASHION - SNOWSHOES
Partner des Radsports für Straubing und Umgebung

Free Wheels Tel. 09428-948990
Inh. Marcus Breindl Fax 09428-949880
Pfalzstraße 35 Mobil 0179-4880696
94356 Pillnach/Kirchroth info@free-wheels.de

ZIMMEREI
HOLZBAU - ALTDACH-SANIERUNGEN

ADOLF URBAN
Zimmermeister

Tel. 09428/8516 Fax 09428/7009

Wohnanschrift: Schloßstraße 6 94377 Steinach-Münster
Betriebsanschrift: Gewerbering 2 94377 Steinach-Münster



ASV Steinach Steinach

Fußball · Damengymnastik
Tischtennis · Skigymnastik
Rope Skipping · Kindertanz

1. Vors. Gerhard Heintl, Münsterer Str. 5, Steinach
Tel. 0 94 28/10 72

ASV Herren sichern Klassenerhalt in der Bezirksoberliga

Ein spannendes Saisonfinale legte die Herrenmannschaft in der ersten Bezirksoberligasaison hin. Am letzten Spieltag sicherte man sich mit Platz 13 in der Bezirksoberliga Niederbayern und 35 Punkten einen Relegationsplatz. Am 2. Juni musste man in Stephansposching vor 1600 Zuschauern gegen die SpVgg Plattling antreten. Mit einer 1 : 4 Niederlage musste man die Heimreise antreten. Jedoch die Mannschaft zeigte Moral und am 5. Juni im Stadion von der SpVgg Grün Weiß Deggendorf schaffte man gegen den Vizemeister der Bezirksliga Ost FC Sturm Haulzenberg den Klassenerhalt. Nach einem Rückstand in der 73. Minute erzielte man zwei Minuten vor Schluss den Ausgleich. In der Verlängerung gab es zwar Vorteile für den ASV jedoch keine Tore. Souverän versenkten die fünf ASV Schützen ihre Elfmeter. Der FC Sturm Haulzenberg stand dem nichts nach. Jedoch ein



Den Klassenerhalt in der Bezirksoberliga schaffte die Herrenmannschaft im zweiten Relegationsspiel

Schütze setzte den Elfmeter an den Pfosten. Durch den Sieg der Steinacher schaffte auch die SpVgg Niederaichbach den Aufstieg in die Bezirksliga West. Die Fans feuerten, genauso wie die zahlreichen Steinacher Fans die Spieler 120 Minuten an und sorgten so für eine hervorragende Stimmung im Deggendorfer Stadion.

Zweite Herrenmannschaft scheitert in der Relegation

Für die zweite Mannschaft verlief das zweite Jahr als aufstiegsberechtigte Mannschaft in der A-Klasse Bogen zufriedenstellend. Erst am 10. Spieltag musste man die erste Niederlage einstecken. Am Saisonende stand die Mannschaft auf einem hervorragenden zweiten Tabellenplatz und durfte an der Relegation zum Aufstieg in die Kreisklasse teilnehmen. Jedoch bereits beim ersten Relegationsspiel gegen den FC Straßkirchen musste man eine bittere 1:2 Niederlage nach Verlängerung einstecken und die Aufstiegssträume begraben.

Aber was für erste Mannschaft gilt, gilt auch für die zweite Herrenmannschaft des ASV. Sie ist eine tolle Truppe.



Die Stimmung war gut bei Spielern und Fans vor dem Relegationsspiel der zweiten Herrenmannschaft. Doch am Ende wurde man 2:1 in der Verlängerung von Straßkirchen geschlagen.

Trikotspende



Die Jugendfördergemeinschaft (JFG) Kinsackkickers B-S-O e.V. wurde am 21. April 2006 gegründet und ist ein rechtlich selbstständiger Verein, der unter eigenem Namen den fusionierten Nachwuchsfußball des TSV 1883 Bogen, ASV Steinach und TSV Oberalteich für den A-, B-, C- und D-Juniorenbereich (U19 bis U13) organisiert bzw. durchführt.

Der ASV Steinach hat für die D-Junioren die Firma Festplanung Patric Biermann für eine Trikotspende im Wert von 500 Euro gewinnen können.

Vorsitzender Gerhard Heinl freute sich, dass eine Steinacher Firma mit Patric Biermann die Jugendarbeit so unterstützt. Patric Biermann ist auch Kreisvorsitzender der Katholischen Landjugend und somit der Jugend verbunden. Der ASV Steinach bietet über 120 jungen Fußballern die Möglichkeit den Fußballsport auszuüben. Bei fünf eigenen Jugendmannschaften von F- bis E-Junioren und sechs Jugendmannschaften, D- bis A-Junioren bei der Jugendfördergemeinschaft ist eine Trikotspende immer willkommen.

Ende März übergab Patric Biermann (links) an die Trainer der JFG D2-Junioren Markus Bittner (Mitte) und Jürgen Kiefl die in blau und goldfarbenen gehaltenen Trikots mit dem Wunsch viele Punkte zu erringen.

ASV Saisonkarte

Suchen Sie ein Geschenk oder einfach für Sie selbst? Die ASV Saisonkarten für alle Spiele in der Bezirksoberliga und A-Klasse Bogen sind fertig. Erwerben können Sie die Karten zum Vorzugspreis beim Vorsitzenden Gerhard Heinl, Münsterer Straße 5 in Steinach, Tel. 09428/1072 oder an der Kasse beim ersten Heimspiel.

Veranstaltungskalender

Juni

Sa. 25. EC Steinach Pokalturnier EC-Bahnen

Juli

Fr - Mo 01.-04. Ortsvereine Sport- und Heimatfest
So 31. Tourismusverein Familienwanderung

August

Sa/So 07.-08. Dorgemeinschaft Dorffest
Agendorf

September

Sa 03. RK Münster Weierfest
So 18. Kulturkreis Münster Vortrag über Indien

Oktober

Sa 01. Pfarrei Steinach Firmung

Hackschnitzel Haselbeck

DIE Alternative zu Rindenmulch

Unterharthof 27 94365 Parkstetten
Tel. 0 94 28 / 90 24 84 · Mobil: 0171 / 8 43 57 92
eMail: info@hackschnitzel-haselbeck.de

Abholung:
Freitag 14.00-17.00 Uhr · Samstag 8.00-12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

www.hackschnitzel-haselbeck.de

ECHT COOL

Lassen Sie sich nicht einheizen.
Bestimmen Sie selbst, wieviel Sonne Sie wollen.
Wir planen, fertigen und montieren Ihren Sonnenschutz nach Maß.

H. SIMMEL

Raumausstatter
Handwerk

R

**Bodenbeläge PARKETT
POLSTEREI GARDINEN
SONNENSCHUTZ
TAPETEN**

GÖTZSTRASSE 3
94377 STEINACH
Tel. 0 94 28/6 79
Fax 0 94 28/2 10

Liebesgrüße aus Steinach vor über 100 Jahren

Nach Aquarellen und Federzeichnungen des evangelischen Theologen Friedrich Leonhard Leuthel (1879 - 1958)

4. Teil und Schluss

von Hans Agsteiner

In den Jahren 1900 bis 1902 war der evangelische Theologe und Hilfsgeistliche Friedrich Leonhard Leuthel als Hauslehrer auf Schloss Steinach. Er unterrichtete damals die beiden Söhne des Schlossgutpächters Friedrich Mangold.

In seiner Steinacher Zeit schickte Friedrich Leuthel zahlreiche Postkarten an seine Freundin mit humorvollen Bemerkungen, geschmückt mit wunderschönen Aquarellen, darunter 16 Aquarelle und Zeichnungen mit Motiven aus Steinach. Seine Schwiegertochter, Frau Irmgard Leuthel, München/Landau, stellte diese Bilder der Gemeinde Steinach zur Veröffentlichung im Gemeindeboten dankenswerterweise zur Verfügung. Sie stellen außerordentlich wertvolle Dokumente unserer Gemeinde aus vergangenen Tagen dar.

Leuthels Aquarelle und Zeichnungen besitzen hohe künstlerische Qualität. Es handelt sich nicht um großflächige Bilder, sondern um Miniaturen in Postkartengröße, deren Ausarbeitung außerordentliches Geschick, hohe Konzentration und einen feinen Pinsel erfordert. Dazu kommt, dass bei der Aquarellmalerei im Gegensatz zur Ölmalerei Korrekturen meist nicht mehr möglich sind, jeder Pinselstrich also „sitzen“ muss.



*Friedrich Leuthel etwa Anfang 1950
Mit ihm auf dem Bild ist eine Dame mit Kind, deren Familie nach dem Krieg in die Leuthel'sche Wohnung einquartiert wurde*

Zu Bild 13:

Hohe Kreuz Kapelle mit der Stadt Straubing am Horizont

*Schl. Steinach, 26. III. 1902
Verehrtes JEL !*

Ich war eben im Garten um diese Klexe in Harmonie zu bringen (es soll ein Blick auf Straubing sein), da kam einer meiner Geier angerast mit ihrem Kirtner (?): Gelt, die sind von einem Bundesbruder“, sagte er. „Freilich“, antwortete ich „und von einem sehr lieben dazu“, daß sie sich

....ärgerten. „nein, nein, tut mir sehr leid, es war wirklich nein, nicht beabsichtigt. - Frl. Paula schenkte ich nie mehr etwas, weil sie meine letzte „Gabe“ versilbert hat.

*Ihre Fidelität soll ich Ihnen verzeihen ?! Immer zu !
Warum waren Sie nicht im Konzert ? Neugierig gell ?*

Nun noch herzlichen Dank für Ihre Karten und viele Grüße

Ihr F.L.

Die Hohe Kreuz Kapelle mit ihrer idyllischen Baumgruppe prägt noch heute die Flur südlich von Steinach. Allerdings wurden die damaligen Bäume altersbedingt durch Neuanpflanzungen ersetzt. Die auf dem Aquarell noch deutlich erkennbaren Wäldchen mussten zwischenzeitlich dem Kiesabbau weichen. Im Hintergrund ist die Silhouette von Straubing sichtbar.

Zu Bild 14:

Zwei Torbogen bei der stillgelegten Steinacher Schlossbrauerei

Schl. Steinach, 2. IV. 02

Verehrtes JEL !

Dieses Gemälde soll der Hof der zum Schloß gehörigen Brauerei sein, die aber nicht mehr benützt wird und schon halb verfallen ist. Da ist es ganz romantisch und malerisch.

Sind Sie eingeschnappt ? Ich fürchte, ich habe Sie irgendwie und irgendwo geärgert. Ich bitte im voraus und auf jeden Fall nicht um Pardon.

Herzliche Grüße

Ihr F.L.

Im östlichen Bereich des Steinacher Schlossgutes befand sich jahrhundertlang eine Brauerei (auf die Ausführungen des Verfassers im Aufsatz „Die ehemalige Schlossbrauerei Steinach und ihr Bierkeller im Kellerberg“ im Steinacher Gemeindeboten, Ausgaben Dezember 2000, März und Juni 2001 wird hingewiesen). Bei dem rechtsseitigen Gebäude mit Walmdach handelt es sich um das Brauhaus. Durch zwei Torbogen verbunden das Bauhaus. Der Blick des Betrachters ist vom unteren Hof nach oben gerichtet.

Von der alten Schlossbrauerei existieren auch noch interessante Fotos, die Herr Prof. Dr. Thomas Grundler dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat.



Die ehemalige Steinacher Schlossbrauerei im Jahr 1901

1883 ließ der damalige Steinacher Schlossbesitzer Freiherr von Berchem noch einen neuen Bräuhauskamin errichten, doch erwies sich dies später als eine Fehlmaßnahme. Die Konkurrenz im Brau-

wesen war wegen der Vielzahl von Brauereien sehr groß. Allein die Stadt Bogen hatte ein Dutzend Brauereien. In Steinach war wohl die Schlossbrauerei nicht mehr rentabel und musste aufgegeben werden. Josef Schlicht teilt mit, dass der herrschaftliche Braubetrieb 1899 durch den damaligen Schlossbesitzer Carl von Lang zum großen Leid aller Einheimischen aufgegeben wurde: „So fiel in dieser Zeit die altbeliebte Schlossbrauerei Steinach mit ihrem Sommerkeller“. Die Steinacher Schlossbrauerei war demnach kurz bevor Friedrich Leuthel sein Aquarell schuf, stillgelegt worden.

Über den späteren Brauereiabbruch erzählt Schlicht weiter: „Um für die neue Schweizerei den geräumigen Bauplatz zu schaffen, mussten 3 altsteinachische Schlossbauten fallen: 1. das Bräuhaus, 2. das Torhaus, 3. das Bauhaus. Am 10. August 1905 ließ der Bauführer in den berchemschen Bräuhauskamin von 1883 Eisenkeile hineintreiben: ein dumpfer Krach mit Staubwolke und der Brauschlot lag in Trümmern“



Die ehem. Steinacher Schlossbrauerei kurz vor ihrem Abbruch, Reste der abgebrochenen Torbögen sind noch zu erkennen.

Ökokiste Kößnach
Knackiges Gemüse, saftiges Obst, herzhaftes Wurst, leckerer Käse

Tel. 09428-949533 · Untere Dorfstr. 8 · 94356 Kößnach
Hofladen geöffnet am Fr 9-18, Sa 10-13 Uhr
www.oekokiste-koessnach.de

Aus ökologischem Anbau, vorwiegend regional und superfrisch!

 **Alles bio!** ökokiste

Wir kommen zu Ihnen – oder Sie zu uns!

Zu Bild 15: Sandgrube mit den „zwei Geiern“

Erlangen, 9. VII. 1902

V.L.! Wappnen Sie sich nur gleich mit einer gehörigen Dosis von Geduld. Denn heute bin ich noch fideler wie gestern. Folge: In mir ist eine Menge Unsinn aufgestapelt u. den will ich nun aufs JEL (Anmerkung: Wohl eine Abkürzung für die Bezeichnung seiner Freundin) abladen. Recht nett, gelt! Woher meine Fidelität? Hm! Das ist nun mein Geheimnis. Bin ich nicht wieder grausam? Ich wills ja nicht sein, sonst bekommen wir am Ende wieder „Krach“, und dann regt sich in mir das böse Gewissen und mit dem Furchtsein ist's vorbei. Ist St. Paulus immer noch so – hmm – so kratzig gestimmt gegen mich? Wenn ja, dann werde ich für ihn am Samstag ein möglichst grimmiges Gesicht präparieren und jede freundliche Miene vorbereiten, comprenez - vero?

*Diese Karte stammt noch von Steinach. In dieser Sandgrube haben meine Geier immer „herumge-
maulwurfte“! Fffd! Ich sitze hinter den Büschen. Diese Klexerei hat den Titel: Vorfrühling. Die Bäume und Büsche sind Eichen, die noch das Laub vom Vorjahr (tragen). Ich werde das als Überbild ausstellen lassen. Sicherer!*

Auf den Samstag freue ich mich ganz polizeiwidrig. Natürlich nur, weil ich so lange nicht mehr in Nbg. (Anmerkung: Nürnberg) war

Herzlich grüßt Sie Ihr Fritz Leuthel.

Aus seinem Steinacher Aufenthalt im Frühjahr 1902 stammt das vorliegende Aquarell mit einer Sandgrube. Weggeschickt hat Leuthel die Postkarte später aus Erlangen.

Die Sandgrube befand sich einst rechts am Weg, der nördlich vom Schanzlweiher zum Steinbruch führt. Sie ist heute mit Bäumen und Gebüsch bewachsen, aber noch gut in der Natur erkennbar (für den freundlichen Hinweis danke ich Herrn Prof. Dr. Thomas Grundler sehr herzlich). Die beiden Buben, die in Leuthels Obhut als Hauslehrer stehen und von ihm scherzhaft als „Geier“ bezeichnet werden, sind am Boden der Sandgrube mit ihren Köpfen und dem Oberkörper zu erkennen. Sie tragen wohl auch Mützen. Bei „St. Paulus“ handelt es sich wohl um den Vater seiner Elsa.

Zu Bild 16: Dorf Steinach und „überreife“ Getreidefelder

Im Verzeichnis der Familie Leuthel datiert mit 20. VII. 1902

Text der Postkarte auszugsweise:

...Gelt Sie sind nicht böse wegen der „schoflen Karten“. Ich habe halt gar keine Zeit, schönere zu malen. No II ist eine alte Klexerei, die ich heute nur noch schnell auffrischte. Sie ist auch darnach aus-

*gefallen. - Heute (Sonntag) früh war's bei uns sehr schön, aber jetzt (7 Uhr) regnet's schon wieder. Drum kann ich heute abends auch nicht auf den neuen Thorzwinger, wohin mich die Familie Heller eingeladen hat, als ich heute vormittag dort Besuch machte. Morgen früh fahre ich wieder nach Erl(angen). Ich freue mich vielmals, weil ich so eingebil-
det bin, zu hoffen, ich werde eine Karte aus Furth vorfinden. Wenn meine Freude nur nicht ins Wasser fällt! Heute in 5 Wochen sitze ich schon in Ansbach. Hu! Viel Vergnügen...*

Türen und Fenster nie mehr streichen!

Vorteils-Garantie:

- ✓ Nach Maß gefertigt
- ✓ Kein Dreck
- ✓ Festpreise
- ✓ Kein Rausreißen
- ✓ PORTAS-Qualität

Viele Modelle und Farben!

Wir renovieren und bauen neu nach Maß auch:

PORTAS®
Europas Renovierer Nr. 1

Rufen Sie uns an: 09428/94793-0
Besuchen Sie unsere Studio-Ausstellung:

Wiku GmbH
Rothamer Str. 4
94377 Steinach

Hausüren Treppen Küchen Möbel Spanndecken Schranklösungen u.v.m.

Das Aquarell mit dem Dorf Steinach und seine „überreifen“ Getreidefelder wurde von der Familie Leuthel datiert auf 20. VII. 1902. Da das Alte Schloss nicht abgebildet ist, wird der Standort des Malers wohl am Sackhof zu orten sein. Neben der Steinacher Pfarrkirche St. Michael sind das Gebäude der Metzgerei Brunner und das ehemalige Benefiziatenhaus erkennbar.

Bild 13:



Bild 14:



Bild 15:



Liebesgrüße aus Steinach

Bild 16:



Aquarelle des
evangelischen
Theologen
Friedrich
Leonhard Leuthel
(1879 - 1958)

Sport- und Heimatfest Steinach

1. bis 4. Juli 2011

Gemeinde Steinach
ASV Steinach
Fischereiverein Steinach
Vorwaldschützen Steinach

Festprogramm:

**Freitag,
1. Juli 2011**

- 17:00 Kompanieübergabe der 3. Kompanie des Panzerpionierbataillons 4 in Bogen, Patenkompanie der Gemeinde Steinach, Schlosshof
18:00 Festzeltbetrieb
18:00 Standkonzert im Schlosshof
18:15 Abmarsch zum Friedhof mit Totenehrung durch die Vereine am Friedhofskreuz
anschl. Auszug zum Festzelt mit der Festkapelle Fels'nstoana und Singbergmusikanten
19:00 Bieranstich durch den Schirmherrn Bürgermeister Karl Mühlbauer
Festkapelle: Blaskapelle Fels'nstoana

Rahmenprogramm:

- 19:00 Uhr ASV Fußballfreundschaftsspiel ASV Steinach - SV Prackenbach
19:00 Uhr Dorfmeisterschaft der Vorwaldschützen mit der Luftpistole im Schützenkeller

**Samstag,
2. Juli 2011**

- 18:00 Festzeltbetrieb
19:00 **Musik: Made in Bayern Band**
Ehrenabend des Fischereiverein Steinach

Rahmenprogramm:

- 12:00 Uhr TC Steinach Mixturnier mit befreundeten Nachbarvereinen
18:00 Uhr ASV Fußballfreundschaftsspiel ASV Steinach AH- SV Neukirchen AH

**Sonntag,
3. Juli 2011**

- 09:30 Aufstellung zum Kirchengzug am Sportzentrum
09:45 Kirchengzug mit Singbergmusikanten und dem Gäubodenspielmanszug Oberschneiding
10:00 Festgottesdienst am Sportplatz
11:00 Festzeltbetrieb
11:00 Festzug zum Festzelt mit Singbergmusikanten und dem Gäubodenspielmanszug Oberschneiding
Festkapelle: Singbergmusikanten
13:00 Seniorennachmittag des VdK Steinach-Münster und der Gemeinde Steinach mit d'Heupress-Ziacha

19:30 **"Da Bertl und i" mit dem Programm "s'Gelbe vom Oa"**

Rahmenprogramm:

- 13:00 bis 16:00 Uhr Kaffee und Kuchen am Rathaus
ab 13 Uhr rund ums Rathaus:
ab 14:30 Uhr Musik mit d'Heupress-Ziacha
Fischerstechen am Sportplatz
Präsentation Deutscher Amateur Radio Club e.V. (DARC) Ortsverband Straubing mit Sitz in Steinach
Infostand Sozialverband VdK
Ausstellung Keramik auf der Spek mit Katharina Heusinger und Martin Waubke, Töpfern für alle
Ausstellung Dirndlunikate mit Judith Nickles und Chrissi Leibl
Ausstellung Schmuckbedarf Marion Wagner mit Kinderketten basteln
14:00 - 16:00 Uhr kostenloses Ponyreiten Spielplatz am Sportzentrum
14:00 Uhr Auftritt der ASV Tanzmäuse
14:30 Uhr Auftritt der ASV Springgickerl
15:00 Uhr Einsatzübung der Freiwilligen Feuerwehr Steinach-Agendorf

**Montag,
4. Juli 2011**

- Festausklang mit Tag der Betriebe, Behörden und Vereine
18:00 Festzeltbetrieb
19:00 **Festkapelle: Haibacher Musiblosn**
Siegerehrung Dorfmeisterschaft mit der Luftpistole

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!